



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan

Mai 2018

FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

JAHRESBERICHT 2017

ÜBERSICHT

1	Jahresrückblick der Universitätsleitung	3
2	Jahresrückblick des Rektors zu den Zielen in Lehre und Forschung.....	5
3	Universität im Rückblick: Daten und Fakten 2017	7
4	Fakultät für Naturwissenschaften und Technik	18
5	Fakultät für Informatik	26
6	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	35
7	Fakultät für Design und Künste	46
8	Fakultät für Bildungswissenschaften	51
9	Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte	63
10	unibz-Projekte im Austausch mit Gesellschaft und Wirtschaft	66
11	Servicebereiche.....	69
12	Infrastrukturprojekte 2017.....	71

Zur besseren Lesbarkeit wird die männliche Sprachform verwendet. Betrachten Sie bitte die weibliche Form als inbegriffen.

Im Text werden folgende Abkürzungen für die Fakultäten und Kompetenzzentren verwendet:

TEC	Fakultät für Naturwissenschaften und Technik
INF	Fakultät für Informatik
ECO	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
DES	Fakultät für Design und Künste
EDU	Fakultät für Bildungswissenschaften
REG	Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte

1 JAHRESRÜCKBLICK DER UNIVERSITÄTSLEITUNG

Am 31. Oktober 2017 feierte die Freie Universität Bozen ihr 20jähriges Jubiläum.

Nach 20 ereignisreichen Jahren hat sie eine sichere Verankerung im lokalen Umfeld erreicht, sich als internationale Bildungs- und Forschungseinrichtung etabliert und verbessert ständig ihre Stellung in nationalen und internationalen Rankings. Im vierten Jahr in Folge ist unibz die Nummer eins unter den kleinen nichtstaatlichen Universitäten der CENSIS-Statistik. Auch in internationalen Rankings belegt die Universität gute Positionen, insbesondere in den Kategorien "Internationalisierung", "Studentenzufriedenheit" und "Praxisorientierung". Im World's Best Small Universities Ranking 2017 zählt unibz zu den Top Ten der kleinen Universitäten weltweit.

Im Jahr 2017 wurden wichtige Ziele erreicht: Ein Meilenstein war die Verabschiedung der neuen Leistungsvereinbarung 2017 - 2019 zwischen der Universität und der Autonomen Provinz Bozen. Die Leistungsvereinbarung gibt die strategischen Ziele der Universität für die nächsten drei Jahre vor und gewährleistet die finanzielle Unterstützung durch die Autonome Provinz Bozen. Wichtige Ziele für die nächsten Jahre sind die Einrichtung einer Fakultät für Ingenieurwesen, die Eingliederung des Musikkonservatoriums „Claudio Monteverdi“ in die Universität, die Einrichtung neuer innovativer Studiengänge, das Angebot einer hochwertigen Lehrer/innen- und Kindergärtner/innenausbildung, der Ausbau der Forschungsaktivitäten am NOI Techpark, eine ausgewogene Dreisprachigkeit bei Studierenden und Lehrenden, eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Euregio-Universitäten Bozen, Innsbruck und Trient in Lehre, Forschung und Mobilität von Studierenden und Lehrenden, die Förderung internationaler Partnerschaften, die Entwicklung des lebenslangen Lernens und die Digitalisierung.

Im Hinblick auf das Angebot eines innovativen und hochwertigen Studienangebots wurden im Jahr 2017 wichtige Weichen gestellt: Der neu aufgestellte einstufige Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich in Brixen wurde im Studienjahr 2017/2018 erstmals angeboten. Im Studienjahr 2018/2019 starten die drei neuen Masterstudiengänge „Accounting und Finanzwirtschaft“ (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften), „Lebensmittelwissenschaften für Innovation und Authentizität“ (Fakultät für Naturwissenschaften und Technik) und „Transmedia Interaction and Space“ (Fakultät für Design und Künste) sowie der berufsbildende Bachelorstudiengang „Holzingenieurwesen“ (Fakultät für Naturwissenschaften und Technik). Die Konzipierung dieser Studiengänge erfolgte im Jahr 2017 in enger Abstimmung mit den lokalen Unternehmen und Einrichtungen.

Am 20. Oktober 2017 wurde in Bozen der NOI Techpark eröffnet, mit dem sich die Autonome Provinz Bozen das Ziel der Vernetzung und Zusammenarbeit von Unternehmen, Forschern und Studierenden in Wissensbereichen von regionalem Interesse gesetzt hat. Vorrangige Forschungsfelder sind Alpine Technology, Green Technology, Food Technology und Automation. unibz ist zusammen mit den wichtigsten Forschungseinrichtungen der Region mit Labors der Fakultäten für Naturwissenschaften und Technik, Informatik und Technik, Design und Kunst und Wirtschaft vertreten. Bis 2019 werden rund 100 Forscher und Labortechniker der Universität im NOI Techpark ihre Forschung betreiben.

Auch soll die neue Fakultät für Ingenieurwissenschaften am NOI Techpark eingerichtet werden. Eine Promotorengruppe der unibz unter der Koordination des Rektors hat ein erstes Konzept zur inhaltlichen Ausrichtung der Fakultät erarbeitet, das nun von externen Fachexperten begutachtet wird.

Am Standort Bruneck wurde die Vereinbarung mit 17 Gemeinden und Skigebieten zur Einrichtung einer Stiftungsprofessur für das Projekt „Tourismus und Mobilität im alpinen Raum“ erneuert. Die Stiftungsprofessur wird im Jahr 2018 besetzt.

Für die Umsetzung wichtiger Bildungs- und Forschungsprojekte für das lokale Umfeld in den Bereichen Pflanzengesundheit, Lifelong Learning und Kulturerbe werden drei Bildungs- und Forschungsplattformen eingerichtet. Im Herbst 2017 wurde dazu eine Rahmenvereinbarung zwischen der Autonomen Provinz Bozen und der Freien Universität Bozen verabschiedet.

Im Jahr 2017 wurde das erste Südtiroler FabLab in der Rosministraße im Stadtzentrum Bozen eingerichtet. Das BITZ unibz fablab ist eine 300 m² große offene Werkstatt zur digitalen Fertigung im kleinen Rahmen, in der Studierende, Forscher und interessierte Bürger ihre Entwürfe maschinell umsetzen können.

Das Finanzgesetz 2018 begründet die Eingliederung des Musikkonservatoriums „Claudio Monteverdi“ als Fakultät für Musik in die Freie Universität Bozen. Damit entsteht an der Universität ein neuer künstlerischer Studienzweig. Im Jahr 2017 wurden die Weichen für die Gründung der neuen Fakultät für Musik gestellt. Diese wird nicht nur Berufsmusiker und Musiklehrer/innen ausbilden, sondern weitere musische Bereiche, wie die Musikwissenschaften und die Geschichte der Musikinstrumente unter einem Dach vereinen.

Viele dieser ehrgeizigen Ziele werden im Jahr 2018 unter der Führung eines neuen Universitätsrates ihre Weiterführung und Umsetzung finden. Sie erfordern viel Ideenreichtum, Fachwissen und Engagement vonseiten der Lehrenden, Forschenden und der Mitarbeitenden in der Verwaltung. Ihnen sei auf diesem Wege herzlich gedankt!

Prof. Ulrike Tappeiner
Präsidentin

Prof. Paolo Lugli
Rektor

Dott. Günther Mathà
Universitätsdirektor

2 JAHRESRÜCKBLICK DES REKTORS ZU DEN ZIELEN IN LEHRE UND FORSCHUNG

Mein erstes Jahr als Rektor der Freien Universität Bozen war gekennzeichnet durch die Planung und erste Umsetzung der Ziele aus der Leistungsvereinbarung 2017 - 2019. Dank der Mitarbeit meines Vorgängers und der Hilfestellung durch die Universitätsleitung und die Servicestellen konnte ich meine neue Funktion vom ersten Tag an wirkungsvoll ausüben und meinen Beitrag für die Erarbeitung der Leistungsvereinbarung leisten.

Die Ziele, die ich mir für die nächsten drei Jahre gesetzt habe, sind aus der Leistungsvereinbarung 2017 - 2019 abgeleitet und können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Stärkere Einbindung der Universität im lokalen Umfeld und gesteigerter Einfluss auf kultureller, sozialer, technologischer und wirtschaftlicher Ebene
2. Monitorierte Entwicklung der Fakultäten mit besonderem Augenmerk auf die Fakultät für Bildungswissenschaften
3. Vereinfachung der Verwaltungsabläufe und Einführung einer effizienten Raumplanung
4. Überarbeitung der Governance-Struktur und des Organigramms der Universität im Hinblick auf eine größere Autonomie der Fakultäten
5. Gewährleistung eines einheitlichen Wachstums der Universität mit dem Ziel einer Steigerung der Studierenden- und Professorenzahlen über die Einrichtung neuer Fakultäten, Studiengänge, Kompetenzzentren oder anderer akademischer und Serviceeinheiten
6. Internationalisierung der Universität über ein vermehrtes Angebot an Studiengängen mit ausländischen Partnern, internationale Vereinbarungen und die Erhöhung der Anzahl an ausländischen Studierenden und Dozenten

Einige Initiativen wurden bereits im Jahr 2017 umgesetzt und lassen auf eine Zukunft hoffen, in der die Freie Universität Bozen ihr exzellentes Potenzial entfalten und im lokalen Umfeld zum kulturellen und wirtschaftlichen Wachstum Südtirols beitragen kann.

Die Beziehungen zum regionalen Umfeld wurden auf allen Ebenen gestärkt und haben zu einer Reihe konkreter Ergebnisse geführt. U. a. wurde eine Reihe von neuen Studiengängen unter Einbindung der lokalen Industrie, der Banken und Berufsverbände konzipiert und bereits vom Wissenschaftsministerium MIUR akkreditiert. In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München (TUM) und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist ein neues internationales Doktoratsstudium zum Thema „Food Engineering and Biotechnology“ gestartet.

Die Kooperation mit den Schulen wurde gefestigt und erste Maßnahmen für die Einbindung der Universität im Rahmen der Initiative „Schule – Arbeitswelt“ („*alternanza scuola – lavoro*“) getroffen.

Für die Einrichtung von drei Plattformen zu den mit der Autonomen Provinz Bozen abgestimmten Aktivitäten in den Bereichen Lehrerausbildung, Aufwertung des Kulturerbes und Pflanzengesundheit wurden die rechtlichen Grundlagen geschaffen.

Es wurde mit der Konzeption der neuen Fakultät für Ingenieurwesen begonnen mit der Aussicht, die Fakultät am NOI Techpark anzusiedeln.

An der Fakultät für Bildungswissenschaften hat es mit dem Dekanswechsel einen Generationenwechsel gegeben. Ziele der Fakultät sind die Überarbeitung der Organisationsstruktur, die Neugestaltung der Forschungsschwerpunkte und eine effiziente Interaktion mit den Schulämtern und der Landesverwaltung.

Alle Fakultäten haben am Angebot eines attraktiven und qualifizierten Lehrangebots und exzellenter Forschungsaktivitäten gearbeitet.

Die Zahl der Studierenden ist gestiegen und hat im Studienjahr 2017/2018 die 4.000-Marke überschritten. Weiter bestehen bleibt leider die Schwierigkeit, Studenten aus Österreich und Deutschland für unser Studienangebot zu interessieren.

Die Stellung der Universität in nationalen und internationalen Rankings ist sehr gut, ebenso ihre internationale Präsenz sowohl in ERASMUS-Austauschprogrammen als auch in der Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern. Die Euregio-Initiativen mit den Universitäten Innsbruck und Trient wurden weiter gefördert. Erwähnenswert ist dabei das gemeinsame Projekt zum Ersten Weltkrieg 1914 – 1918, das von unserem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte betrieben wurde.

Gemeinsam mit den neun Universitäten des Nordostens Italiens wurde eine Kooperation für die Schaffung eines Kompetenzzentrums im Rahmen des Programms „Industria 4.0“ initiiert.

Ein besonderes Augenmerk wurde im Jahr 2017 auf die Berufung von Professoren und Forschern mit anerkannter Fachkompetenz und sehr guten Sprachkenntnissen gelegt.

Die Einwerbung von Drittmitteln hat deutlich zugenommen und auch die interdisziplinäre Forschung gewinnt intern zunehmend an Bedeutung. Die Professoren und Forscher sind angehalten, das Forschungsinformationssystem BORIS verstärkt zu nutzen, damit die darin eingepflegten Daten für Auswertungen und Akkreditierungen verwendet werden können.

Gemeinsam mit der Universitätsleitung wurde die Vereinfachung der Regelungen und Verfahrensabläufe weiterbetrieben. Die Verfahren für die Bewertung der internen Beförderungen (unter Erhöhung der Sprachvoraussetzungen) und für die Zuerkennung der Wissenschaftszulage wurden abgeändert.

Das Rektorat hat sich für die Verankerung der Universität im lokalen Umfeld und für eine erhöhte Medienpräsenz der Universität über die Teilnahme an Fernseh- und Radiosendungen, über Artikel und Interviews in Zeitungen und Zeitschriften sowie über die Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen in öffentlichen und privaten Einrichtungen des Landes eingesetzt.

Das 20. Jubiläum der Universität wurde mit 20 Initiativen gefeiert, die über das ganze Jahr hinweg an verschiedenen Orten des Landes veranstaltet wurden und auf großes Interesse stießen.

Prof. Paolo Lugli
Rektor

3 UNIVERSITÄT IM RÜCKBLICK: DATEN UND FAKTEN 2017

3.1 Studienangebot im akademischen Jahr 2016/2017

TEC	Bachelor in Agrarwissenschaften und Umweltmanagement (L-25) Bachelor in Industrie- und Maschineningenieurwesen (L-9) Master in Energie-Ingenieurwissenschaften (LM-30) Master in Umweltmanagement in Bergregionen (EMMA, LM-73) Master in Horticultural Science (IMaHS, LM-69) in Zusammenarbeit mit der Universität Bologna Master in Industrie- und Maschineningenieurwesen (LM-33) Master in Weinbau und Önologie (LM-69) in Zusammenarbeit mit den Universitäten Udine, Padua und Verona
INF	Bachelor in Informatik und Informatik-Ingenieurwesen (L-8/L-31) Master in Informatik (LM-18) Master in Computational Logic (LM-18) Master in Software Engineering (EMSE, LM-18)
ECO	Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18) Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement (L-18) Bachelor in Ökonomie und Sozialwissenschaften (L-33) Master in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors (LM-63) Master in Unternehmensführung und Innovation (LM-77)
DES	Bachelor in Design und Künste – Studiengang Design (L-4) Bachelor in Design und Künste - Studiengang Kunst (L-4) Master in Ökosozialem Design (LM-12)
EDU	Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis) - Abteilung in deutscher Sprache - Abteilung in italienischer Sprache - Abteilung in ladinischer Sprache Bachelor in Sozialarbeit (L-39) Bachelor in Sozialpädagogik (L-19) Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften (L-20) Master in Innovation in Forschung und Praxis der sozialen Arbeit (IRIS, LM-87) Master in Musikologie (LM-45) Spezialisierungslehrgang zur Förderung von Schülern mit einer Behinderung (I. Zyklus)

Zudem wurde das fakultätsübergreifende Studienprogramm *Studium Generale* angeboten.

3.2 Neue Studiengänge im akademischen Jahr 2017/2018

TEC	Weiterbildender Master (Aufbaustufe) BEE: Building, Energy and Environment - CasaClima
EDU	Universitärer Berufsbildungskurs Weiterbildungslehrgang im Bereich ladinische Linguistik, Literatur und Kultur sowie alpiner Anthropologie (ANTROPOLAD) Ausbildungskurs für den Erwerb der 24 Kreditpunkte in den Bereichen Anthropologie, Psychologie, Pädagogik und Methodik-Didaktik für die Teilnahme an der neuen lehrbefähigenden Ausbildung für Mittel- und Oberschullehrpersonen

3.3 Studentenzahlen im Überblick

Quelle: Studentische Dienste/Datenbank Monitoring

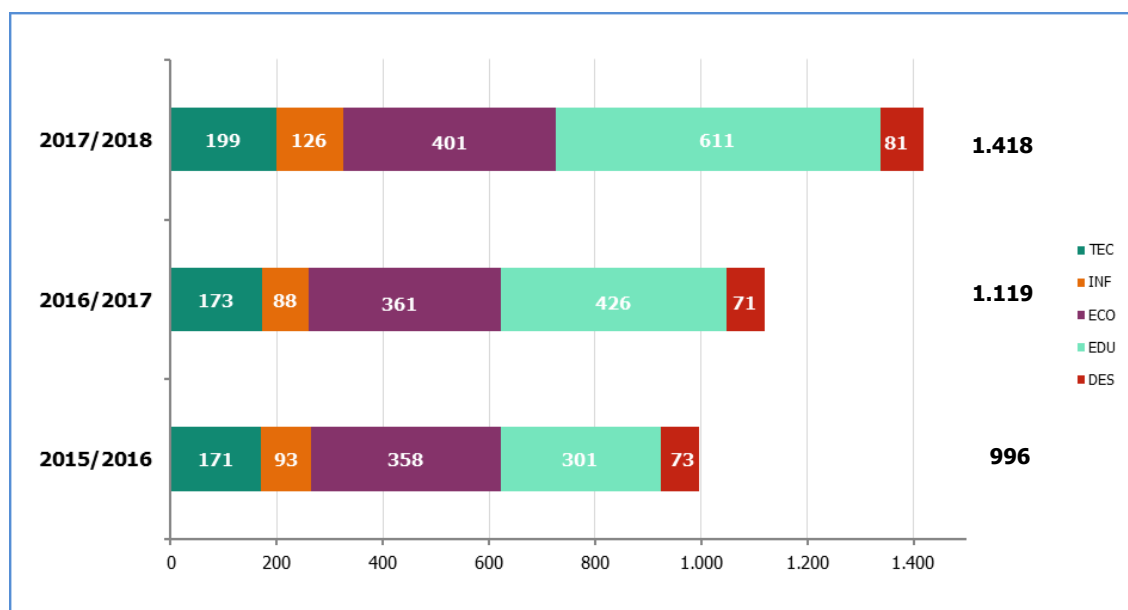
Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Freie Universität Bozen insgesamt 4.055 Studierende; davon sind 1.418 Neuimmatrikulierte (Stand zum 31. Dezember 2017). 672 Studierende haben im Jahr 2017 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	unibz
Immatrikulierte	199	126	401	81	611	1.418
<i>in Bachelor und Master</i>	165	117	394	81	435	1.192
<i>in PhDs</i>	34	9	7		15	65
<i>in anderen universitären Kursen</i>	0	0	0		161	161
Eingeschriebene	572	322	1.251	276	1.634	4.055
<i>in Bachelor und Master</i>	480	292	1.234	276	1.425	3.707
<i>in PhDs</i>	92	30	17		45	184
<i>in anderen universitären Kursen</i>	0	0	0		164	164
Absolventen	49	45	251	43	284	672
<i>von Bachelor und Master</i>	35	38	244	43	224	584
<i>von PhDs</i>	14	7	0		11	32
<i>von anderen universitären Kursen</i>	0	0	7		49	56

Hinzu kommen 69 Studierende im fakultätsübergreifenden Studienprogramm *Studium Generale*; 7 Studierende haben ihr Studium mit Erfolg abgeschlossen.

3.4 Immatrikuliertenzahlen von 2015/2016 bis 2017/2018

Quelle: Studentische Dienste/Datenbank Monitoring



3.5 Herkunft der Immatrikulierten in den Bachelor- und Masterstudiengängen im akademischen Jahr 2017/2018

Quelle: Datenbank Monitoring

Herkunft	TEC	INF	ECO	DES	EDU	unibz
Bozen	35,50%	34,68%	30,1%	16,87%	60,23%	43,45%
Trient	19,53%	9,68%	14,43%	9,64%	18,46%	16,08%
andere ital. Provinzen	27,22%	15,32%	37,31%	45,78%	17,45%	25,98%
Österreich	1,78%	1,61%	0,25%	2,41%	0,34%	0,73%
Deutschland	7,1%	3,23%	12,44%	14,46%	2,35%	6,7%
andere EU-Länder	1,78%	5,65%	1,74%	2,41%	0,34%	1,53%
Nicht-EU-Länder	7,1%	29,84%	3,73%	8,43%	0,84%	5,53%

3.6 Teilnahme an Austauschprogrammen

Quelle: Studentische Dienste

Programm	Incoming		Outgoing	
	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017
Erasmus+ Key Action 1 Mobility – Studium	88	115	111	125
Erasmus+ Key Action 1 Mobility - Traineeship	4	3	11	15
Erasmus+ Key Action 1 Mobility – Dozenten	n.a.	n.a.	1	0
Erasmus+ Key Action 1 Mobility - Verwaltung	2	2	3	3
Bilaterale Abkommen und Swiss Mobility	22	11	53	55
Free Mover	8	12	20	42
INSGESAMT	124	143	199	240

	2016	2017
Joint Degrees	79	111

3.7 Outgoing - Ausbildungs- und Orientierungspraktika

Quelle: Studentische Dienste

Fakultät	Praktika		davon im Ausland		davon in der EU		davon außerhalb der EU	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
TEC	40	59	1	9	1	8	0	1
INF	17	48	4	7	1	6	3	1
ECO	294	287	65	64	50	55	15	9
DES	21	16	2	2	2	2	0	0
EDU (ohne EDU für den Primarbereich)	110	120	21	8	16	7	5	1
INSGESAMT	482	530	93	90	70	78	23	12

3.8 Incoming - Ausbildungs- und Orientierungspraktika

Quelle: Studentische Dienste

Schüler		Studierende/PHD Italienische Universität		Studierende/PHD Ausländische Universität		Praktika insgesamt	
2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
25	25	13	7	11	10	49	42

3.9 Sprachangebot im Überblick

Quelle: Sprachenzentrum

Sprache	Kurse		Teilnehmer		Stunden	
	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017
Deutsch	76	84	1.342	1.375	4.161	4.910
Italienisch	67	73	600	691	3.659	3.640
Englisch	56	71	603	805	2.922	3.560
Andere	19	23	217	287	654	980
INSGESAMT	218	251	2.762	3.158	11.396	13.090

3.10 Sprachprüfungen (Niveau A2, B1, B2, B2+ und C1)

Quelle: Sprachenzentrum

Sprache	Angetreten		Bestanden			
	2015/2016	2016/2017	2015/2016		2016/2017	
Deutsch	1.394	2.461	392	28,12%	1.111	45,14%
Italienisch	1.189	1.227	405	34,06%	492	40,10%
Englisch	2.326	1.567	992	42,65%	511	32,61%
INSGESAMT	4.909	5.255	1.789	36,44%	2.114	40,23%

3.11 Vom Sprachenzentrum ausgestellte internationale Zertifikate

Quelle: Sprachenzentrum

Zertifikat	Teilnehmer	
	2015/2016	2016/2017
Deutsch: TestDaF	40	59
Italienisch: CELI	45	45
Englisch: Iels	-	22
Englisch: Cambridge ESOL	128	124
INSGESAMT	213	250

3.12 Universitätsbibliothek

Quelle: Universitätsbibliothek

Bibliothek	2015	2016	2017
Monographien ¹	263.778	271.565	278.280
E-Books	91.456	101.957	145.823
E-Journals & andere elektronische Ressourcen	81.632	86.084	90.466
Zeitschriftenabonnements ¹	1.094	1.079	1.060
Gebundene Zeitschriften & Zeitschriftenhefte	23.924	26.267	23.578
E-Collections (bis 2015 Datenbanken)	90	207	237
E-Books Nutzung (Section requests)	222.701	246.518	400.272
E-Journals Nutzung (Article requests)	100.221	114.718	137.070
Nutzung elektronischer Ressourcen (Section & article requests)	322.922	361.236	537.342
Ausleihen Medien	162.344	150.240	146.034
Ausleihen Equipment	7.932	9.618	22.302
Fernleihe & Dokumentlieferung	4.427	4.123	4.262
Anzahl der Teilnehmer an Schulungen & Kursen	2.596	3.954	3.724
Dauer der Schulungsveranstaltungen (h)	438	561	488
Aktive Nutzer	5.856	5.379	5.556
Bibliotheksbesuche	511.883	560.495	579.132

¹ einschließlich Museion und Konservatorium

3.13 Universitätsverlag

Quelle: Universitätsbibliothek

bu,press	2015	2016	2017
Verlagsprogramm	85	90	96
Neuerscheinungen	12	7	3
Nachdrucke	6	5	1
Titel in Open Access (gesamt)		54	56
Verkaufte Exemplare	2.379	1.988	1.543
Verteilte Exemplare	547	664	170
Downloads (gesamt)		1.905	1.599

3.14 Forschungsschwerpunkte der Fakultäten und des Kompetenzzentrums Regionalgeschichte

Die Fakultäten haben ihre Forschungstätigkeit auf folgende Forschungsschwerpunkte ausgerichtet:

TEC	Landwirtschaftliche Produktion und Lebensmitteltechnologien Umweltmanagement und Technologien für Bergregionen Industrieingenieurwesen und Automation Energy Resources and Energy Efficiency Grundlagenwissenschaften für innovative Anwendungen
INF	SwSE - Research Centre for Software and Systems Engineering IDSE - Research Centre for Information and Database Systems KRDB - Research Centre for Knowledge and Data
ECO	Innovation and Entrepreneurship Tourism, Marketing and Regional Development Financial Markets and Regulation Law, Economics and Institutions Quantitative Methods and Economic Modeling
DES	Visuelle Kultur und ihre Auswirkung auf die Gesellschaft Structural, Digital, Material: Prozesse, Erscheinungen und Ergebnisse des dreidimensionalen Entwurfs Theorie und Ausdrucksformen des Designs, der Künste und der visuellen Kultur
EDU	Prozesse und Projekte der Erziehung und Entwicklung Bildungsbereiche Fächer und ihre Didaktik in Kindergarten und Grundschule Soziale Prozesse, aktive Bürgerschaft und Solidarsysteme

Das Kompetenzzentrum Regionalgeschichte forscht in folgenden Forschungsschwerpunkten:

REG	Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte Tiroler Regionalgeschichte der Neuzeit Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte Euregio-Initiativen
------------	---

3.15 Doktoratsstudien im akademischen Jahr 2016/2017

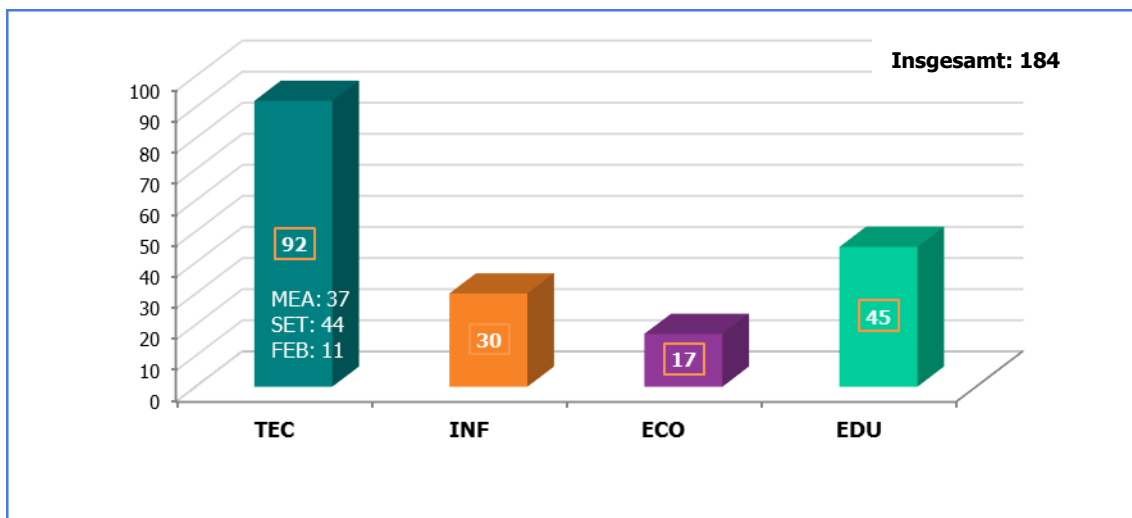
TEC	Mountain Environment and Agriculture (MEA) Sustainable Energy and Technologies (SET)
INF	Informatik
ECO	Management and Economics
EDU	Allgemeine Pädagogik, Sozialpädagogik, allgemeine Didaktik und Fachdidaktik

3.16 Neue Doktoratsstudien im akademischen Jahr 2017/2018

TEC	Food Engineering and Biotechnology (FEB)
------------	--

3.17 Eingeschriebene Doktoranden im akademischen Jahr 2017/2018

Quelle: Studentische Dienste

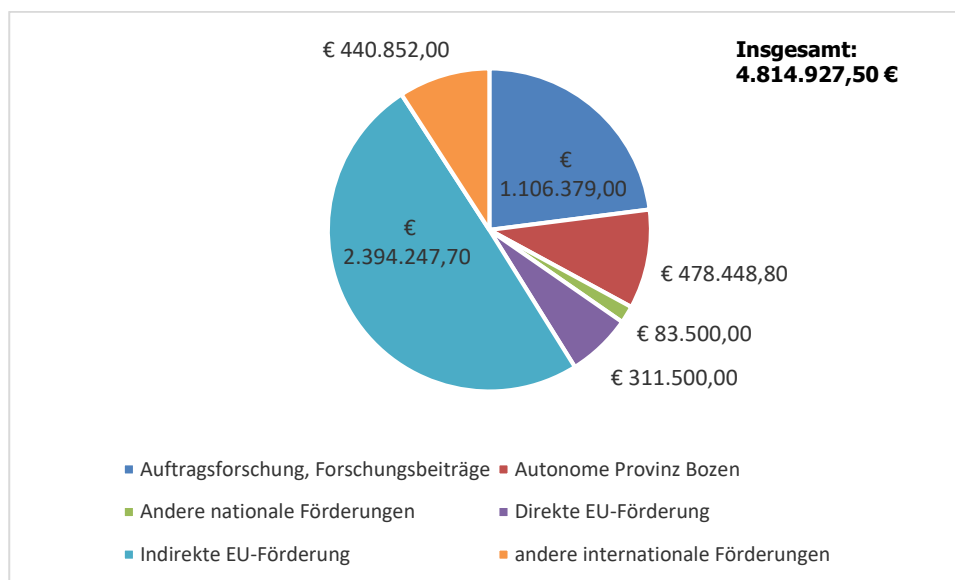


3.18 Drittmittelinwerbung

Quelle: Servicestelle Forschung und Innovation

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 4.814.927,50 € an Drittmitteln aus Forschungsprojekten eingeworben:

Fakultät/Kompetenzzentrum	2017	
	Anzahl Projekte	Euro
TEC	42	3.902.413,50
INF	8	674.114,00
ECO	2	36.000,00
DES	4	27.100,00
EDU	2	12.000,00
REG	1	163.300,00
INSGESAMT	59	4.814.927,50



3.19 Lehr- und Forschungspersonal der unibz

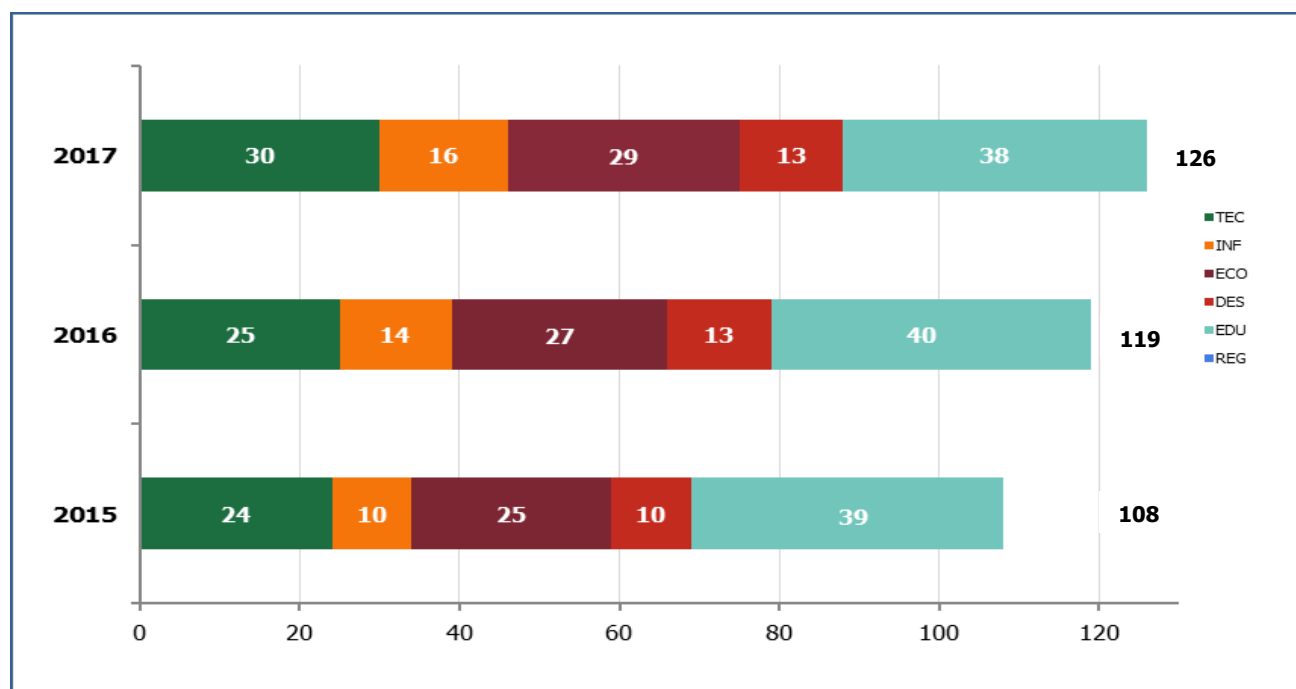
Quelle: Stabsstelle Controlling

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	REG	UNIBZ
Professoren 1. Ebene	14*	4	16	6	15		55
Professoren 2. Ebene	11	11	10	7	8		47
Forscher	5	1	3	0	15		24
ZWISCHENSUMME	30	16	29	13	38		126
RTD Sr.	2	1	3	0	3		9
RTD Jr.	30	20	17	7	14	3	91
<i>davon fremdfinanziert</i>	<i>10</i>	<i>3</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2</i>		15
ZWISCHENSUMME RTD	32	21	20	7	17	3	100
INSGESAMT	62	37	49	20	55	3	226
<i>Frauenquote</i>	<i>24,2%</i>	<i>18,9%</i>	<i>38,8%</i>	<i>20,0%</i>	<i>61,8%</i>	<i>33,3%</i>	35,4%

* davon 1 Stiftungsprofessur

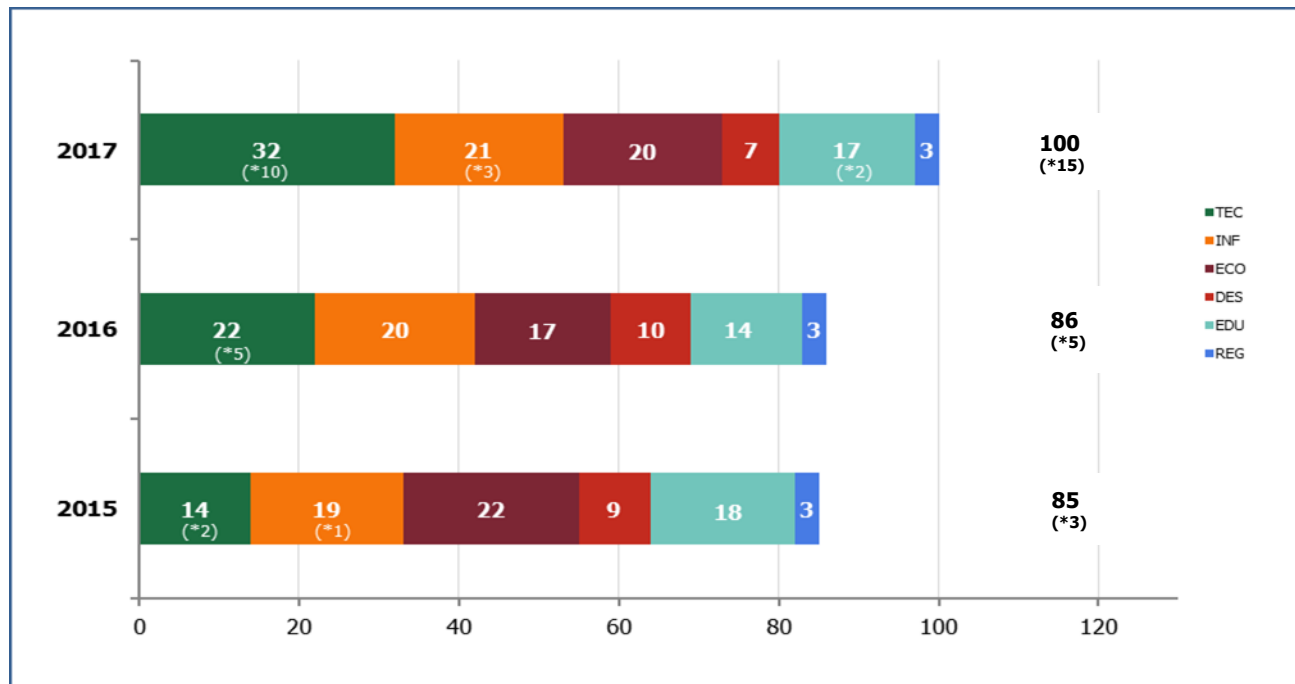
3.20 Professoren und Forscher auf der Planstelle

Quelle: Stabsstelle Controlling



3.21 Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag (RTDs)

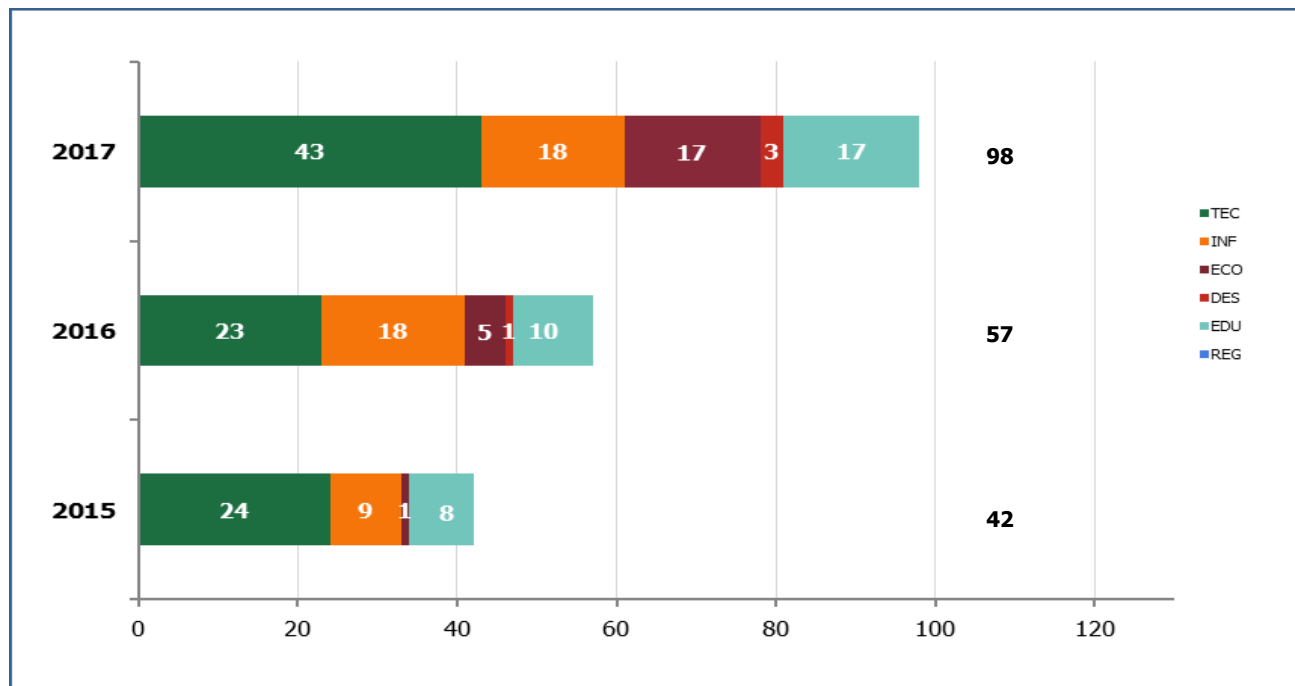
Fonte: Controlling



* davon fremdfinanzierte RTDs

3.22 Forschungsassistenten (Assignisti di ricerca - AR)

Fonte: Datenbank Monitoring



3.23 Lehrbeauftragte

Quelle: Datenbank Monitoring

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	UNIBZ
Anzahl Lehrbeauftragte im akad. Jahr 2016/2017 (ohne Teaching Assistants)	68	28	66	34	184	380
Zugewiesene Stunden	3.465	1.341	2.991	3.330	13.034	24.161
<i>Frauenquote</i>	<i>19,1%</i>	<i>17,9%</i>	<i>30,3%</i>	<i>26,5%</i>	<i>52,7%</i>	<i>37,9%</i>

3.24 Aufteilung der Vorlesungsstunden im akademischen Jahr 2016/2017

Quelle: Datenbank Monitoring

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	UNIBZ
Lehrbeauftragte	34,6%	28,14%	34,54%	42,37%	64,21%	46,83%
Teaching Assistants	14,82%		10,68%	19,08%		7,58%
Personal auf Planstelle	50,58%	71,86%	54,78%	38,55%	35,79%	45,6%

3.25 Technisches und Verwaltungspersonal

Quelle: Servicestelle Verwaltungspersonal

Bereich/Servicestelle	FTE*
Präsidium, Rektorat, Direktion	8,10
Stabsstellen	
Qualität und Strategieentwicklung, Presse und Veranstaltungsmanagement, Rechtsangelegenheiten, Controlling	16,98
Bereiche	
Studentische Dienste, Forschung und Innovation, Personal, Finanzen und Rechnungswesen, ICT & Facility Management	98,26
Bibliothek und Sprachenzentrum	29,60
Fakultätssekretariate und Sekretariate Kompetenzzentren	
Fakultätssekretariate Naturwissenschaften und Technik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Bildungswissenschaften, Design und Künste, Sekretariat Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte	73,16
INSGESAMT	226,10
<i>Frauenquote</i>	<i>61,04%</i>

* Full Time Equivalent

4 FAKULTÄT FÜR NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK

4.1 Rückblick des Dekans

Im Jahr 2017 hat die Fakultät die gesteckten Ziele in den Bereichen Lehre, Forschung, Berufungen, dritte Mission und Investitionen erreicht, die in der Folge in den jeweiligen Kapiteln detailliert beschrieben sind.

Besonders ist der Abschlussbericht zur Bewertung der Qualität der Forschung (VQR) 2011 - 2014 des ANVUR im Februar 2017 zu nennen. Die Fakultät für Naturwissenschaften und Technik ist in beiden Fachbereichen sehr gut positioniert: Sie erreicht den 6. Platz bei 78 italienischen Fachbereichen für Agrar- und Veterinärwissenschaften (Bereich CUN 07) und den 13. Platz von 140 italienischen Fachbereichen für Wirtschafts- und Informationstechnik (Bereich CUN 09). Hervorzuheben ist, dass im Vergleich zur vorherigen Ausgabe beinahe alle Veröffentlichungen, die in dieser VQR-Ausgabe bewertet wurden, Ergebnis von Forschungsaktivitäten sind, die am Hauptsitz der Universität in Bozen finanziert und durchgeführt wurden.

Dank dieser VQR-Ergebnisse konnte sich der Fachbereich Ingenieurwesen der Fakultät an der Ausschreibung des Wirtschaftsministeriums zur Finanzierung eines Kompetenzzentrums im Bereich Industrie 4.0 beteiligen. Die Freie Universität Bozen hat dahingehend gemeinsam mit weiteren acht Universitäten des Nordostens einen Vorschlag erarbeitet und eingereicht. Aufgabe des Kompetenzzentrums soll die Beratung und Schulung von lokalen, nationalen und internationalen Unternehmen sein, was zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in der Industrie beiträgt. Dazu tragen nicht zuletzt auch alle im NOI Techpark erworbenen Laboratorien und Geräte sowie die dort laufenden Forschungsaktivitäten in hohem Maße bei.

Im Bereich der Lehre hat die Fakultät im Hinblick auf das vom Wissenschaftsministerium MIUR vorgeschlagene neue Modell der Professionalisierung im tertiären Bildungsbereich (Ministerialdekret 935/2017) einen berufsbildenden Bachelor in Holzingenieurwesen konzipiert und eingerichtet. Im akademischen Jahr 2018/2019 werden in Italien nur 14 Studiengänge dieser Art angeboten. Ein Jahr dieses Bachelors (60 Kreditpunkte) sind der beruflichen Praxiserfahrung vorbehalten, was einen intensiven Austausch zwischen der Fakultät und der lokalen Wirtschaft mit sich bringen wird.

Prof. Stefano Cesco
Dekan

4.2 Übersicht zum Studienangebot

derzeit	Bachelor in Agrarwissenschaften und Umweltmanagement (L-25) Bachelor in Industrie- und Maschineningenieurwesen (L-9) Master in Energie-Ingenieurwissenschaften (LM-30) Master in Umweltmanagement in Bergregionen (EMMA, LM-73) Master in Horticultural Science (IMaHS, LM-69) in Zusammenarbeit mit der Universität Bologna Master in Industrie- und Maschineningenieurwesen (LM-33) Master in Weinbau und Önologie (LM-69) in Zusammenarbeit mit den Universitäten Udine, Padua und Verona
neu	Weiterbildender Master (Aufbaustufe) BEE: Building, Energy and Environment - CasaClima

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 165 Neuimmatrikulierte (Stand zum 31.12.2017).

Studiengänge	Anzahl
Bachelor in Agrarwissenschaften und Umweltmanagement (L-25)	58
Bachelor in Industrie- und Maschineningenieurwesen (L-9)	35
Master in Energie-Ingenieurwissenschaften (LM-30)	36
Master in Umweltmanagement in Bergregionen (EMMA, LM-73)	22
Master in Industrie- und Maschineningenieurwesen (LM-33)	14

Weiters ist im Jänner 2018 der Weiterbildende Master (Aufbaustufe) BEE: Building, Energy and Environment – CasaClima mit 8 Neuimmatrikulierten gestartet. Für den Master in Horticultural Science (IMaHS, LM-69) in Zusammenarbeit mit der Universität Bologna kommen 25 Neuimmatrikulierte hinzu.

4.3 Neuerungen am Studienangebot

Das Lehrangebot der Bachelorstudiengänge wurde analysiert und eine Liste jener Wahlfächer erstellt, die für die Vervollständigung der Ausbildung im Hinblick auf ein eventuelles Masterstudium nützlich sein können. Zur Stärkung der Dreisprachigkeit wurde der Bachelor in Industrie- und Maschineningenieurwesen umstrukturiert. Die ersten Abänderungen traten bereits 2017/2018 in Kraft, die restlichen werden im akademischen Jahr 2018/2019 umgesetzt.

Die Masterstudiengänge werden in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten angeboten (LM-30 Energy Engineering gemeinsam mit der Universität Trient, LM-33 Industrial Mechanical Engineering mit der Universität Magdeburg, LM-69 IMaHS mit der Universität Bologna, LM-69 VEM mit einem Konsortium der Universitäten Udine, Verona und Padua und LM-73 EMMA mit der Universität Innsbruck).

4.4 Einrichtung neuer Studiengänge

Es wurde ein dreijähriger berufsbildender Bachelor in Holzingenieurwesen (Klasse L-9) in Zusammenarbeit mit der Nationalen Kammer der Periti Industriali sowie dem Kollegium der Periti Industriali und der Periti Industriali mit Universitätsabschluss der Autonomen Provinz Bozen angeboten.

Ferner wurde ein neuer Studienzweig in Automation im Rahmen des Bachelors in Industrie- und Maschineningenieurwesen (L-9) in Zusammenarbeit mit dem Cluster Automotive Excellence Südtirol aktiviert.

Der Studiengang MOOC BEE Basic mit 21 Studierenden wurde erstmals auf der Plattform Eduopen angeboten. Er ist propädeutisch für den Master BEE – KlimaHaus, welcher 2017/2018 erneut aktiviert wurde. Zurzeit wird darüber beraten, in Zukunft einen Teil der Inhalte in Form von E-Learning anzubieten. Dabei möchte man dem traditionellen Lehrangebot eine ergänzende und nicht ersetzende Option zur Seite stellen. Die im Master behandelten Themenbereiche verlangen nämlich eine Interaktion zwischen Dozenten und Studierenden, gerade in Bezug auf den Transfer von Wissen, Kompetenzen und hochspezialisierten praktischen Fähigkeiten.

Neu angeboten wurde das Doktoratsstudium in Food Engineering and Biotechnology (FEB).

Der Masterstudiengang GreenTech wurde aufgrund unzureichender Einschreibungen nicht aktiviert.

4.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Im Jahr 2017 war die Forschung der Fakultät an folgenden Forschungsschwerpunkten ausgerichtet:

Forschungs- schwerpunkte

Landwirtschaftliche Produktion und Lebensmitteltechnologien
Umweltmanagement und Technologien für Bergregionen
Industrieingenieurwesen und Automation
Energy Resources and Energy Efficiency
Grundlagenwissenschaften für innovative Anwendungen

Im Jahr 2017 wurden konkrete Änderungsvorschläge für die Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte erarbeitet und umgesetzt.

Die Ergebnisse im Bereich Drittmittelwerbung für Forschungsprojekte konnten im Jahr 2017 deutlich gesteigert werden. Die eingeworbenen Geldmittel für neue Projekte beliefen sich auf ca. 6 Mio. €. Davon waren rund 4 Mio. € externer Herkunft (76%) und etwa 2 Mio. € interne Mittel (24%). Der Großteil der externen Mittel wurde über EU-Projekte (ca. 2,7 Mio. €) eingeworben. Von Bedeutung waren auch die Mittel, die von der Autonomen Provinz Bozen dank des 3. Research Calls zur Verfügung gestellt wurden (ca. 0,5 Mio. €).

Der neue Forschungsbereich mit Schwerpunkt Lebensmittelforschung ist an der Ausarbeitung von mehr als 20 nationalen und europäischen Projekten beteiligt. Die meisten Projekte befinden sich noch in der Begutachtungsphase. Das EU-Projekt "Biotransformation of brewers' spent grain: increased functionality for novel food applications – FUNBREW" (Prof. R. Di Cagno) wurde bereits genehmigt. Der Makrobereich umfasst zudem nationale und internationale Industrieprojekte mit einem Gesamtbudget von ca. 180.000 €.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Forschungsgeldern hat die Fakultät weitere Finanzierungen aus Vereinbarungen mit der Autonomen Provinz Bozen erhalten. Diese werden einzelnen Professoren direkt zugewiesen.

Die Anzahl der in der Datenbank SCOPUS veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten zeigt eine konstant wachsende wissenschaftliche Produktivität auf. So wurden laut SCOPUS im Jahr 2017 von 55 Forschern der Fakultät insgesamt 228 Artikel in Fachzeitschriften veröffentlicht. Die Fakultät hält somit ihr hohes Niveau in der wissenschaftlichen Leistung. Gerade aufgrund der hohen Produktivitätsrate konnten mehrere Forscher die nationale Habilitation als außerordentliche oder ordentliche Professoren erlangen.

Die Forschungsschwerpunkte aus dem Jahr 2016 (Landwirtschaftliche Produktion und Lebensmitteltechnologien, Umweltmanagement und Technologien für Bergregionen, Industrieingenieurwesen und Automation, Energy Resources and Energy Efficiency sowie Grundlagenwissenschaften für innovative Anwendungen) wurden im Laufe des Jahres 2017 dahingehend verändert, dass die Bereiche Landwirtschaftliche Produktion und Lebensmitteltechnologien in zwei getrennte Forschungsschwerpunkte unterteilt wurden. Der neue Forschungsschwerpunkt Lebensmitteltechnologie beinhaltet die vier Bereiche Diet - Human Axis, Enology, Food Fermentations und Food Technology.

Im Forschungsschwerpunkt "Industrial Engineering & Automation (IEA)" wurde mit der Berufung von Prof. Paolo Lugli zusätzlich zu den bereits bestehenden Bereichen Industrial Engineering Design (IED), Industrial Production & Management (IPM) und Industrial Manufacturing & Automation (IMA) ein weiterer Forschungsbereich mit dem Titel "Sensor Technologies" hinzugefügt. „Sensor Technologies“ wird Forschung im Bereich Energiegewinnung für autonome Sensoren, Synthese, Reinigung und Funktionalisierung von Kohlenstoff-Nanoröhrchen, Graphen und Nanokompositmaterial betreiben. Die Ergebnisse finden Anwendung bei der Realisierung von völlig autonomen Sensorknoten und bei der Entwicklung innovativer Instrumente und Werkzeuge zur Vereinfachung der Qualitätskontrolle in der Lebensmittelindustrie.

Die Organisationsstruktur der Fakultät wird derzeit intern untersucht und bewertet, um die mögliche Aufteilung in zwei verschiedene Fakultäten (Agro-Environmental-Food-Sektor und Ingenieurbereich) auszuloten. Diese Arbeit befindet sich noch im Anfangsstadium.

4.6 Doktoratsstudien

derzeit	Doktoratsstudium in Mountain Environment and Agriculture (MEA) Doktoratsstudium in Sustainable Energy and Technologies (SET)
neu	Doktoratsstudium in Food Engineering and Biotechnology (FEB)

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 34 neu eingeschriebene Doktoranden (Stand zum 31.12.2017).

Doktoratsstudien	Anzahl
Mountain Environment and Agriculture (MEA)	9
Sustainable Energy and Technologies (SET)	14
Food Engineering and Biotechnology (FEB)	11

Neben den bereits etablierten Doktoratsprogrammen (Mountain Environment and Agriculture MEA und Sustainable Energy and Technologies SET) wurde ein drittes Programm mit dem Namen Food Engineering and Biotechnology FEB eingeführt, um die notwendige Entwicklung dieses Forschungsfeldes auf nationaler und internationaler Ebene sicherzustellen.

4.7 Third Mission

Die im Rahmen der Series of Lectures initiierte Seminarartätigkeit wurde weitergeführt. Dabei wurden auch einige Seminare in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg organisiert. Ziel ist die Verbreitung von Forschungsergebnissen im landwirtschaftlich-biologischen und im Ingenieurbereich. Obwohl erhebliche Anstrengungen unternommen wurden, um die Besucheranzahl bei derartigen Veranstaltungen zu steigern, ist dies nur teilweise gelungen. Im künftigen Konzept (ab Oktober 2018) sollen die Series of Lectures in Form von Konferenzen mit mehreren Rednern organisiert werden, um spezifische Themenbereiche vorzustellen.

Die Kontakte zur Berufswelt wurden indes zusätzlich auf verschiedenen Ebenen weiterentwickelt. Zu nennen sind u. a. Weiterbildungsinitiativen, die an Experten der verschiedenen Bereiche gerichtet sind, sowie die Organisation der Staatsprüfung in deutscher Sprache für Agronomen und Forstwirte in Zusammenarbeit mit der Kammer der Agronomen und Forstwirte. Für die lokale Bevölkerung wurden im Rahmen des Studium Generale und der Junior-Uni Fachvorlesungen angeboten.

Ausgeweitet wurde auch die Zusammenarbeit mit den Südtiroler Oberschulen und mit jenen der angrenzenden Regionen (insbesondere mit den Realgymnasien und Gewerbeoberschulen). Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Seminare und Orientierungsveranstaltungen an Oberschulen in Bozen sowie an Schulen außerhalb des Landes
- öffentliche Vorlesungen an der unibz für Oberschüler (Pi Day)
- gezielte Vorlesungen an der unibz für Oberschüler für den Erwerb von Kreditpunkten, die im Falle einer Einschreibung in einen Studiengang der Fakultät anerkannt werden
- Zusammenarbeit zwischen Oberschulen und Fakultätsdozenten des Bereichs Ingenieurwesen bei der Supervision von Semesterprojekten

Darüber hinaus waren die Professoren und Forscher in folgenden Bereichen aktiv: Vorsitz in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften oder deren Arbeitsgruppen, Zusammenarbeit mit lokalen Stakeholdern, praktische sowie politische Beratung auf nationaler und internationaler Ebene, Teilnahme als Redner an lokalen Konferenzen und Lehrtätigkeit im Studium Generale sowie Unterstützung der Lehrprogramme für lokale landwirtschaftliche Schulen. Weiters sind die institutionelle Mitarbeit in Gremien, die

Entwicklung von Studienprogrammen in Zusammenarbeit mit externen Institutionen, Mitgliedschaften in Redaktionen, die institutionelle Unterstützung von Unternehmen, die Organisation und/oder Teilnahme an Tagen der offenen Tür, wissenschaftlichen Messen und Ausstellungen, die auf wissenschaftliche Verbreitung ausgerichtet sind, zu nennen. Hinzu kommt die Organisation von Konferenzen in Zusammenarbeit mit externen Institutionen, die Mitarbeit in wissenschaftlichen Organisationen und die Zusammenarbeit in internationalen Kommissionen zur Abnahme der Abschlussprüfung. Im Bereich des Lifelong Learnings wurden die in den Vorjahren erfolgreich eingeführten Aktivitäten weitergeführt.

4.8 Lehr- und Forschungspersonal

Laut Tätigkeitsprogramm des Jahres 2017 waren 8 neue akademische Stellen an der Fakultät vorgesehen (1 Professor 2. Ebene^(FIS/03), 3 Forscher mit befristetem Senior-Arbeitsvertrag^(ING-IND/08, MAT/07, BIO/03), 4 Forscher mit befristetem Junior-Arbeitsvertrag^(AGR/03, AGR/15, AGR/16, ING-IND/13)). Von diesen wurden Ende des Jahres 2017, auch infolge der Abänderungen des vom Universitätsrat genehmigten Tätigkeitsprogramms (1 Professor 1. Ebene^(ING-INF/04), Direktberufung von Seiten des Präsidenten) insgesamt 2 Stellen besetzt (1 Professor 1. Ebene^(ING-INF/04), 1 Forscher mit befristetem Junior-Arbeitsvertrag^(ING-IND/13)). Die Wettbewerbe für die restlichen Stellen waren Ende 2017 noch im Gange.

Im Jahr 2017 wurde das Aufnahmeverfahren bzw. die Ausschreibung für 8 RTD Junior *Ricerca* (ohne Didaktik) dank der von der Fakultät eingeworbenen Drittmittel durchgeführt (1 aus dem Fonds für den NOI Techpark, 3 aus dem Fonds für Dienstleistungen, 4 aus den Fonds anderer Forschungsprojekte).

Die Aufnahmeverfahren 2017 haben auch Stellen betroffen, die mit Vertragsauflösungen bzw. Kündigungen einhergingen (3 Forscher mit befristetem Junior-Arbeitsvertrag^(AGR/13, MAT/09, ICAR/02). Ende 2017 waren die Wettbewerbe für diese 3 Stellen noch nicht abgeschlossen.

Zudem hat im Jahr 2017 akademisches Personal seine Tätigkeit an der Fakultät aufgenommen, für deren Stellen die Ausschreibungen bereits vor dem betreffenden Geschäftsjahr stattgefunden haben (2 Professoren 1. Ebene^(AGR/16, ING-INF/01); 2 Professoren 2. Ebene^(AGR/15, AGR/16), 2 Forscher mit befristetem Senior-Arbeitsvertrag^(AGR/03, AGR/13), 6 Forscher mit befristetem Junior-Arbeitsvertrag^(AGR/08, AGR/15, ING-IND/10, ING-IND/11, ING-IND/14, ING-IND/32)).

Im Vergleich zum Personalstand zu Beginn des Jahres 2017 (42), führten die im Laufe des Jahres abgeschlossenen Aufnahmeverfahren zu einer Aufnahme von 10 zusätzlichen Personen (3 Professoren 1. Ebene^(AGR/16, ING-INF/01, ING-INF/04), 2 Professoren 2. Ebene^(AGR/15, AGR/16), 5 Forscher mit befristetem Junior-Arbeitsvertrag^(AGR/08, AGR/15, ING-IND/10, ING-IND/11, ING-IND/13, ING-IND/14, ING-IND/32)-(MAT/09, ICAR/02)). Werden zudem die noch nicht mit dem Tätigkeitsbeginn abgeschlossenen Aufnahmeverfahren aus dem Jahr 2017 in Betracht gezogen, erreicht das akademische Personal einen Stand von 61 Personen. Das würde einer Zunahme von 19 Dozenten im Vergleich zum Vorjahr entsprechen (2 Professoren 1. Ebene^(ICAR/02, ING-IND/17), 3 Professoren II Ebene^(FIS/03, ING-IND/14, ING-IND/32), 1 Forscher mit befristetem Senior-Arbeitsvertrag^(AGR/15), 3 Forscher mit befristetem Junior-Arbeitsvertrag^(AGR/03, AGR/15, AGR/16)).

Die neu eingestellten bzw. einzustellenden Dozenten und Forscher werden dazu beitragen:

- die bereits vorhandenen Forschungsgruppen der Fakultät zu stärken
- die Fakultät um neue, bislang nicht vorhandene Themenbereiche zu erweitern, die für die Vervollständigung der Lehre unabdingbar sind und auch Kompetenzen in spezifischen Forschungsbereichen an der Fakultät abdecken
- die Lehrbeauftragten zur Abdeckung der didaktischen Notwendigkeiten der Studiengänge an der Fakultät möglichst einzuschränken.

Insbesondere hat die Personalaufnahme dazu beigetragen, den Bereich der Lebensmittelwissenschaften zu stärken. Dies ist eine unabdingbare Voraussetzung, um die Akkreditierung des Masters LM-70 zu beantragen und um die wissenschaftlichen Bedingungen, welche Grundlage für das Lehrangebot auf diesem Gebiet sind, zu schaffen. Abgesehen von den zahlreichen zusätzlichen Stellen, die im Jahr 2017 eingerichtet wurden ist die unvollständige Aufnahme des im Tätigkeitsprogramm 2017 geplanten Personals (1 Professor 2. Ebene und 3 Forscher mit befristetem Junior-Arbeitsvertrag) auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Die unverändert große Schwierigkeit, interessante Bewerbungen für die Interessensbekundungen aus dem Ausland zu erhalten, welche die ständige Wiedereröffnung derselben Stellen notwendig macht (Rekrutierungsphase für 1 Professor 1. Ebene ING-IND/17, 1 Professor 2. Ebene ING-IND/14 und 1 Professor 1. Ebene ING-IND/32);
- Die Verspätung bei der Veröffentlichung der Ausschreibungen im Amtsblatt sowie bei der Namhaftmachung der internationalen Mitglieder der Bewertungskommissionen.

Im Vergleich zum Tätigkeitsprogramm 2017 hier die wichtigsten Änderungen:

- Umwandlung des wissenschaftlich-disziplinären Bereichs der Stelle eines Professors 2. Ebene (ING-INF/01 umgewandelt in FIS/03)
- Umwandlung des wissenschaftlich-disziplinären Bereichs eines Aufnahmeverfahrens aus dem Ausland (ING-IND/08 umgewandelt in ING-IND/17)
- Aufnahmeverfahren eines Professors 1. Ebene (ING-INF/04)

Personalstand am 31.12.2017

Durch Forschungsprojekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

Wiss.-disz. Bereich	1. Ebene	2. Ebene	Planstellen-forscher	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
AGR/01	1				1	2
AGR/03	1	1		1		3
AGR/05		1			1	2
AGR/08		1			1	2
AGR/09	1				1	2
AGR/11			1			1
AGR/12		1				1
AGR/13	1	1		1		3
AGR/15		2			1	3
AGR/16	1	1	1			3
AGR/19	1				1	2
BIO/03	1				1	2
BIO/07					1	1
CHIM/06			1			1
ICAR/01		1				1
ICAR/02	1*					1
ING-IND/08					1	1
ING-IND/10		1			1	2
ING-IND/11	1				1	2
ING-IND/13		1			2	3
ING-IND/14					1	1
ING-IND/15					1	1
ING-IND/16	1		1		1	3
ING-IND/17					1	1
ING-IND/32					1	1
ING-IND/35					1	1
ING-INF/01	1					1
ING-INF/04	2					2
MAT/05			1			1
MAT/07	1				1	2
Insgesamt	14	11	5	2	20	52

* Stiftungsprofessur

Professoren und Forscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich	Berufungsverfahren*	Herkunftsuniversität
Prof. 1. Ebene	3	01.01.2017	GOBBETTI Marco	AGR/16	1	Università degli Studi di Bari
		01.01.2017	LUGLI Paolo	ING-INF/01	2	Technische Universität München
		01.11.2017	PEER Angelika	ING-INF/04	2	University of the West of England, Bristol
Prof. 2. Ebene	2	01.01.2017	BOSELLI Emanuele	AGR/15	1	Università degli Studi di Bologna
		01.01.2017	DI CAGNO Raffaella	AGR/16	1	Università degli Studi di Bari

Laufende Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Berufungsverfahren*
Prof. 1. Ebene	2	ICAR/02	1
		ING-IND/17	2
Prof. 2. Ebene	3	ING-IND/14	2
		ING-IND/32	2
		FIS/03	1

* Art des Berufungsverfahrens:

- 1 Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
- 2 Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
- 3 Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
- 4 Direktberufung namhafter Professoren gemäß Moratti-Gesetz
- 5 Berufung von Stiftungsprofessoren mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
- 6 PVC-Gesetz Nr. 210/1998 (*chiamata dalla lista degli idonei*)
- 7 Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
- 8 Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010 Artikel 24 Absätze 5 + 6

Interne Beförderungen:

Beförderung zu	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Status
Prof. 1. Ebene	1	AGR/15	im Gange (call 2016)
Prof. 1. Ebene	1	AGR/05	im Gange
Prof. 2. Ebene	1	AGR/11	im Gange

Senior- und Juniorforscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Verfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Senior	2	01.04.2017	SCANDELLARI Francesca	AGR/03
		01.06.2017	PII Youry	AGR/13
RTD Junior	8	01.02.2017	CALLIGARO Sandro	ING-IND/32
		01.02.2017	FERRENTINO Giovanna	AGR/15
		01.02.2017	CONCLI Franco	ING-IND/14
		01.05.2017	ANDREOLI Andrea	AGR/08
		01.07.2017	PATUZZI Francesco	ING-IND/10
		01.07.2017	PERNIGOTTO Giovanni	ING-IND/11
		01.09.2017	BELOTTI Roberto	ING-IND/13
		2018	PETTI Luisa	ING-INF/01

Kündigungen/Vertragsende:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	4	31.03.2017	SCANDELLARI Francesca	AGR/03
		31.05.2017	PII Youry	AGR/13
		30.06.2017	GABL Roman	ICAR/02
		14.09.2017	LEGGIERI Valeria	MAT/09

Laufende Aufnahmeverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Senior	3	AGR/15
		ING-IND/08
		ING-IND/35
RTD Junior	7	AGR/03
		AGR/09
		AGR/13
		AGR/15
		AGR/16
		ICAR/02
		SECS-S/02

Weitere laufende Berufungsverfahren:

- RTD Senior MAT/07 (Umwandlung der im Stellenplan der Fakultät enthaltenen Stelle eines RTD Junior)
- RTD Senior BIO/03 (Umwandlung der im Stellenplan der Fakultät enthaltenen Stelle eines RTD Junior)

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	1	MAT/09

4.9 Infrastrukturen und Investitionen

Im Jahr 2017 wurden Investitionen (Geräte und Instrumente) von rund 147.000 € im Bereich der Lehre und rund 393.000 € im Bereich der Forschung getätigt. Zusätzlich wurden etwa 45.000 € für Anpassungsarbeiten von Räumlichkeiten und die Ausstattung und Sicherheit der Labore sowie 42.000 € für Lehrmaterial und etwa 84.000 € für die Wartung und Instandhaltung der Laborgeräte ausgegeben.

Weiters wurden rund 450.000 € in die Errichtung eines didaktischen Labors und in ein „Sensing Lab“ am Hauptsitz Bozen investiert.

Zusätzlich zum ordentlichen Budget der Fakultät wurden aus dem Budget der Leistungsvereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich eines „Capacity Building“ für den Technologiepark und die Übersiedlung der bestehenden Labore dorthin rund 194.000 € ausgegeben. Die Kosten für die Errichtung der Strukturen sowie der Labore inklusive der Grundausstattung wurden hingegen von der Autonomen Provinz Bozen direkt übernommen.

Bei der Planung und Errichtung eines Gewächshauses und einer teilüberdachten, befestigten Versuchsfläche am Versuchszentrum Laimburg gab es nach einer längeren Verzögerung bei der Ausführungsplanung einen zusätzlichen Budgetbedarf von 365.000 €.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Durchführung und Bereitstellung der Struktur erst 2018 mit Berichterstattung über die Ausgaben im selben Jahr erfolgen wird, wurde die für die Deckung der Ausgaben erforderliche Erhöhung des Budgets einfach bestätigt und im Budget 2018 vorgesehen.

5.1 Rückblick des Dekans

Im Jahr 2017 erreichte die Fakultät für Informatik einige wichtige Meilensteine. So erzielte sie im Ranking der Times Higher Education eine Position unter den Top 200-250 weltweit. Dieses Ergebnis wurde dank der hervorragenden Arbeitsbedingungen an der Freien Universität Bozen erreicht, aber auch dank des Engagements des hochqualifizierten Lehrpersonals, das seine Forschungsergebnisse in den besten Zeitschriften und im Rahmen der wichtigsten Konferenzen veröffentlicht, dessen Arbeiten oft zitiert werden und das hochwertige Studiengänge entwickeln konnte. Im Jahr 2017 wurde das Lehrpersonal um drei neue Professoren erweitert, die in den drei wichtigen Forschungsbereichen Computer Vision und Image Processing, High Performance Computing und Software Engineering tätig sind. Diese neuen Ressourcen haben es uns ermöglicht, den Bachelorstudiengang in Informatik weiter an die Bedürfnisse der Arbeitswelt anzupassen und den neuen Masterstudiengang in Computational Data Science zu entwickeln. Es handelt sich dabei um ein sehr aktuelles Thema, bei dem es vor allem darum geht, Computerkenntnisse mit mathematischem und statistischem Wissen zu kombinieren, um Wissen aus Daten zu extrahieren und damit ein viertes wissenschaftliches Paradigma nach dem theoretischen, empirischen und rechnerischen Paradigma zu begründen, nämlich jenes, das von Daten geleitet wird. Das Thema Data Management und Mining wird von allen drei Forschungsbereichen der Fakultät behandelt, allerdings mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2017 die Anzahl der Projekte in Zusammenarbeit mit den Unternehmen erhöht. Im Jahr 2017 wurden acht neue Forschungsprojekte im Auftrag der lokalen Industrie entwickelt, die 2018 starteten. Zudem wurden 6 neue EFRE/FESR-Projektvorschläge (Europäischer Fonds für die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Forschungseinrichtungen) eingereicht. Auch die Beziehungen zur Industrie wurden durch gezielte Initiativen für den Austausch von Informationen und Ideen gestärkt. So wurde z. B. ein Zyklus von Workshops mit dem Titel "Computer Science Research Meets Business" ins Leben gerufen, der zusammen mit dem Südtiroler Unternehmerverband organisiert wird. In einem anderen Zyklus von Treffen haben die Unternehmen jeweils einen ganzen Tag gemeinsam mit den Forschern der Fakultät verbracht, um die Forschungsarbeit und deren Ergebnisse kennenzulernen, insbesondere solche, die für ihre Produkte und Dienstleistungen angewendet werden könnten. Auch hat sich das Technologietransfer-Labor Smart Data Factory im NOI Techpark niedergelassen und begonnen, Kooperationsbeziehungen mit Unternehmen aufzubauen. Die oben genannten industriellen Forschungsprojekte wurden weitgehend in Zusammenarbeit mit dieser Abteilung der Fakultät entwickelt.

Prof. Francesco Ricci
Dekan

5.2 Übersicht zum Studienangebot

derzeit	Bachelor in Informatik und Informatik-Ingenieurwesen (L-8/L-31) Master in Informatik (LM-18) Master in Computational Logic (LM-18) Master in Software Engineering (EMSE, LM-18)
---------	--

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 117 Neuimmatrikulierte (Stand zum 31.12.2017).

Studiengänge	Anzahl
Bachelor in Informatik und Informatik-Ingenieurwesen (L-8/L-31)	72
Master in Informatik (LM-18)	21
Master in Computational Logic (LM-18)	9
Master in Software Engineering (EMSE, LM-18)	15

5.3 Neuerungen am Studienangebot

In den letzten Jahren wurde der Bachelorstudiengang in Informatik überarbeitet und mit dem akademischen Jahr 2017/2018 in der neuen Fassung gestartet. Nach dieser Überarbeitung bietet der Studiengang mehr Flexibilität, um auf neue Anforderungen des Arbeitsmarkts und insbesondere auf solche der lokalen Stakeholder zu reagieren. Als wichtigste Änderung wurde die Möglichkeit eingeführt, verschiedene Spezialisierungen zu aktivieren. Diese wurden zunächst für die Bereiche Software Engineering, Web und Multimedia sowie IT Management und Enterprise umgesetzt. Die Lehre wurde so organisiert, dass alle Kurse je sechs Kreditpunkte umfassen. Um die Studierenden auf einen einheitlichen Stand im Bereich der Mathematikkenntnisse zu bringen, wurde ein 3-wöchiger Intensivkurs aktiviert. Außerdem wurden im ersten Jahr ein Tutorat in mehreren Fächern eingeführt, in dem erfahrene Studierende schwächere Studierende unterstützen.

Um den Kontakt zur Arbeitswelt zu verstärken und die Zahl der Praktika in Unternehmen zu erhöhen, wurden Veranstaltungen organisiert, um Unternehmen und Studierende zusammenzubringen. So wurde z. B. im Oktober 2017 ein Workshop zu diesem Thema organisiert und zwei Workshops zum Thema "Computer Science Research Meets Business".

Im Laufe des Jahres 2017 wurde die Überprüfung des Masterstudiengangs in Informatik fortgesetzt, der in den Masterstudiengang in Computational Data Science umgewandelt wurde. Dieses Thema ist in allen Branchen hochaktuell und Unternehmen benötigen zunehmend Absolventen mit diesem Profil. Die Aktivierung des neuen Masterstudiengangs ist für das akademische Jahr 2018/2019 geplant.

5.4 Einrichtung neuer Studiengänge

Im Jahr 2017 wurde kein neuer Studiengang eingerichtet. Jedoch wurde an einem Studiengang in Business Informatics in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gearbeitet, der im akademischen Jahr 2019/2020 starten sollte.

5.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Im Jahr 2017 war die Forschung der Fakultät an folgenden Forschungsschwerpunkten ausgerichtet:

Forschungs- schwerpunkte

SwSE - Research Centre for Software and Systems Engineering
IDSE - Research Centre for Information and Database Systems
KRDB - Research Centre for Knowledge and Data

Die drei Forschungsschwerpunkte der Fakultät haben in ihren jeweiligen Fachgebieten eine bemerkenswerte wissenschaftliche Leistung erbracht. Insgesamt wurden im Jahr 2017 119 Konferenzartikel, 49 Zeitschriftenartikel, 2 Buchartikel, 3 Bücher und 3 Sammlungen veröffentlicht. Die Forscher der Fakultät erhielten 10 Best Paper Awards, leiteten 16 wissenschaftliche Veranstaltungen (Konferenzen), waren 14 Mal Mitglied in internationalen wissenschaftlichen Gremien und hielten 18 Keynote-Vorträge. Im Rahmen von 10 Drittmittelforschungsverträgen wurden Finanzierungen in der Höhe von 213.000 € eingeworben. Darüber hinaus wurden 28 Projektvorschläge mit einem Gesamtbudget von 11.159.000 € bei Förderungseinrichtungen zur Finanzierung eingereicht.

KRDB - Research Centre on Knowledge and Data

Die Tätigkeit der Professoren und Forscher im KRDB Research Centre on Knowledge and Data konzentriert sich auf den Bereich des intelligenten Daten- und Informationsmanagements sowie auf den Bereich des Prozess- und Unternehmensdatenmanagements. Neben verschiedenen von unibz intern finanzierten Projekten ist mit der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik und mit Fraunhofer Italia das EFRE-Projekt „COCKPiT“ zum effizienten Management von Bauprozessen mit drei Südtiroler Unternehmen gestartet. Mit der Universität Bremen (Deutschland) wurde ein Mobilitätsprojekt initiiert, das EU-Projekt „COINVENT“ wurde mit einer Veröffentlichung in einer Zeitschrift der Klasse A und einem Buch abgeschlossen und das Folgeprojekt „STELLA“ ist gestartet. KRDB-Forscher veröffentlichten 68 begutachtete Artikel, davon 15 in Fachzeitschriften und 14 auf hochrangigen Konferenzen, von denen 6 mit einem Best-Paper-Award ausgezeichnet wurden. In Bozen wurde die Tagung Joint Ontology Workshops (JOWO-2017) mit über 100 Teilnehmern organisiert. Mitglieder des KRDB-Zentrums waren PC-Chairs von drei Workshops.

Es wurde eine Aktivität im Rahmen der Fertigungsprozessplanung mit einem neuen Forscher gestartet. Außerdem sind ein Projekt im Tourismusbereich (Hotel Ranking), eine Zusammenarbeit mit der Siemens AG zu „Processing Signal Data“, eine Zusammenarbeit im Energiesektor mit der Universität Hasselt und mit Jaga Climate Designers (Belgien) gestartet, während die Zusammenarbeit mit der Wasserbauabteilung der Autonomen Provinz Bozen nicht fortgesetzt wurde. Ein ERC-Consolidator-Projektvorschlag und vier europäische H2020-Projektvorschläge wurden leider abgelehnt. Für zwei ERC-Consolidator-Projektvorschläge, einen COST-Action-Projektvorschlag, drei PRIN-Vorschläge und ein European-Structural-And-Investment-Funds-Vorschlag steht eine Antwort noch aus.

IDSE - Centre for Information and Database Systems Engineering

Aufgrund personeller Neuzugänge in den letzten beiden Jahren konnten die Forschungsaktivitäten von IDSE ausgeweitet werden. Die Forschungsaktivitäten sind nun in den fünf Bereichen Computational Mathematics, Computer Vision and Image Processing, Database Systems, Decision Support, Personalization and Recommender Systems sowie Human Centred Computing organisiert und haben 2017 insgesamt 76 Publikationen hervorgebracht. 2017 wurden daher insbesondere neue Forschungsaktivitäten zu High-Performance Computing und zum Einsatz numerischer Methoden zur Lösung praktischer Problemstellungen in der Technik, der Wirtschaft und der Umwelt begonnen. Zusätzlich werden in IDSE nun auch Methoden zur automatisierten Bildverarbeitung entwickelt. Beispielsweise wurde das interdisziplinäre Projekt „DSSApple“ zur Bestimmung von Lagerkrankheiten von Äpfeln gestartet, in dem unter anderem auf Basis mikroskopischer Aufnahmen die Pilzsporen automatisch bestimmt werden sollen (in Kooperation mit der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik und dem Versuchszentrum Laimburg). Weitere neue Projektaktivitäten betreffen das Internet der Dinge und die Personalisierung und Optimierung von Dienstleistungen auf Grund von Analysen von mittels Umweltsensoren gewonnenen Daten. Das Forschungsprojekt „Suggesto Marketspace“ wird in Kooperation mit der Stiftung „Bruno Kessler“ und der Firma „eCTRL Solutions“ aus Trient im Tourismuskontext umgesetzt. Ein weiteres Projekt beschäftigt sich mit Sensordaten, die beim Klettern in Kletterhallen aufgenommen werden. Weitere aktuelle Projekte mit Unternehmen betreffen personalisierte Empfehlungen von Nachrichtenartikeln (Infojuice Recommender), die Analyse von Daten einer Skidestination oder medizinische Informationssysteme zur Patientenbetreuung. 2017 fand an der unibz zudem die „ACM Summer School on Recommender Systems“ mit mehr als 100 Teilnehmern und finanziell unterstützt von der Special Interest Group on Human-Computer Interaction der ACM statt. Zudem hat ein Mitglied der IDSE-Gruppe 2017 in Italien die „ACM Conference on Recommender Systems“ mit mehr als 600 Teilnehmern und mit umfangreicher Beteiligung der internationalen Größen der IT Industrie wie Google, Facebook, Amazon und Netflix organisiert. Für das Jahr 2018 ist es gelungen, die 30. Ausgabe der traditionsreichen „International Conference on Scientific and Statistical Database Management“ mit ca. 80 Teilnehmern an die unibz zu bringen.

SwSE - Software and Systems Engineering Research Group

Die Forscher der Software und Systems Software Engineering Gruppe (SwSE) haben ihre Forschungsaktivitäten auf die Themen Architekturen für die Cloud-Umgebung, Software-Repository-Mining für Software-Qualitätsverbesserung, agile Innovation von Software-Entwicklung und Engineering-Prozesse für das Bildungssystem konzentriert. In diesen Bereichen wurden neue internationale Kooperationen mit dem Imperial College London (Großbritannien), der KU Leuven (Belgien), der Universität Fortaleza (Brasilien), der Universität Pisa, der California Polytechnic State University (USA) und der Sternwarte ALMA (Chile) abgeschlossen. Diese Kooperationen führten insbesondere zu einer Veröffentlichung in der Prestige-Fachzeitschrift „Transactions in Cloud Computing“ und zum internationalen Class-A-Symposium „Empirical Software Engineering and Measurement“. Grundsätzlich war die Gruppe besonders aktiv bei der Veröffentlichung in renommierten Fachzeitschriften und internationalen Symposien: Von den 37 Publikationen (alle peer-reviewed und international) sind 5 in den höchstrangigen Zeitschriften (Transactions) erschienen, von denen eine mit dem Journal-First-Award der Klasse A+ Konferenz „ICSE2017“ ausgezeichnet wurde, 4 in A-Fachzeitschriften und 6 in A-Konferenzen. Ein Best-Paper-Award auf der „Annual Conference on Research in Information Technology“, ein Outstanding Reviewer-Award bei „ICSE2017“ und die Annahme von drei neuen Artikeln bei internationalen A- und A+-Symposien für 2018 schließen die Forschungsaktivitäten der Gruppe für das Jahr 2017 ab. Darüber hinaus wurden Seniorforscher zu zwei renommierten Shonan-Meetings in Japan als Programmvorsitzende für zwei internationale Konferenzen und als PhD-Kommissionsmitglieder eingeladen. Die dritte PhD-Schule für Software-Engineering wurde in Bozen veranstaltet und erreichte eine Teilnehmeranzahl, die die Erwartungen übertroffen hat (33 Teilnehmer). Neben den intern finanzierten Projekten (z. B. das interdisziplinäre Projekt „COCONATS“), einem COST-Projekt über Lean Management (in Evaluierung) und zwei Forschungs- und Innovationsprojekten mit mehr als 50 Partnern über die neue DevOps-Software-Systementwicklungsmethoden wurden bei den H2020-ECSEL-JU und IOT-Ausschreibungen eingereicht und leider abgelehnt. Ein Projekt zur Gründung eines Kontaminationslabors in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wurde zur Finanzierung durch das Forschungsministerium eingereicht (Gesamtplatzierung 12 von 43, von denen die ersten 7 Projekte finanziert wurden). Eine neue Zusammenarbeit im Bereich Industrie 4.0, die auch die Mitbetreuung eines Doktoranden vorsieht, wurde mit der Firma Systems GmbH aus Bozen begonnen.

5.6 Doktoratsstudien

derzeit	Doktoratsstudium in Informatik
---------	--------------------------------

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 9 neu eingeschriebene Doktoranden (Stand zum 31.12.2017).

Doktoratsstudium	Anzahl
Informatik	9

Es wurden keine neuen Doktoratsstudien eingeführt, sondern erstmals ein 4-jähriges anstatt des bisher 3-jährigen Doktoratsstudiums in Informatik angeboten. Das Dozentenkollegium hat beschlossen, zur Diskussion der Doktorarbeit nur Doktoranden zuzulassen, die mindestens zwei Arbeiten in Konferenzen oder in angesehenen Zeitschriften auf internationaler Ebene veröffentlicht haben. Angesichts der hohen Selektivität bei der Annahme von Arbeiten für Konferenzen und Zeitschriften auf dem erforderlichen Niveau hat es sich in der Vergangenheit oft als schwierig erwiesen, dieses Ziel in einem Zeitraum von drei Jahren zu erreichen. Ein 4-jähriges Doktoratsstudium gibt den Doktoranden die notwendige Zeit, ihre Forschung abzuschließen und

eine qualitativ hohe und wissenschaftlich anerkannte Doktorarbeit zu verfassen. Trotz der längeren Dauer wurde der Aufbau des Studiums beibehalten, in dem die Forschungstätigkeit, kombiniert mit einem individuellen Studium, gestärkt wird. Als Pflichtfächer wurden wie in den Vorjahren die Kurse „Research Methods2 für Studierende des ersten Studienjahres und „Game Theory“ für Studierende des zweiten Studienjahres angeboten, während die geplante Aktivierung der Lehrveranstaltung „Fundamentals of Pedagogy and Communication“ um ein Jahr verschoben wurde. Die geplante Vereinbarung eines gemeinsamen Doktoratsstudiums mit der Stiftung „Bruno Kessler“ - Trient konnte noch nicht umgesetzt werden, da die Stiftung derzeit bereits Doktoratsstudien mit anderen Universitäten anbietet und auf das Ende der entsprechenden Vereinbarungen wartet, um über entsprechende Geldmittel zu verfügen.

5.7 Third Mission

Die Aktivitäten der Fakultät konzentrierten sich auf die beiden Bereiche „Bildung und Erziehung“ und „Transfer von Wissen und Know-How“.

Um Schüler an die Denk- und Arbeitsweise der Informatik heranzuführen, entwickelt die Fakultät Konzepte, wie sogenanntes Computational Thinking gelehrt werden kann, d. h. Probleme werden auf eine für die Informatik typische Weise beschrieben, analysiert und gelöst.

- Auf allen Schulstufen bot die Fakultät für Schüler, die keinen Informatikunterricht anbieten, Kurse über Computational Thinking, um sie an das Fach heranzuführen. Um das Ergebnis dieser Aktivitäten der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde im Juni 2017 der CTday organisiert, an dem 100 Schüler, Eltern und Lehrer teilnahmen. Computational-Thinking-Kurse wurden auch für Jugendliche außerhalb des schulischen Umfelds angeboten, z. B. im Jugendzentrum Jux in Lana.
- Des Weiteren wurden Seminare organisiert, um Lehrer mit Computational Thinking vertraut zu machen. Im Projekt Computational Thinking Assisted Language Learning (ctALL) entwickelten Forscher der Fakultät zusammen mit lokalen Schulen eine Sprachlernanwendung, die auf Computational Thinking basiert. In einem anderen Projekt (COCONATS) wurden eine Reihe von modularen Aktivitäten erarbeitet, die die Vermittlung von Computational Thinking und Software Engineering miteinander verbinden.

Neben den Unterrichtseinheiten zu Informatikthemen, die Professoren regelmäßig an Schulen halten, organisierte die Fakultät Kurse und Programmierwettbewerbe für Schüler und Berufstätige. Einige Beispiele dazu:

- Innerhalb des Universitätsprogramms zur praxisorientierten Ausbildung von Oberschülern (Alternanza Scuola-Lavoro) haben 9 Schüler individuelle Praktika an der Fakultät absolviert. Im September fand die Sommerschule MobilDev statt, bei der 30 Oberschüler von 9 Schulen lernten, unter simulierten Arbeitsbedingungen Apps für mobile Geräte zu bauen. In einem weiteren Projekt programmierten Schüler unter Anleitung eines Forschers eine Wahlomat-App zur Parlamentswahl.
- Die Fakultät organisierte lokale Sessions des Google-Hash-Code-Wettbewerbs und - als einziger Standort in Italien - des Catalyst Coding Contest.
- Im Kursprogramm unitedbz unterrichteten Mitarbeiter der Fakultät Flüchtlinge in grundlegenden Fähigkeiten für den Umgang mit Computern.

Für den Wissenstransfer zu Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen wurden eine Reihe von Workshops und Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

- Zusammen mit dem Südtiroler Unternehmerverband fanden zwei Workshops in der Reihe „Computer Science Research Meets Business“ statt, bei denen eingeladene Wissenschaftler und Unternehmensvertreter über die Themen „Wertschöpfung aus Daten“ und „Geographische Informationssysteme“ sprachen.
- Der Workshop „Continuous Development in the Cloud“ hat die für die Softwareentwicklung heutzutage wichtigen Themen Continuous Development, Microservices und Containertechniken einem Teilnehmerkreis von mehr als 80 Unternehmen zugänglich gemacht.

- Zusammen mit einer lokalen Softwarefirma wurde ein Tutorial mit 50 Teilnehmern zur Einführung in die Programmiersprache Elixir organisiert, die besonders für verteilte fehlertolerante Anwendungen und Webapplikationen geeignet ist.
- Für die Mitarbeiter des Statistikamtes ASTAT wurde ein Seminar über Datenvisualisierungstechniken veranstaltet.
- Zwei Veranstaltungen fanden zum Thema Start-ups statt. Beim 6. Entrepreneurship Evening stellten Studierende den Vertretern lokaler Unternehmen Geschäftsideen vor, die sie während des Kurses zur Gründung von Start-up-Unternehmen im IT-Bereich entwickelt hatten. Im September gab es zum ersten Mal eine TyroLean Start-up Nacht mit dem Ziel den Lean-Start-up-Ansatz für die Gründung von Softwareunternehmen bekannt zu machen und eine engere Verbindung zwischen Unternehmen und Entrepreneurship-Ausbildung an der Universität herzustellen. Mehrere Unternehmer erklärten sich bereit, in Zukunft als Mentoren die Ausbildung zu unterstützen.

Das zweite Standbein für den Technologietransfer sind gemeinsame Projekte mit Unternehmen. Hier existiert eine Spannweite von Kontakten, bei denen Probleme im Unternehmen identifiziert und erste Lösungen vorgeschlagen werden, über Kooperationen im Rahmen öffentlich geförderter Projekte zu Forschungsarbeiten, die von Unternehmen finanziert werden. Eine Herausforderung stellt hier die Herstellung von Kontakten zwischen den Forschern und den Mitarbeitern der Unternehmen dar. Dahingehend betreibt die Fakultät das Projekt einer Smart Data Factory im NOI Techpark, an dem zwei Forscher arbeiten. Ein weiterer Weg ist das neue Format „Look and Touch“, bei dem interessierte Unternehmen für einen ganzen Tag zu Treffen mit den Forschungsgruppen der Fakultät eingeladen werden.

- Fünf „Look and Touch-Treffen“ fanden im vergangenen Jahr statt, an denen Mitarbeiter von GKN, Brennerkom, Microtec, SIAG und Systems teilnahmen. Aus diesen Kontakten ergaben sich u. a. Projekte über Data Warehousing und Datenanalyse.
- Aus Firmenkooperationen, die durch die Smart Data Factory entstanden, ergaben sich unter anderem zwei öffentlich geförderte Projekte zur Organisation der Betreuung von Krebspatienten (ONCONet2) und über Data Intelligence for Customer Experience Management (DICE). Vier weitere Projektanträge werden zurzeit begutachtet.
- Aus Forschungen über Prozessmodellierung entstand das EFRE-Projekt Collaborative Construction Project Management (COCKPiT), in dem die Fakultät für Informatik federführend mit der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik, der Fraunhofer Italia und drei Südtiroler Baufirmen an Methoden und Software-Werkzeugen für die Planung, das Scheduling und das Monitoring von Bauprojekten arbeitet.
- Forschungen über Empfehlungssysteme, Personalisierung, Software Engineering, maschinelles Lernen, Datenbanken und Datenanalyse sowie Prozessmodellierung führten zu weiteren Zusammenarbeiten mit lokalen und internationalen Partnern. Auf lokaler Ebene hat sich gezeigt, dass in einigen Fällen die Aufnahme der IDM in die Arbeitsgruppe mitentscheidend für einen erfolgreichen Technologietransfer ist.
- Oracle America finanziert ein Projekt über Datenbankunterstützung für Zeitreihenanalysen.

5.8 Lehr- und Forschungspersonal

Im Jahr 2017 wurden drei neue Professoren aus dem Ausland berufen: Romain Pierre Julien Robbes (Universidad de Chile, Santiago, Chile), Tammam Tillo (XI'an Jiaotong-Liverpool University, Suzhou, China) und Bruno Carpentieri (Nottingham Trent University, Nottingham, UK). Ihre jeweiligen Themenbereiche sind Software Engineering, Computer Vision und High Performance Computing. Die Berufungen haben es ermöglicht, das aktuelle Studienangebot zu erhalten (sie waren notwendig, um die ministeriellen Anforderungen zu erfüllen) und die Forschungsthemen um strategisch wichtige Bereiche zu erweitern. Darüber hinaus wurde einer der Senior-Forscher der Fakultät (Prof. Marco Montali) zum Professor 2. Ebene befördert und stand sofort als Koordinator für den Masterstudiengang in Computational Data Science zur Verfügung. Zwei Professoren gaben ihre Stelle auf: Prof. Gabriella Doderio (Pensionierung) und Prof. Omar Lakkis (Kündigung). Im Jahr 2018 werden ihre Stellen besetzt. Im Jahr 2017 wurde eine Berufung aus dem Ausland mit Interessenbekundung gestartet, für die mehr als 30 Bewerbungen aus aller Welt eingegangen sind.

Die Ausschreibung der beiden Stellen für Senior-Forscher aus dem Tätigkeitsprogramm 2017 wurde für verfrüht angesehen, da die Ergebnisse der Wettbewerbe für die nationale Habilitation, für die sich mehrere Junior-Forscher der Fakultät beworben haben, erst 2018 feststehen werden. Beide Stellen werden im Jahr 2018 ausgeschrieben. Die Anzahl der Lehrbeauftragten ist im Vergleich zum Vorjahr (28) stabil geblieben, die meisten dieser Dozenten sind Forschungsassistenten und Doktoranden, die Übungen und Labors übernehmen und so Lehrerfahrungen sammeln und sich auf akademische Tätigkeiten vorbereiten können. Die Fakultät hat nur eine geringe Anzahl an Professoren 1. Ebene (4), was zu erheblichen Problemen bei der Übernahme von wichtigen Ämtern und der Besetzung von Ausschüssen führt (Dekan, Prodekan, Studiengangsleiter, RTD-Auswahlkommissionen). Im Jahr 2018 müssen diese Zahlen durch interne Beförderungen und die Berufung neuen Professoren aus dem Ausland erhöht werden.

Es wurden einige Initiativen im Bereich Mitarbeitermotivation weiterentwickelt, die sich in den letzten Jahren positiv auf das Mitarbeiterwachstum ausgewirkt haben.

Das Lehrpersonal, welches gute Leistungen erbracht hat, wurde mit den Preisen „Best Teacher“ und „Outstanding Achievement Awards“ ausgezeichnet.

Ein jährliches Fakultätsseminar wurde organisiert, um neue Ideen zu diskutieren, zu entwickeln und die interne Kommunikation zwischen den Mitarbeitern zu fördern.

Zur Optimierung, Diskussion und Gestaltung des neuen Lehrangebots wurden zwei Treffen organisiert.

Die Teilnahme am von der Universität organisierten Bildungstraining für das wissenschaftliche Personal wurde innerhalb der Fakultät beworben.

Personalstand am 31.12.2017

Durch Forschungsprojekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

Wiss.-disz. Bereich	1. Ebene	2. Ebene	Planstellen-forscher	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
INF/01	3	7	1	1	14*	26
ING-INF/04					1	1
ING-INF/05	1	3			2	6
MAT/08		1				1
Insgesamt	4	11	1	1	17	34

* davon 6 RTDs im Rahmen von Zusatzvereinbarungen

Professoren und Forscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich	Berufungs-verfahren*	Herkunftsuniversität
Prof. 2. Ebene	3	15.04.2017	ROBBES Romain Pierre Julien	INF/01	2	Universidad de Chile, Santiago (Chile)
		01.05.2017	TILLO Tammam	ING-INF/05	2	XI'an Jiaotong- Liverpool University, Suzhou (China)
		15.05.2017	CARPENTIERI Bruno	MAT/08	2	Nottingham Trent University, Nottingham (UK)
Prof. 2. Ebene (ex RTD Sr.)	1	01.07.2017	MONTALI Marco	ING-INF/05	8	unibz

Kündigungen:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	Wiss.-disz. Bereich
Prof. 1. Ebene	1	30.09.2017	DODERO Gabriella Maria ^o	INF/01
Prof. 2. Ebene	1	31.10.2017	LAKKIS Omar	MAT/05

^o Pensionierung

Laufende Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Berufungsverfahren*
Prof. 1. Ebene	1	INF/01	2

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Berufungsverfahren*
Prof. 1. Ebene	1	INF/01	

* Art des Berufungsverfahrens:

- 1 Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
- 2 Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
- 3 Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
- 4 Direktberufung namhafter Professoren gemäß Moratti-Gesetz
- 5 Berufung von Stiftungsprofessoren mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
- 6 PVC-Gesetz Nr. 210/1998 (*chiamata dalla lista degli idonei*)
- 7 Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
- 8 Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010 Artikel 24 Absätze 5 + 6

Interne Beförderungen:

Beförderung zu	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Status
Prof. 1. Ebene	2	INF/01	im Gange
		INF/01	im Gange

Senior- und Juniorforscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Verfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	4	01.04.2017	FRONZA Ilenia	INF/01
		01.05.2017	BOTOEVA Elena	ING-INF/05
		01.05.2017	SAVKOVIC Ognjen	INF/01*
		01.08.2017	FELLI Paolo	INF/01

*RTDs im Rahmen von Zusatzvereinbarungen

Kündigungen/Vertragsende:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	5	31.03.2017	FRONZA Ilenia	ING-INF/05*
		31.03.2017	JANES Andrea Alexander	ING-INF/01
		31.05.2017	EL IOINI Nabil	ING-INF/05*
		14.09.2017	RYZHIKOV Vladislav	INF/01*
		31.10.2017	RAZNIEWSKI Simon	INF/01*

*RTDs im Rahmen von Zusatzvereinbarungen

Laufende Aufnahmeverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	6	INF/01
		INF/01
		INF/01
		INF/01
		INF/01
		INF/01*

*RTDs im Rahmen von Zusatzvereinbarungen

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Senior	2	INF/01
		INF/01
RTD Junior	2	INF/01
		INF/01*

*RTDs im Rahmen von Zusatzvereinbarungen

5.9 Infrastrukturen und Investitionen

Für die Lehre wurden KIT Raspberry PI 3 für den neuen Unterricht im Making Lab angekauft, mit dem die Studierenden Internet-of-Things-Anwendungen herstellen. Im Labor dieser Lehrveranstaltung entwickeln die Studierenden interaktive materielle Objekte unter Verwendung von elektronischen und IT-Technologien.

Für die Lehrveranstaltung „Computer Systems Architecture“ wurden PIC-Mikrocontroller angekauft, die die Studierenden in Assembler programmieren. Für die Lehrveranstaltungen „Infobites“ (Introduction to Robotics Pt. 1: Sensors and Actuators - Introduction to Robotics Pt. 2: Vision, Signals, Controls) wurden optische Sensoren (Webcams) angekauft.

Zur Unterstützung der Forschungstätigkeit wurden 31.000 € in die Ausstattung neuer Arbeitsplätze für wissenschaftlichen Mitarbeiter und Doktoranden investiert.

6.1 Rückblick des Dekans

2017 war für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ein äußerst erfolgreiches Jahr. Die gesteckten Ziele wurden größtenteils erreicht, sowohl in den Bereichen Forschung und Lehre als auch in den Bereichen Personalentwicklung, Förderung der Studierenden und Internationalisierung. Hinzu kommt, dass die Arbeit und die Leistungen der Fakultät nationale und internationale Anerkennung erfahren haben. So wurde die Fakultät 2017 in der Times of Higher Education Evaluierung (THE) erstmals in die Liste der Top-200 der weltbesten wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten aufgenommen und hat im Bereich Management unter allen wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten in Italien für die Qualität der Forschung den 2. Platz erreicht. Auch in diversen anderen Qualitätsranglisten wurden hervorragende Bewertungen erzielt.

In der Forschung wurde sowohl die angestrebte Erhöhung der Konversionsraten erreicht als auch eine substantielle Zunahme der Forschungsanträge, um Drittmittel einzuwerben (Zielerreichungsgrad 100 %). Die Anerkennung der Qualität der wissenschaftlichen Forschung ist durch mehrere „Best Paper Awards“ dokumentiert, die Professoren bei internationalen Konferenzen gewonnen haben.

Hinsichtlich des Lehrangebotes wurden einerseits mehrere Programme umstrukturiert bzw. an die sich ändernden Anforderungen der Arbeits- und Bildungsmärkte angepasst, andererseits wurde auch die Entwicklung neuer, zusätzlicher Studienangebote forciert. Abgeschlossen wurden im Jahr 2017 die Planung und Umstrukturierung des Bachelors PPE. Dieser wird wie geplant ab Herbst 2018 mit neuen Inhalten und neuer Struktur angeboten (Zielerreichungsgrad 100 %). Entsprechend den o. a. Anforderungen wurden der Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung, der Master in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors sowie das Doktoratsprogramm wie geplant und entsprechend den Empfehlungen des Evaluierungskomitees adaptiert und neu strukturiert (Zielerreichungsgrad 100 %). Darüber hinaus wurde der weiterbildende Master in Hospitality Management (EMHM) in Absprache mit Branchenvertretern um zeitgemäße Fächer ergänzt (Zielerreichungsgrad 75 %). Auch für den geplanten Master in Leisure Management wurden erste inhaltliche Vorarbeiten geleistet (Zielerreichungsgrad 25 %).

Da zwei der vier Programmpartner aufgrund institutioneller Schwierigkeiten ihre Kooperationszusage Anfang 2017 zurückgezogen haben, konnte das für 2017 geplante Kurzstudium in International Wine Business nicht umgesetzt werden (Zielerreichungsgrad 25 %).

Der für 2017 vorgesehene Aufbau eines weiterbildenden Euregio-Masters in Wirtschaft und Management im öffentlichen Sektor konnte Ende des Jahres nach zweijährigen Planungen und Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden. Er wird ab Herbst 2018 als berufsbegleitendes Studium für Bedienstete der öffentlichen Verwaltung in der Europaregion Tirol - Südtirol – Trentino gemeinsam mit den Universitäten Innsbruck und Trient angeboten. Die Finanzierung des Masters, dessen Programmverantwortlichkeit bei der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften liegt, erfolgt über Mittel der Euregio (Zielerreichungsgrad 100 %).

Weiters wurde im Jahr 2017 auf Wunsch der lokalen Stakeholder ein Masterstudiengang in Accounting und Finanzwirtschaft entwickelt und zur Programmreife geführt. Dieser neue Master wird ab Herbst 2018 angeboten. Er wird von verschiedenen Einrichtungen finanziell unterstützt und enthält eine Double-Degree-Komponente mit einer amerikanischen Universität (Zielerreichungsgrad 100 %).

Zusätzlich wurden ein Großteil der inhaltlichen und strukturellen Arbeit an dem neuen, ab 2019 gemeinsam mit der Fakultät für Informatik angebotenen Bachelor in Business Computing abgeschlossen (Zielerreichungsgrad 75 %) und Vorarbeiten für das Doktoratsprogramm Economics and Policy Analysis plangemäß durchgeführt.

Die Ziele Erhöhung der internationalen Studienplätze in Austauschprogrammen, Förderung der sprachlichen Ausgewogenheit innerhalb einzelner Studienprogramme, Konsolidierung des Tutorsystems für Studierende und Konsolidierung und Qualitätssteigerung studienbegleitender Angebote und Tätigkeiten wurden wie geplant erreicht (Zielerreichungsgrad 100 %).

Darüber hinaus wurden die Maßnahmen zur Förderung des akademischen Nachwuchses (Personalentwicklung) weitergeführt und strukturell verbessert. Das Mentoring von jungen Wissenschaftlern und deren Karrierestrategieentwicklung hat sich innerhalb der Cluster als Kernaufgabe (Kombination von Clusterentwicklung und Mentoring) etabliert und dadurch die Produktivität der Cluster deutlich erhöht. Die Erfolge junger Forscher der Fakultät in nationalen Habilitationsverfahren (ASN) widerspiegelt die Richtigkeit dieser strategischen Maßnahme (Zielerreichungsgrad 90 %).

Die gesetzten Ziele der Internationalisierung wurden durch den Abschluss von zwei Rahmenabkommen mit internationalen Universitäten erreicht (Zielerreichungsgrad 100 %).

Prof. Oswin Maurer
Dekan

6.2 Übersicht zum Studienangebot

derzeit	Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18)
	Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement (L-18)
	Bachelor in Ökonomie und Sozialwissenschaften (L-33)
	Master in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors (LM-63)
	Master in Unternehmensführung und Innovation (LM-77)

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 394 Neuimmatrikulierte (Stand zum 31.12.2017).

Studiengänge	Anzahl
Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18)	146
Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement (L-18)	115
Bachelor in Ökonomie und Sozialwissenschaften (L-33)	77
Master in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors (LM-63)	34
Master in Unternehmensführung und Innovation (LM-77)	22

6.3 Neuerungen am Studienangebot

2017 wurden die Schwerpunkte der Fakultät auf die Konsolidierung und Optimierung von bestehenden Programmen und des „Student-Tutoring-Systems“ gelegt, auf die Überarbeitung von Studienprogrammen hinsichtlich ihrer Qualität, Struktur und Mehrsprachigkeit und auf die Entwicklung neuer Studienangebote, die für Gesellschaft und Wirtschaft in Südtirol von Bedeutung sind.

Die Zahl der Bewerber für die verschiedenen Studienangebote ist weiterhin – Tendenz steigend - auf hohem Niveau. Die Anzahl der Studierenden in den Bachelor- und Masterstudiengängen hat sich im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 15 % erhöht. Die Anzahl der Vorinskriptionen hat um 41 % zugenommen. Im Jahr 2017 lag die Zahl der Bewerber für ein Studium an der Fakultät im Durchschnitt etwa dreimal so hoch wie die Zahl der Studienplätze. Dieser Umstand ermöglicht es der Fakultät, die besten Bewerber auszuwählen.

Master in Unternehmensführung und Innovation

Auch 2017 wurde das Programm auf der Grundlage der Abkommen mit der Fakultät für Informatik und den Universitäten von Trient und Innsbruck (Programme GRECA e LESLA) weiter optimiert. Ein Teil des Bildungsangebotes wurde gemeinsam koordiniert und durchgeführt (z. B. mittels entlehnter Kurse oder durch die Schaffung der Möglichkeit, Wahlfächer an den Partneruniversitäten zu belegen).

Master in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors

Im Jahr 2017 wurde damit begonnen, die Studienordnung des Masters in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors zu überarbeiten. Die Programmreform wird innerhalb 2018 abgeschlossen.

Bachelor in Ökonomie und Sozialwissenschaften (PPE)

Im Bachelor Ökonomie und Sozialwissenschaften (PPE) wurde eine umfassende Reform der Studienordnung vorgenommen. Diese erste Neuausrichtung nach acht Jahren trägt vor allem der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Studienplätzen und den sich ändernden Eintrittsvoraussetzungen in den Arbeitsmarkt bzw. in weiterführende Studienprogramme (MSc, PhD) Rechnung. Ein wesentliches Element der neuen Studienordnung ist die Einführung von vertiefenden Studiengängen sowohl im Zweig Ökonomie als auch im Zweig Philosophie und Politikwissenschaft ab dem 2. Studienjahr. Durch zusätzliche Lehrangebote und Wahlmöglichkeiten wird sowohl eine umfassendere Ausbildung der Studierenden des Studienganges Ökonomie als auch eine Ausweitung des Fachwissens der Studierenden des Studienganges Philosophie und Politikwissenschaften erreicht. Die Grundlagen- und Aufbaukurse wurden besser aufeinander abgestimmt. Dadurch wird es möglich, im 3. Studienjahr schriftliche Seminararbeiten in das Lehrangebot einzubinden, Fachkenntnisse stärker zu vertiefen und die Qualität der Abschlussarbeit zu erhöhen. Das Ziel der Reform, die Qualität des Studienprogramms zu erhöhen, wurde erreicht.

Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement (TSE)

Der Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement wurde um das Fach „Marktforschung“ ergänzt. Weiters wurde die Sprachbalance des Programms entsprechend den strategischen Vorgaben der Fakultät feinjustiert.

Als Experiential-Learning-Maßnahme wurde 2017 der TMC erfolgreich weitergeführt. Hinzu kamen auch neue internationale Austauschprogramme, um den Studierenden zusätzliche internationale Erfahrungen zu ermöglichen.

Eine Neustrukturierung des Programms konnte trotz großer Dringlichkeit auch 2017 nicht vorgenommen werden. Die seit 2014 diskutierte Gründung einer Fakultät für Tourismus in Bruneck hat in den letzten drei Jahren die dringend notwendige Reform des Studiengangs nicht zugelassen, da weder die zukünftige strukturelle, personelle, noch die inhaltliche Ausrichtung einer solchen Fakultät bekannt war.

Auch 2017 wurde die Fakultät weder in eventuelle Planungen und Maßnahmen einer solchen neuen Fakultät eingebunden, noch darüber informiert, ob derartige Pläne noch aktuell sind. Da es sich um das insgesamt zweitgrößte Studienangebot der Fakultät handelt, ist dringender Klärungsbedarf gegeben.

Die Situation hinsichtlich der Experiential-Learning-Angebote hat sich auch 2017 nicht verbessert. Seit Einführung eines Kostenbeitrags für Exkursionen und Projektreisen, sind Studierende immer weniger bereit, an solchen wichtigen und praxisnahen Aktivitäten teilzunehmen, und mehrere geplante Studienreisen konnten aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen nicht stattfinden.

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (E&M)

Der Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung ist der größte Studiengang der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Kleinere Änderungen am Aufbau des Bachelors dienen ausschließlich der Erhöhung der Studierendenzufriedenheit bzw. der Qualitätssicherung.

Es wurde eine eingehende Analyse des Zusammenhangs der Sprachkenntnisse beim Studieneintritt, der Studiendauer und des Studienerfolgs durchgeführt. Weiters wurde im letzten akademischen Jahr eine Eingangsprüfung simuliert. Aufgrund der dadurch gewonnenen Erkenntnisse hat der Studiengangsrat beschlossen, die Ranglisten von Studienbewerbern weiterhin auf der Grundlage der Noten des 3. und 4. Oberschuljahres durchzuführen.

Da auch dieses Angebot neu strukturiert werden soll, wurden 2017 entsprechende Vorarbeiten für die 2018 anstehende Programmreform geleistet.

6.4 Einrichtung neuer Studiengänge

Executive Master in Hospitality Management

Das Programm EMHM wurde in Absprache mit Branchenpartnern und den Erfahrungen der Beteiligten strukturell und inhaltlich überarbeitet, um eine noch bessere Anpassung an die Erfordernisse von Tourismusbetrieben und somit eine besondere Wertstellung zu erzielen. Der Master soll - vorbehaltlich der Finanzierung durch Unternehmen - im akademischen Jahr 2018/2019 in seine dritte Auflage gehen.

6.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Die Forschung ist an der Fakultät in 5 Forschungsschwerpunkten bzw. Clustern organisiert:

Forschungs- schwerpunkte

Innovation and Entrepreneurship
Tourism, Marketing and regional Development
Financial Markets and Regulation
Law, Economics and Institutions
Quantitative Methods and Economic Modeling

Inhaltlich haben sich die Cluster auf die im Tätigkeitsprogramm 2017 dokumentierten Forschungsfelder konzentriert. Folgende Maßnahmen wurden in allen Clustern umgesetzt (Zielerreichungsgrad 100 %):

- Mentoring von jungen Wissenschaftlern und Karrierestrategieentwicklung
- Erhöhung der Kohäsion und der Produktivität der Cluster durch Intensivierung der 2016 gestarteten Common-Agenda-Strategie
- eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weitere Erhöhung der Konversionsrate „Konferenzpräsentation zu Publikation“
- substantielle Steigerung der Einreichungen für regionale, nationale und internationale Forschungsprojektförderungen
- Erhöhung der Anzahl und der Qualität der an der Fakultät angebotenen Forschungsseminare (45), davon viele transdisziplinärer Natur
- Integration von Professoren, die im Jahr 2017 an die Fakultät gekommen sind, in bestehende Research Cluster
- stark verbesserte Abdeckung der Kosten von Tagungen und Workshops über Tagungsgebühren
- Organisation der geplanten Workshops und internationalen Tagungen an beiden Standorten (eine Liste aller Veranstaltungen, mit Budgetdetails, Zahl der Teilnehmer usw. ist an der Fakultät verfügbar).

Die geplante Subskription in Open-Access-Publikationsplattformen wurde auch 2017 nicht erreicht, da die dafür erforderlichen Budgetmittel nicht zur Verfügung gestellt wurden.

Die im Jahr 2017 stark gesteigerte Anzahl an regionalen, nationalen und internationalen Forschungsfinanzierungsanträgen wurde auf Grund der langen Genehmigungszeiten im Jahr 2017 noch nicht wirksam, für 2018 werden jedoch die ersten zusätzlichen Drittmittel erwartet.

Cluster „Innovation and Entrepreneurship“

Die Forschungsfelder Entrepreneurship, Innovation und Management von Familienunternehmen wurden 2017 vertieft und der Aufbau der Plattform „Management von Familienunternehmen“ wurde abgeschlossen. Der Cluster hat zusätzlich zu den oben angeführten Seminaren und Tagungen folgende Konferenzen organisiert: Family Business Conference (März 2017), Entrepreneurship-Konferenz EUSPRI (in Zusammenarbeit mit dem Politecnico Milano, November 2017), Workshop zum Thema Outlier (Dezember 2017).

Cluster „Tourism, Marketing and Regional Development“

Der Cluster hat erfolgreich die 10. Auflage des Consumer Behaviour in Tourism Symposium 2017 (<https://tomte.econ.unibz.it/cbts-2017/>) organisiert.

Forschung wurde strikt nach den Vorgaben des Tätigkeitsprogramms 2017 durchgeführt, die Konversionsraten und die Zahl der Publikation konnten entsprechend weiter erhöht werden.

Weiters wurde die Kooperation „Research Alliance on Wine and Hospitality“ mit internationalen Partnern gestartet und eine internationale Konferenzreihe initiiert. Nach Lausanne 2018 und Hongkong 2019 wird die Konferenz 2020 an der unibz stattfinden.

Darüber hinaus wurde im Oktober 2017 in Bruneck der Euregio Workshop „Political Economy“ organisiert (<https://wspoleco2017.events.unibz.it/in>).

Cluster "Financial Markets and Regulations"

Der Cluster hat das Projekt CFA Challenge implementiert, an dem eine Gruppe von Studierenden des Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18) teilgenommen hat. Die Studierenden der Fakultät standen dabei im Wettbewerb mit Gruppen von Studierenden italienischer und ausländischer Universitäten. Die CFA Challenge erforderte eine monatelange Vorbereitung. Die Arbeiten wurden im März 2017 in Mailand präsentiert. Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist mittlerweile ein Standard des Experiential-Learning-Ansatzes im Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung.

Cluster "Law, Economics and Institutions"

Im Jahr 2017 hat der Forschungsmakrobereich Kompetenzen in den Schlüsselbereichen gefestigt und gestärkt. Die Mitglieder des Clusters haben zu Kernthemen des Clusters geforscht, darunter zu den Themen Regionalität und Sprachen mit Fokus auf den Minderheitenschutz, zum Verhältnis EU-Recht und Staatsrecht sowie zum Regionalrecht unter Berücksichtigung der Autonomie in Südtirol, zu Demokratie in der Theorie internationaler Beziehungen, zum Verhältnis Privatrecht und Informationsgesellschaft, zu Finanz- und Bankenrecht und zur Evaluierung philosophischer Studien zu wirtschaftlichen Konzepten.

Die Publikationstätigkeit umfasste den gesamten Forschungsmakrobereich.

Zur Verbreitung wissenschaftlicher Ergebnisse wurden folgende Tagungen organisiert: The Implementation of EU Law in Member States (April 2017), Liberal Arts and Economics (Juni 2017), MIFID II (Oktober 2017) und L'ordinamento degli enti locali tra Stato e Regioni (November 2017).

Cluster „Quantitative Methods and Economic Modelling“

Der Cluster hat seine Veröffentlichungsarbeit in führenden internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften fortgesetzt, wobei wissenschaftliche Beiträge auch in der internationalen Presse kommentiert wurden (zum Beispiel von der New York Times).

Was die Entwicklung interdisziplinärer Projekte mit Wissenschaftlern anderer Fakultäten und eine Erhöhung der Finanzierung der Forschungstätigkeiten des Makrobereichs über Drittmittel betrifft, sind folgende Initiativen hervorzuheben: die Initiative MOIEREF (Elektrizitätsmarkt), die in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik durchgeführt wurde, das Projekt OPTIMUM, das in Kooperation mit dem Unternehmen Alperia erfolgte und finanziell von der Landesverwaltung unterstützt wurde, sowie das Projekt EMEEM, das von Europe Energy finanziert wird und ebenfalls Themen aus dem Bereich des Elektrizitätsmarktes bearbeitet.

Im Sommer 2017 wurden in Bruneck eine „International Summer School on Set Optimization and its Applications“ sowie ein Workshop zum Thema "Set Optimization and Abstract Convexity" organisiert.

Ebenso wurde die Planung von StaLaBZ fortgeführt, welches für Innovationen im Bereich Datenanalyse einen Bezugspunkt für die Südtiroler Wirtschaft im Technologiepark schaffen und seine aktive Tätigkeit 2018 aufnehmen soll.

6.6 Doktoratsstudien

derzeit	Management and Economics
---------	--------------------------

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 7 neu eingeschriebene Doktoranden (Stand zum 31.12.2017).

Doktoratsstudium	Anzahl
Management and Economics	7

Das im Jahr 2014 erstmalig angebotene Doktoratsstudium der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wurde im Jahr 2017 einer Revision unterzogen. Als Resultat einer Analyse nationaler und ausgewählter internationaler Doktorandenprogramme sowie auf der Grundlage von Empfehlungen europäischer und angloamerikanischer Standardisierungs- und Qualitätssicherungsinstitutionen wurden in enger Abstimmung mit den Forschungsclustern und der Verwaltung die folgenden Änderungen vorgenommen: (1) Aufbauend auf den Erfahrungen wurden das Kursprogramm den internationalen Standards angepasst, die Möglichkeit zur Vermittlung von Spezialkenntnissen in unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten erweitert und ein Modul „Lehren lernen“ eingeführt. (2) Durch Neuberufungen konnte das Kollegium erweitert und mit international renommierten Forschern ergänzt werden. (3) Um die Attraktivität für einen breiteren Kreis geeigneter Kandidaten zu erhöhen, wurde das durchgängig englischsprachige Doktoratsstudium in Management and Economics umbenannt.

Erstmals seit Gründung überstieg 2017 die Zahl der als für das ambitionierte Programm qualifiziert angesehenen Bewerber die Anzahl der ausgeschriebenen Stipendien.

Strukturierte Doktorandenprogramme, die für Volks- und Betriebswirte gemeinsam angeboten werden, stellen eine absolute Ausnahme dar, da es große Anforderungs- und Karriereunterschiede gibt, die bis hin zu unterschiedlichen Theoriengebäuden und Forschungsansätzen gehen. Allerdings ermöglicht eine gemeinsame Ausbildung auch interdisziplinäre Einsichten und stärkt den Zusammenhalt. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hat sich dafür entschieden, bis auf Weiteres das Doktoratsstudium als gemeinsames Programm weiterzuführen.

6.7 Third Mission

Die Tätigkeiten der Fakultät im Bereich Third Mission wurden auch 2017 sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgebaut. Einige Beispiele dafür sind:

- regelmäßige Präsenz in regionalen, nationalen und internationalen Medien sowohl über Artikel/Interviews zur eigenen Forschung als auch zu Themen von allgemeinem Interesse (Rai Südtirol-Alto Adige, Corriere dell'Alto Adige, Corriere del Trentino, Alto Adige, Dolomiten, Südtiroler Wirtschaftszeitung, Academia usw.). Zusätzlich werden regelmäßig eigene Kommentare und Kolumnen verfasst (Corriere dell'Alto Adige, Corriere del Trentino, WIKU, Alto Adige).
- Zusammenarbeit mit Schulen, wie z. B. Treffen mit Schülern der regionalen Oberschulen, der Wirtschaftsfachoberschule Bozen und der Hotelfachschulen
- Weiterführung der Gemeinschaftsinitiative Forschungsplattform über Menschenrechte in Zusammenarbeit mit den Universitäten der Euregio und der Akademie der deutsch-italienischen Studien Meran
- Abschluss eines Kooperationsabkommens mit dem Verband der Wirtschaftsberater im Rahmen des neuen Masters für Accounting and Finance
- Workshop in Zusammenarbeit mit Banca d'Italia zur Eurokrise (Bank Dialogue)
- Workshop zur Third Mission an der unibz und Matching Events von Forschern und Firmen zu den Themen Wein und Publishing
- Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen, wie z. B. mit der Banca d'Italia, der Südtiroler Sparkasse, der Volksbank, der Raiffeisenbank, der Handelskammer Bozen, der IDM, der Gemeinde Bozen, dem Verband der Sportverbände Südtirol, dem Gemeindeverband
- Veranstaltung mit lokalen, nationalen und internationalen Business Angels (Pitching an Angel)
- Projekt Unternehmensnachfolge mit dem Landesverband der Handwerker
- Unterstützung und Koordination der CFA Challenge, einem internationalen Wettbewerb für Studierende
- Angebote im Rahmen des „Studium Generale“, wobei die geplanten Aktivitäten in Bruneck nicht durchgeführt wurden, da dieses Lehrangebot ohne Beratung mit der Fakultät als Gemeinschaftsprogramm mit der lokalen Volkshochschule angeboten wurde und damit diese Aktivität nicht mehr als universitäres Angebot gelten konnte. Weiters wurde eine Vereinbarung mit der Akademie Meran abgeschlossen, um das Angebot von Lehrveranstaltungen im Studium Generale in Meran zu ermöglichen. Die ersten Lehrveranstaltungen wurden im Wintersemester 2017/2018 angeboten.
- Mitarbeit von Fakultätsmitgliedern in Bewertungs- und Auswahlkommissionen öffentlicher Einrichtungen, von Verbänden, privaten Unternehmen und Initiativen sowie umfängliche Vortragstätigkeiten in Verbänden und Unternehmen der Region
- Vortragsreihe mit der Handelskammer zum Thema Digitalisierung

- Entrepreneurship-Tag mit der FOS Meran
- Mitarbeit und Jury-Mitglieder beim Startup Village der Messe Bozen
- Adventure X - Startup Competition der drei Regionen Trentino, Tirol und Südtirol, die vom IDM koordiniert wird. Der Cluster „Entrepreneurship and Innovation“ ist institutioneller Partner.
- Organisation des Start-up-Weekends 2017
- Mitwirken und Vertretung der der unibz im Rahmen des Projektes „Begegnung Schule und Unternehmen“ des Unternehmerversandes
- RAI Alto Adige „Masterup“. Fünfteilige Sendung zum Thema Unternehmensgründung
- Organisation der Workshops "Women's Leadership and Careers" und Tagung "MIFID II", wobei lokale Experten miteinbezogen wurden
- Zusammenarbeit mit lokalen Stiftungen bzw. Verbänden im Bereich Lifelong Learning (UPAD und CLS)

Third Mission im Rahmen von Studiengängen

Vier Initiativen wurden als Third-Mission-Aktivitäten im Rahmen des Masterstudiengangs „Entrepreneurship and Innovation“ angeboten:

- Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Marketing B2B and Sales Management“ wurden den Studierenden von Unternehmen sogenannte „challenges“ gestellt, also Problemstellungen, zu denen in der Vorlesung Lösungen entwickelt wurden.
- Der Kurs „Entrepreneurship Lab“ hat ein „Mentorship-Programm“ umgesetzt, in welches Unternehmer und Manager von Unternehmen aus der Provinz Bozen eingebunden waren. Diese Zusammenarbeit basiert auf einem Abkommen mit dem Unternehmerversand Südtirol.
- In der Lehrveranstaltung „Family Business Management“ wurden im Rahmen von Gastvorlesungen Familienunternehmer eingeladen, zu aktuellen Themen zu referieren und ihre Erfahrungen mit den Studierenden zu teilen.
- Das Start-up-Weekend im Oktober 2017 war integrierender Teil des Bildungsangebots in „Entrepreneurship and Innovation“ und wurde gemeinsam mit den Start-ups „Vitamin“ und „Coworking Space Leifers“ und in Zusammenarbeit mit dem IDM organisiert. Manager und lokale Unternehmer fungierten dabei als Mentoren und Coaches.

Der Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement bietet seit Jahren die Seminarreihe „Tourism Management Club (TMC)“ an, welche bei Touristikern in der Region bereits als Marke etabliert ist. Im Jahr 2017 wurden 6 Veranstaltungen organisiert, die jeweils 120 bis 250 Interessierte nach Bruneck brachten.

Darüber hinaus wurde für Brunecker Oberschüler ein Zyklus von 4 Vorlesungen organisiert (*alternanza scuola - lavoro*), um das Interesse lokaler Oberschüler am Studium zu wecken.

Im Rahmen des neuen Masters in Accounting and Finance wurden Abkommen mit verschiedenen Einrichtungen angebahnt, die Stipendien und Prämien für Absolventen finanzieren werden (Südtiroler Sparkasse, Bureau Plattner, ABC Production). Die Unterzeichnung der entsprechenden Verträge ist für April/Mai 2018 vorgesehen. Im Laufe des Jahres 2017 wurden darüber hinaus mit der Kammer der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater der Provinz Bozen vereinbart, das bereits existierende Abkommen für den Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung auch auf den Master in Accounting and Finance auszuweiten. Das neue Abkommen ermöglicht es den Studierenden, ihr Berufspraktikum bereits im Laufe des letzten Studienjahres des Bachelors oder des Masters zu absolvieren. Zudem sollen die Absolventen von der ersten schriftlichen Prüfung der Staatsprüfung befreit werden. Das offizielle Abkommen wird im Laufe des Jahres 2018 unterzeichnet.

6.8 Interfakultäre Projekte

Bachelor in Business Computing

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hat im Jahr 2017 damit begonnen, gemeinsam mit der Fakultät für Informatik einen Bachelor in Business Computing zu entwickeln. Dieser soll im Herbst 2019 als neues und gemeinsames Studienprogramm angeboten werden (Zielerreichungsgrad 75 %).

Euregio Masterprogramm in Europäischer Öffentlicher Verwaltung

Die Entwicklung des weiterbildenden Euregio Masters Wirtschaft und Management im öffentlichen Sektor wurde 2017 abgeschlossen und umfasst eine institutionelle Kooperation mit den Universitäten Innsbruck und Trient sowie mit den Landesverwaltungen aller drei Länder. Der Master wird ab 2018 angeboten. Die Programmverantwortung liegt bei der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, die Finanzierung erfolgt über Mittel der Euregio (Zielerreichung 100 %).

Master in International Wine Business

Vorgespräche zu Inhalt und Struktur dieses Masters, der von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik gemeinsam entwickelt und angeboten werden soll, wurden unter Einbeziehung von Vertretern der Universität Turin und der Stiftung „Edmund Mach“ im ersten Halbjahr 2017 geführt und sollen 2018 fortgesetzt werden (Zielerreichung 25 %).

Parallel dazu und um die Entwicklung des Masters voranzutreiben, wurde im November 2017 eine Research Alliance mit der Cornell University, der Ecole Hotellerie Lausanne, der Kedge Business School and der Hong Kong Polytechnic University gebildet.

Kooperationen mit asiatischen Fakultäten im Rahmen des ASEA Uninet Netzwerks

Mitte 2017 wurden mit mehreren asiatischen Universitäten Verhandlungen über Lehr- und Forschungs-kooperationen aufgenommen. Bis Ende des Jahres wurden ein Memorandum of Understanding mit der Universitas Indonesia sowie ein Vertrag über den Austausch von Studierenden und Professoren mit der Chulalongkorn University ausgearbeitet. Beide Abkommen werden 2018 umgesetzt (Zielerreichung 100 %).

Master in Unternehmensführung und Innovation

Gemeinsam mit der Fakultät für Design und Künste wurde das Wahlfach NPD (New Product Development) angeboten und Innovationsthemen aus designtheoretischer Perspektive gelehrt. Im Jahr 2017 wurden die Projekte GRECA und LESLA (finanziell unterstützt durch den Euregio-Mobilitätsfonds) weitergeführt. Das Projekt GRECA gab den Studierenden der Masterstudiengänge aller beteiligten Euregio-Universitäten (Bozen, Trient, Innsbruck) die Möglichkeit, Vorlesungen und Seminare der einzelnen Euregio-Universitäten in den persönlichen Studienplan aufzunehmen. Das Projekt LESLA ermöglichte die gemeinsame Verwendung von didaktischem Material und die Finanzierung der Mobilität von Studierenden und Dozenten und der damit zusammenhängenden Veranstaltungen.

Forschungsprojekt REVLEM

Prof. Michael Nippa hat gemeinsam mit Professoren der Fakultät für Bildungswissenschaften das interdisziplinäre CRC-Forschungsprojekt „RELVEM - Transferring Knowledge between Two Worlds: Revitalizing Employee Loyalty as a Value in Educational and Management Contexts“ gestartet.

6.9 Lehr- und Forschungspersonal

Berufungen im Jahr 2017 waren darauf ausgerichtet,

- die für die Studienprogrammentwicklung strategisch wichtigen wissenschaftlichen Bereiche zu stärken
- Karriereentwicklung zu ermöglichen (die Einleitung interner Beförderungen in den wissenschaftlich-disziplinären Bereichen M-FIL/03, SECS-S/06, SECS-P/05, durch die Berufung von 2 Senior-RTDs in den wissenschaftlich-disziplinären Bereichen SECS-P/08 und SPS/04 und durch die Einleitung der Verfahren für zwei Senior-RTDs in den wissenschaftlich-disziplinären Bereichen SECS-P/09 und SECS-S/01)
- eine erhöhte Abdeckung von Lehrveranstaltungen durch interne Professoren zu erreichen (SECS/P01, SECS/P-07, SECS/S/01).

Ein 2016 eingeleitetes Berufungsverfahren (Professor 1. Ebene SECS/P-01, Volkswirtschaftslehre) wurde aufgrund der Absagen von Kandidaten mittels einer Neuausschreibung 2017 durchgeführt.

Ein Bewerber im Verfahren für eine Professur in SECS/P08 am Standort Bruneck hat Anfang 2017 die Berufung abgelehnt.

Zwei Berufungsverfahren sind für Professoren der 2. Ebene eingeleitet worden (SECS-P/07, SECS-S/01). Diese wurden Anfang 2018 erfolgreich abgeschlossen. Weiters wurden einige Junior-RTD-Stellen teils aus strukturellen Gründen, teils aus Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen Bedarfs in Bruneck nicht ausgeschrieben.

Gekündigt haben 3 Junior-RTDs, denen bessere Stellen in anderen Organisationen angeboten wurden. Der Vertrag eines Junior-RTDs wurde nicht erneuert, da dieser Teile seines Vertrages (Sprachen) nicht erfüllt hatte.

Schließlich wurden im Jahr 2017 15 Junior-RTDs neu eingestellt, um Stabilität und Kontinuität im Bereich Lehre zu gewährleisten und die Forschungsleistung der Fakultät zu erhöhen.

Mit Ende 2017 waren somit insgesamt 49 Professoren und Forscher an der Fakultät beschäftigt. Direktberufungen aus dem Ausland gestalteten sich 2017 wie schon in den vorangegangenen Jahren schwierig, da die Zeiträume zwischen Fakultätsentscheidungen und der tatsächlichen Angebotserstellung an die Kandidaten extrem lang waren und Kandidaten daher oft Alternativangebote angenommen haben.

2017 wurde die Stellenplanung an den tatsächlichen Bedarf angepasst. Sie berücksichtigt vor allem Karriereentwicklungsmöglichkeiten für junge Forscher (RTDs). Die Karriereentwicklung wird innerhalb des jeweiligen Clusters durchgeführt.

Personalstand am 31.12.2017

Durch Forschungsprojekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

Wiss.- disz.Bereich	1. Ebene	2. Ebene	Planstellen- forscher	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
AGR/01	1				1	2
ING-INF/05					1	1
IUS/01		1			1	2
IUS/05	1	1				2
IUS/09	1				1	2
IUS/14			1			1
M-FIL/03			1		1	2
SECS-P/01		1			1	2
SECS-P/02	1			1		2
SECS-P/03	1					1
SECS-P/05		1			1	2
SECS-P/06	1				1	2
SECS-P/07	2				1	3
SECS-P/08	6	2			4	12
SECS-P/09	1		1	1		3
SECS-P/10		1				1
SECS-P/11		1			1	2
SECS-S/01				1		1
SECS-S/03					1	1
SECS-S/06	1	1			2	4
SPS/04		1				1
Insgesamt	16	10	3	3	17	49

Professoren und Forscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich	Berufungs-verfahren*	Herkunftsuniversität
Prof. 2. Ebene	2	01.01.2018	PEREGO Paolo Maria	SECS-P/07	2	Erasmus University Rotterdam (Netherlands)
		01.02.2018	FERRARI Davide	SECS-S/01	2	University of Melbourne (Australia)
Prof. 2. Ebene (ex RTD Sr.)	2	01.04.2017	FARNETI Roberto	SPS/04	8	unibz
		01.04.2017	VOLO Serena	SECS-P/08	8	unibz

Laufende Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Berufungsverfahren*
Professoren 1. Ebene	2	SECS-P/01	2
		SECS-P/06*	5

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Berufungsverfahren*
Prof. 2. Ebene	1	SECS-P/07	

* Art des Berufungsverfahrens:

1. Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
2. Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
3. Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
4. Direktberufung namhafter Professoren gemäß Moratti-Gesetz
5. Berufung von Stiftungsprofessoren mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
6. PVC Gesetz Nr. 210/1998 (chiamata dalla lista degli idonei)
7. Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
8. Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010, Art. 24, Absatz 5+6

Interne Beförderungen:

Beförderung zu	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Status
Prof. 1. Ebene	2	SECS-S/06	im Gange
		SECS-P/05	im Gange
Prof. 2. Ebene	1	M-FIL/03	im Gange

Senior- und Juniorforscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Verfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Senior	2	01.10.2017	DI LASCIO Francesca Marta Lilja	SECS-S/01
		01.12.2017	CURI Claudia	SECS-P/09
		01.03.2017	BRESSAN Silvia	SECS-P/11
		01.03.2017	SIDALI Katia Laura	AGR/01
		01.03.2017	VISETTI Daniela	SECS-S/06
RTD Junior	10	15.05.2017	FOSCOLO Enrico	SECS-S/03
		15.05.2017	GIANFREDA Angelica	SECS-P/05
		15.05.2017	MAGLI Carolina	IUS/01
		15.05.2017	TOKARCHUK Oksana	SECS-P/08
		01.09.2017	MIROSHNYCHENKO Ivan	SECS-P/08
		01.09.2017	ROVELLI Paola	SECS-P/08
		15.12.2017	VILLANI Elisa	SECS-P/08

Kündigungen/Vertragsende:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	7	31.03.2017	FOSCOLO Enrico	SECS-S/03
		28.04.2017	PRESSE André	SECS-P/08*
		30.04.2017	TOKARCHUK Oksana	SECS-P/08
		30.09.2017	DI LASCIO Francesca Marta Lilja	SECS-S/01
		31.10.2017	LINDER Christian	SECS-P/08
		30.11.2017	CURI Claudia	SECS-P/09
		14.12.2017	VILLANI Elisa	SECS-P/08*

* RTD für die Plattform für Wissenstransfer

Laufende Aufnahmeverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	3	SECS-P/08
		SECS-P/08
		SECS-P/08

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	4	IUS/04
		IUS/12
		SECS-P/07
		SECS-P/09

6.10 Infrastrukturen und Investitionen

Infrastrukturinvestitionen wurden keine vorgenommen.

Anzumerken ist, dass auch 2017 die Vorlesungssäle trotz der Bereitstellung von zusätzlichen Räumlichkeiten oft nicht den Anforderungen an Raumgröße und -kapazität entsprochen haben.

7 FAKULTÄT FÜR DESIGN UND KÜNSTE

7.1 Rückblick des Dekans

Für den Bereich der Lehre galt es 2017, den begonnen Studienschwerpunkt „Kunst“ des Bachelors zu konsolidieren. Dabei stand nicht nur im Vordergrund, die Zahl der Bewerber zu steigern (von 12 auf 22), sondern auch weitere geeignete, international renommierte Künstler für Vertragsprofessuren und RTD-Stellen zu gewinnen. Die Entwicklung des neuen Schwerpunkts „Kunst“ warf auch ein neues Licht auf den existierenden Design-Schwerpunkt. Das Jahr wurde genutzt, um hier größere Wahlmöglichkeiten zu schaffen und notwendige Korrekturen vorzunehmen.

Die Fakultät hat sich besonders für das neue FabLab engagiert. Im Zusammenhang mit der Personalbesetzung des Labs kam es auch zu einer Umstrukturierung der Leitung der bisherigen Werkstätten. Damit ist ein wichtiger Schritt zu deren reibungsloseren Funktionieren gesetzt, das auch eine Öffnung für andere Fakultäten einschließt.

Im Bereich Forschung galt es, die neuen Professoren zu integrieren und deren Kompetenzen zur Aktivierung der Forschung der Fakultät zu nutzen. In einem langwierigen Bottom-up-Prozess gelang es, die existierenden Forschungsinteressen aufzugreifen und neue Forschungsthemen zu implementieren. Dies hat sich in einer breiten Teilnahme der Fakultätsmitglieder an der universitätseigenen Forschungsausschreibung gezeigt. Mittlerweile sind nicht nur drei neue Forschungsfelder definiert, sondern auch mit engagierten Leitern besetzt und mit konkreten Projekten bespielt.

Prof. Stephan Schmidt-Wulffen
Dekan

7.2 Übersicht zum Studienangebot

derzeit	Bachelor in Design und Künste – Studiengang Design (L-4) Bachelor in Design und Künste - Studiengang Kunst (L-4) Master in Ökosozialem Design (LM-12)
----------------	---

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 81 Neuimmatrikulierte (Stand zum 31.12.2017).

Studiengänge	Anzahl
Bachelor in Design und Künste - Studiengang Design (L-4)	54
Bachelor in Design und Künste - Studiengang Kunst (L-4)	17
Master in Ökosozialem Design (LM-12)	10

7.3 Neuerungen am Studienangebot

Die Studienordnung und Studiengangsregelung des Bachelors in Design und Künste wurden umfassend erneuert und optimiert. Die Optimierungen im Studiengang Design standen unter der Ratio, die Studieninhalte zeitgemäß zu optimieren und zu modernisieren. Konkret ist hier zu nennen, dass die seit langem von den Stakeholdern geforderten Kurse für digitales Zeichnen eingeführt wurden: Zeichnen 3D CAD 1&2 und Digitales Gestalten CAD 3D advanced. Insbesondere der Kurs „Digitales Gestalten CAD 3D advanced“, der sich dem parametrischen und programmierbaren CAD-Zeichnen widmet, wurde von den Stakeholdern gefordert. Dieser

Kurs stellt auch für andere Fakultäten (Naturwissenschaften und Technik) ein interessantes Lehrangebot dar (optionale Kurse). Des Weiteren ermöglicht die neue Studiengangsordnung Studierenden gezielt Studienschwerpunkte im Bereich Produktdesign oder im Bereich visuelle Kommunikation zu setzen, wie dies von den Mentoren angeregt wurde. Das Profil des Studiengangs „Kunst“ wurde schärfer profiliert. Konkret ist hier zu nennen, dass neue Zeichenkurse eingeführt und die bestehenden Lehrstunden im Zeichnen erhöht wurden. Das hat dazu geführt, dass Studienanwärter, die sich vornehmlich für das „manuelle“ Zeichnen interessieren, eher den Studiengang „Kunst“ wählen, hingegen Studienanwärter, die sich für das „digitale“ Zeichnen interessieren, sich für den Studiengang „Design“ entscheiden. Des Weiteren wurden die Blockseminare „Künstlerische Praktiken 1&2“ und „Künstlerische Produktion 1&2“ eingeführt. Diese Blockseminare erlauben es, in Zukunft auch internationale Künstler in 2-wöchigen Lehrveranstaltungen an die Fakultät zu rufen. Da es schwer ist, internationale Künstler über ein ganzes Semester an die Fakultät zu binden, sind diese Kurse ein wichtiger Beitrag zur Internationalisierung des Studiengangs „Kunst“.

7.4 Einrichtung neuer Studiengänge

Es wurde ein neuer zweijähriger Masterstudiengang erarbeitet, der Master in Transmedia Interaction and Space | MA-TIAS. Für diesen Masterstudiengang sind 30 Plätze vorgesehen und er wird in englischer Sprache angeboten. Der Masterstudiengang richtet sich an Studierende aus den Bereichen Design, Architektur, Informatik, Ingenieurwesen und Naturwissenschaften und wird im Herbst 2018 beginnen (unter Vorbehalt der Akkreditierung durch das Ministerium).

Es gibt Abweichungen hinsichtlich der geplanten Anerkennung von Kreditpunkten für Praktika. Im Zuge der Überarbeitung der Studienordnung und Studiengangsregelung des Bachelors in Design und Künste wurde diese Möglichkeit ausführlich geprüft. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass aus technischen Gründen in der Konstellation des Bachelors keine Kreditpunkte für Praktika vergeben werden können.

7.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Im Jahr 2017 war die Forschung der Fakultät an folgenden Forschungsschwerpunkten ausgerichtet:

Forschungsschwerpunkte

Visuelle Kultur und ihre Auswirkung auf die Gesellschaft
Structural, Digital, Material: Prozesse, Erscheinungen und Ergebnisse des dreidimensionalen Entwurfs
Theorie und Ausdrucksformen des Designs, der Künste und der visuellen Kultur

Die Forschungsaktivitäten der Fakultät und der Rahmen, in dem sie stattfinden, wurden sorgfältig durch einen intensiven Prozess der Evaluation, Umstrukturierung und Anpassung an das sich entwickelnde Forschungsprofil und die Aktivitäten der Fakultät untersucht. Es wurde versucht, auf verschiedene Faktoren und Variablen zu reagieren - von den fortschreitenden globalen Veränderungen über den Fokus und das Bewusstsein der Designwelt und weiter über die Veränderungen in der Universität, ihre Ziele und Schwerpunkte und schließlich über die Fakultät selbst, die sich rasant weiterentwickelt.

Durch eine Reihe von Workshops und Aktivitäten wurde der Forschungsansatz und die damit verbundene Strategie überarbeitet. Dies sollte die bestehenden Aktivitäten unterstützen und gleichzeitig neue Denkweisen und neue Strukturen fördern.

Parallel zur Workshop-Reihe wurde die interne Plattform für Kommunikation und Austausch weiter gepflegt: "Research Talks - ein Blick über die Schulter" ist eine Reihe monatlicher Vorträge, die von allen Forschern (Professoren und RTDs) abwechselnd gehalten werden. Sie ermöglicht und erleichtert eine intensivere Kommunikation und einen besseren Austausch über laufende und geplante Forschungsaktivitäten.

Es ist ein leichter Anstieg im Bereich der Publikationen auf 34 Veröffentlichungen und ein signifikanter Anstieg der Drittmittelprojekte zu verzeichnen (von 8.500 € im Jahr 2016 auf 27.000 € im Jahr 2017). Ein weiterer

wichtiger Aspekt ist die Teilnahme der Fakultät an den Forschungsaufufen der unbz: Fakultätsmitglieder waren hier an 10 verschiedenen Forschungsvorschlägen beteiligt (5 für den ID-Ruf und 5 für den CRC-Aufruf). Dies führte zur Teilnahme an zwei ID-Forschungsvorschlägen (von insgesamt vier) sowie zu zwei CRC-Vorschlägen, was zusammen mit den genehmigten Start-up-Fonds für 3 Professoren in den kommenden Jahren Früchte tragen wird.

Im Jahr 2017 wurden die Forschungsunterbereiche der Fakultät neu gestaltet. Dies nicht nur im Hinblick auf ihre thematischen Titel und Inhalte, sondern auch auf die Art, wie die Fakultät die Bereiche sieht, betrachtet und mit und in ihnen gearbeitet wird. Es wurde ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der den heterogenen und multidisziplinären Charakter des Fachs und der Fakultät selbst umfasst und repräsentiert. Daher wird nicht mehr zwischen den klassischen Feldern (Produkt - Kommunikation - Theorie) unterschieden, sondern es wird ein kollaborativer und "horizontaler" Ansatz geboten. Alle Forschungskollegen können an allen Bereichen teilnehmen. Die neuen Unterbereiche und deren Inhalte wurden Ende 2017 fertiggestellt und Anfang 2018 vom Fakultätsrat genehmigt.

Die neuen Mikroforschungsbereiche sind:

Make - Der Forschungscluster erforscht innovative Ansätze zur Ideenfindung von Artefakten und Räumen. Es werden alternative Wege der Konzeption, Gestaltung, Herstellung, Produktion und Präsentation von Werbemitteln untersucht, um den intrinsischen Wert der Arbeit zu steigern.

trans-form - Transformation von Design, Kunst und sozialen Praktiken für politische und ökosoziale Übergänge. Der Cluster erforscht, experimentiert und realisiert disruptives Design, Kunst und soziale Praktiken, Wege, Dinge öffentlich zu machen, ökosoziale Designs und die Generierung und Konstruktion alternativer Narrative / Artefakte / Dienstleistungen / Erfahrungen / Ökonomien.

Enable - Enable-Design & Art Competences, Material Culture and Human Development.

Der Forschungsschwerpunkt konzentriert sich auf drei Hauptaufgaben: Über die Bedeutung zeitgenössischer Megatrends nachzudenken und große Herausforderungen für Design & Kunst als professionelle Praxis zu stellen. Erforschung von Kapazitäten von Design und Kunst, um in laufende gesellschaftliche Veränderungsprozesse einzugreifen. Experimentieren mit und Entwickeln von Methoden, die entweder für die Entfaltung von Design- und Kunstkompetenzen selbst sowie für die Anwendung in anderen, nicht akademischen Umgebungen vielversprechend sind.

Diese Entwicklung führte dazu, dass die sieben Felder, die als Entwurf im Tätigkeitsprogramm 2017 beschrieben wurden, in den drei neuen Forschungsbereichen zusammengefasst wurden.

7.6 Doktoratsstudien

Die Fakultät bietet derzeit noch kein Doktoratsstudium an. Im Jahr 2017 beendeten die ersten Absolventen des Masters ihr Studium. Die Entwicklung der Fakultät ist jedoch noch nicht abgeschlossen und auch in diesem Bereich ist eine rasante Entwicklung zu verzeichnen. Parallel zur Entwicklung eines neuen Masterstudiengangs in Interaction Design (2017 genehmigt und Start im Oktober 2018 unter Vorbehalt der Genehmigung von Seiten des Ministeriums) befindet sich die Fakultät derzeit in fortgeschrittenen Diskussionen mit möglichen internationalen Partnern über ein eventuelles gemeinsames Doktorandenprogramm in Design und Kunst.

7.7 Third Mission

Projekte im Rahmen von Kooperationen mit lokalen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen (u. a. auch Schulen):

- Vortragsreihe Artiparlano – Kooperation mit Museion
- Abkommen mit Sylvia Lawry Cenbtre for Multiple Sclerosis Research e.V. – The Human Motion Institute (Prof. Kuno Prey)

- Abkommen mit dem Verbund Dolomiti Superski (Prof. Antonino Benincasa)
- Abkommen mit dem Tourismusverein Eppan (Prof. Antonino Benincasa)
- Abkommen mit „Art in the Alps“ (Prof. Stephan Schmidt-Wulffen)

Konkrete Maßnahmen im Bereich des Lifelong Learnings:

- Vorlesung im Studium Generale durch Prof. Stephan Schmidt-Wulffen zur neueren Kunstgeschichte (Immer Ärger mit dem Kühlschrank)
- Come on Kids (Prof. Giorgio Camuffo) als Teil der Junior Uni 2017

7.8 Lehr- und Forschungspersonal

Die Notwendigkeit, Professoren mit Praxis in Design und Künsten zu berufen, erschwert nach wie vor die Berufungspolitik der Fakultät. Insbesondere in der bildenden Kunst erweist sich die Direktberufung aus dem Ausland als zentrale Berufungsmethode, doch dort tätige Professoren haben wenig Motivation in das italienische Hochschulsystem zu wechseln. Eine Möglichkeit zur Berufung zeichnet sich mittlerweile ab, doch dahinter verbirgt sich ein monatelanger Entwicklungsprozess.

Mit ähnlichen Problemen kämpft die Fakultät bei ihren RTD-Stellen. Seitdem hier ein Forschungsdoktorat (PhD) Voraussetzung für die Bewerbung ist, fällt es schwer, entsprechend qualifizierte Designer oder Künstler zu finden.

Als weitere Problematik für die Berufungen erweist sich die Diskussion über die zukünftig notwendige Entwicklung der Fakultät. Hier ist ein Berufungsverfahren leer ausgegangen, weil ein Konsens über das Profil der Berufung noch nicht geklärt war.

Die Rekrutierung einer zusätzlichen festen Professur auf Planstelle 1. Ebene ist an kontroversen Ansichten des Fakultätsrats gescheitert. Die Nachbesetzungen von RTD-Stellen im Bereich Produktdesign sind immer noch ausständig. Der Grund hierfür lag an der anstehenden Änderung der Studienordnung des Bachelors und der damit verbundenen Änderung der wissenschaftlich-disziplinären Bereiche. Mit Inkrafttreten der neuen Studienordnung des Bachelors zum Wintersemester 2018/2019 werden die Nachbesetzungen der offenen RTD-Stellen im Bereich Produkt in Angriff genommen werden müssen.

Personalstand am 31.12.2017

Durch Forschungsprojekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

Wiss.- disz.Bereich	1.Ebene	2.Ebene	Planstellen- forscher	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
ICAR/13	3	5			3	11
ICAR/16		1				1
ICAR/17					1	1
INF/01					1	1
L-ART/03	1	1				2
M-FIL/04					1	1
M-FIL/05	1					1
SPS/08	1				1	2
Insgesamt	6	7	0	0	7	20

Professoren und Forscher (Stand zum 31.12.2017)

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
Prof. 1. Ebene	2	ICAR/13
		L-ART/06
Prof. 2. Ebene	1	ICAR/13

Senior- und Juniorforscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Verfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	1	01.11.2017	MATTOZZI Alvise	SPS/08

Kündigungen/Vertragsende:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	4	28.02.2017	SETA Gianluca	INF/01
		14.06.2017	DI IORIO Mariagiovanna	ICAR/13 *
		14.07.2017	MATTOZZI Alvise	SPS/08
		31.08.2017	PIERINI Jonathan	ICAR/17

Laufende Aufnahmeverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	1	ICAR/13

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	4	ICAR/13 *
		ICAR/17
		ING-IND/16
		L-ART/06

* RTDs im Rahmen von Zusatzvereinbarungen

7.9 Infrastrukturen und Investitionen

Die Fakultät hatte für 2017 keine außerordentlichen Investitionen geplant. Die einzelnen Initiativen betrafen im Wesentlichen kleinere bis mittlere Anschaffungen zur Aufrechterhaltung und Aktualisierung des Werkstattbetriebes.

Die gesamte Investitionssumme wurde bis auf 649 € ausgeschöpft.

8.1 Rückblick des Dekans

Im Jahr 2017 stand für die Fakultät in erster Linie der Abschluss des in den vergangenen zwei Jahren stattgefundenen Überarbeitungsprozesses des Masterstudiengangs in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BIWI 5 neu) im Mittelpunkt (Start des Prozesses: 2. Oktober 2016, offizieller Abschluss: 6. Dezember 2017). Der erneuerte Master startete nach Erteilung aller Genehmigungen durch das Land und das Ministerium erstmals mit Beginn des akademischen Jahres 2017/2018. Dieser Studiengang ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Fakultät und Stakeholdern (deutsches, italienisches und ladinisches Schulamts) und schöpft die Möglichkeiten des Artikels 189 des Gesetzes „La buona scuola“ vom 13. Juli 2015 voll aus, das die autonome Zuteilung von 48 der insgesamt 300 Kreditpunkte ermöglicht. Der Studiengang ist mit der höchsten jemals erreichten Anzahl an Erstsemestern eines unibz-Studienganges gestartet (306). Dies bestätigt die äußerst wichtige Rolle der Fakultät als zentrale Ausbildungsstätte für die Lehrkräfte der deutschen Schule Südtirols, der Schulen des ladinischen Dolomitengebiets sowie der italienischen Schulen Südtirols und des Trentinos – eine besondere Rolle, derer sich die Fakultät bewusst ist und der sie gerecht werden will. Diese Rolle stellt die Fakultät aber auch vor große personelle und logistische Herausforderungen.

Erfolgreich gestartet sind auch drei Ausbildungslehrgänge, zum einen der unter der Federführung der Fakultät in Zusammenarbeit mit der Universität Trient und dem Fassanischen Schulamts organisierte Fortbildungskurs „ANTROPOLAD“, zum anderen die zweite Auflage des Universitären Berufsbildungskurses „UBK IT“ sowie – ebenso in der zweiten Auflage – der Spezialisierungslehrgang zur Förderung der Schüler mit einer Behinderung. Beide Lehrgänge waren bisher den sich stets ändernden und oft verspätet verabschiedeten nationalen Bestimmungen unterworfen und können in Zukunft dank der Durchführungsbestimmung vom 6. Februar 2018 lokal organisiert werden, was der Planungssicherheit zugutekommen wird.

Durch die neuen Ausbildungsangebote ist die Anzahl der Neueinschreibungen an der Fakultät im Vergleich zum vorhergehenden Jahr um ca. 70 % und die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden um ca. 40 % gestiegen. Die Fakultät hatte damit maßgeblichen Anteil am Erreichen der 4.000-Studierenden-Marke durch die Universität.

Prof. Paul Videsott
Dekan

8.2 Übersicht zum Studienangebot

derzeit	Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis)
	- Abteilung in deutscher Sprache
	- Abteilung in italienischer Sprache
	- Abteilung in ladinischer Sprache
	Bachelor in Sozialarbeit (L-39)
	Bachelor in Sozialpädagogik (L-19)
	Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften (L-20)
neu	Master in Innovation in Forschung und Praxis der sozialen Arbeit (IRIS, LM-87)
	Master in Musikologie (LM-45)
	Spezialisierungslehrgang zur Förderung von Schülern mit einer Behinderung (I. Zyklus)
	Universitärer Berufsbildungskurs
	Weiterbildungslehrgang im Bereich ladinische Linguistik, Literatur und Kultur sowie alpiner Anthropologie (ANTROPOLAD)
	Ausbildungskurs für den Erwerb der 24 Kreditpunkte in den Bereichen Anthropologie, Psychologie, Pädagogik und Methodik-Didaktik für die Teilnahme an der neuen lehrbefähigenden Ausbildung für Mittel- und Oberschullehrpersonen

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 596 Neuimmatrikulierte (Stand zum 31.12.2017).

Studiengänge	Anzahl
Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis)	210
Abteilung in deutscher Sprache	
Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis)	78
Abteilung in italienischer Sprache	
Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis)	13
Abteilung in ladinischer Sprache	
Bachelor in Sozialarbeit (L-39)	26
Bachelor in Sozialpädagogik (L-19)	46
Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften (L-20)	38
Master in Innovation in Forschung und Praxis der sozialen Arbeit (IRIS, LM-87)	17
Master in Musikologie (LM-45)	7
Universitärer Berufsbildungskurs - Abteilung in deutscher Sprache	102
Universitärer Berufsbildungskurs - Abteilung in italienischer Sprache	1
Universitärer Berufsbildungskurs - Abteilung in ladinischer Sprache	8
Weiterbildungslehrgang im Bereich ladinische Linguistik, Literatur und Kultur sowie alpiner Anthropologie (ANTROPOLAD)	50

Weiters ist im Jänner 2018 der Ausbildungskurs - 24 KP mit 106 Neuimmatrikulierten gestartet.

8.3 Neuerungen am Studienangebot

Die umfassendste Optimierung betrifft wie erwähnt den fünfjährigen Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich, der von Grund auf neu gestaltet wurde. Zu den wichtigsten Neuerungen gehören:

- die Gliederung der Module nach der Abfolge: Grundlagen – Fachdidaktiken – Berufsskills – Studienausgangsphase
- die Verdoppelung des Praktikumsanteils im Vergleich zum nationalen Studiengang (24 KP) auf 45 KP mit einem Orientierungspraktikum bereits im ersten Jahr

- c) die Verteilung aller Fachdidaktiken auf zwei Module in unterschiedlichen Studienjahren mit Einführungs- und Vertiefungsveranstaltungen
- d) die systematische und explizite Zuordnung der Laboratorien zu einer Altersgruppe (2 - 7 Jahre Kindergarten bzw. 5 - 12 Jahre Grundschule) mit Einbezug der Übergangsphase von der einen auf die andere Einrichtung
- e) die Verpflichtung, bei freier Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltungen 30 KP in der zweiten und 15 KP in der dritten Unterrichtssprache zu erwerben.

Für den Studiengang Kommunikations- und Kulturwissenschaften (KoKu) wurden eine neue Studienordnung und eine neue Studiengangsregelung genehmigt und im Zuge dessen die Bildungsziele und der Studienplan überarbeitet. Als wichtigste didaktische Neuerung wurde eine Spring-School eingeführt, welche erstmals im Februar 2018 erfolgreich durchgeführt wurde.

Im Studiengang Sozialpädagogik wurde aufgrund des dringenden Bedarfs die Anzahl der Studienplätze auf 50 erhöht.

Die Lehre an der Fakultät profitiert sehr von den EduSpaces, einem System von didaktischen Laboratorien für die berufliche Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen des Kindergartens und der Grundschule mit internationaler Vorreiterrolle. EduSpaces verbindet Vorlesungen, Laboratorien und Praktika und bildet damit einen wichtigen Bestandteil des Masterstudienganges Bildungswissenschaften für den Primarbereich. Es beinhaltet folgende Laboratorien:

- die Lernwerkstatt zur pädagogischen Theoriebildung und zur praxisbezogenen Arbeit an didaktischen Konzepten und Materialien
- das MultiLab mit Laboratorien und Netzwerkarbeit in den drei Schwerpunkten Mathematik und Naturwissenschaften, Kinderliteratur und Sprachdidaktik sowie Musik, Kunst und Bewegung
- das CESlab, wo die Ergebnisse der Kognitionswissenschaften mit den Bereichen Bildung und Didaktik verknüpft werden
- das Forschungs- und Dokumentationszentrum der Südtiroler Bildungsgeschichte (FDZ).

Allein das FDZ wurde im Jahr 2017 von über 800 Kindern und Jugendlichen aller Schulstufen aus Südtirol und Österreich im Rahmen eigens organisierter Workshops besucht.

8.4 Einrichtung neuer Studiengänge

Neu aktiviert wurde der universitäre Weiterbildungskurs in ladinischer Sprache und Kultur sowie alpiner Anthropologie „ANTROPOLAD“ (in Zusammenarbeit mit der Universität Trient und dem fassanischen Schulamt). Er soll in Zukunft jeweils im Zweijahresrhythmus neu angeboten werden. Der Weiterbildungskurs wurde in der Durchführungsbestimmung vom 8. Februar 2018 explizit als Weiterbildung vorgesehen und ist damit wohl einer der wenigen universitären Weiterbildungskurse italienweit, die von einer Bestimmung im Verfassungsrang direkt erwähnt werden.

Weiters wurde der „UBK II“ für eine Reihe von Wettbewerbsklassen und vertikalen Fachbereichen (deutsche Abteilung: 13 Wettbewerbsklassen und 4 vertikale Fachbereiche; ladinische Abteilung: 5 Wettbewerbsklassen und 2 vertikale Fachbereiche; italienische Abteilung: ein vertikaler Fachbereich) für die deutsche und ladinische Schule sowie der Spezialisierungslehrgang zur Förderung von Schülern mit einer Behinderung für alle drei Abteilungen (deutsche Abteilung: Mittelschule und Oberschule; ladinische Abteilung: Kindergarten, Grundschule, Mittelschule und Oberschule; italienische Abteilung: Kindergarten, Grundschule, Mittelschule und Oberschule) neu gestartet.

Aufgrund von neuen nationalen Vorgaben sowie den Bedürfnissen der Schulwelt wurden seitens der Fakultät noch im Jahre 2017 die entsprechenden administrativen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, damit im Kalenderjahr 2018 der sogenannte „pre-FIT“ (24 KP als Voraussetzung für die Teilnahme am FIT) und der Lehrgang „Englisch an der Grundschule“ (7. Auflage) gestartet werden können.

Laut Tätigkeitsprogramm 2017 war ebenso die Einrichtung eines weiterbildenden Masters CLIL (Grundstufe) geplant, sofern die drei Schulämter explizit darum angesucht hätten (was aufgrund geänderter Bedürfnisse nicht mehr geschehen ist). Der geplante Universitätskurs „Lebens.Räume im Wandel nachhaltig gestalten“ wurde letztlich unter Beteiligung von Dozenten der Fakultät als außeruniversitärer Kurs durchgeführt.

8.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Im Jahr 2017 war die Forschung der Fakultät an folgenden Forschungsschwerpunkten ausgerichtet:

Forschungs- schwerpunkte

Prozesse und Projekte der Erziehung und Entwicklung Bildungsbereiche
Fächer und ihre Didaktik in Kindergarten und Grundschule
Soziale Prozesse, aktive Bürgerschaft und Solidarsysteme

Im Bereich Forschung wurde weiterhin besonderes Augenmerk darauf gelegt, die Angehörigen der Fakultät zu einer quantitativ und qualitativ hochwertigen Arbeit zu ermuntern. Im Jahr 2017 konnten insgesamt 776.155 € an Forschungsmitteln (internen und externen) eingeworben werden (einschließlich der Mittel für ein Start-up-Projekt), jedoch lagen die reinen Drittmittel (d. h. ohne Zuweisung aus den CRC- und RTD-Calls) unter dem langjährigen Durchschnittswert von 345.000 €/Jahr. Aus diesem Grund hat sich die Fakultät zum Ziel gesetzt, diese Werte um 5 % zu steigern. Insgesamt wurden 2017 an der Fakultät 30 neue Projekte gestartet:

Drittmittelfinanzierte Projekte:

Cavrini, Giulia: Le determinanti del comportamento vaccinale in Alto Adige
Elsen, Susanne: FAFE Family support measures in South Tyrolean municipalities
Elsen, Susanne: FAFÖP Family Plan South Tyrol
Elsen, Susanne: GeWeSan Gemeindebasierte Gesundheitsförderung
Weyland, Beate: PULS+ - Professional Support of learning and school building development

Intern finanzierte Projekte (Ausschreibung CRC):

Bolondi, Giorgio: GegaMath - Gender gap in maths achievement in Südtirol
Cavrini, Giulia: STyLoLA - South Tyrol Longitudinal study on Longevity and Ageing
Dozza, Liliana: VI.ST.E VISUAL STORY TELLING - Una ricerca per i bambini nella fascia di età tra i 5 e i 7 anni. Educazione alle emozioni
Elsen, Susanne: UPAS – Unlocking the potential of social agriculture in South Tyrol
Ianes, Dario: BECOM-IN Becoming a teacher with disabilities: from teacher education to the work-field of primary school and kindergarten
Luigini, Alessandro: VAR.HEE - Virtual and Augmented Reality for Arts and Heritage in Education and Museum Experience
Videsott Paul: VLL II – Vocabolar dl ladin leterar (1880-1945)
Vietti, Alessandro: NEB - The role of social networks in bilingual communication
Vietti, Alessandro: Speak Up! The effects of temperature and altitude on speech and articulation
Viganó, Federica: CrInAA Principal - Recognizing the potential of CCIs industries in South Tyrol. Die Entdeckung des Potenzials der Kultur- und Kreativwirtschaft in Südtirol. Conoscere il potenziale delle industrie culturali/creative (CCI) in Alto Adige
Zinn, Dorothy: GeVEMoW - Towards an Intercultural Understanding of Gender-based Violence and Empowerment among Migrant-origin Women in South Tyrol

Intern finanzierte Projekte (Ausschreibung RTD):

Coppi, Antonella: ChorLLL - Going to the Source: an investigation on the educational impact of choral activities in South Tyrol from a 'Lifelong Learning' perspective. A qualitative research
Gabrielli, Giulia: CantiVo - Songs of the past: vocal music from the Middle Ages to the eighteenth century preserved in the Alto Adige / Südtirol and Trentino performed by children and young people

Trisciuzzi, Maria Teresa: FA.ST. - FAMILIES STORIES. Families on Contemporary Children's Literature. Reading Family's Changes through Storytelling and Visual Storytelling

Euregio Mobility Fund:

Luigini, Alessandro: VIC-CH - Visual Culture and Cultural Heritage. Elaboration of Images and Drawings through Open Source Software

Summerer, Kolis: TERRSANCTION - Terrorism and sanctions in international, European and domestic law

Tauber, Elisabeth: EUREBORD - The Euregio Border Region: An onsite exploration of places and their people

Wallnöfer, Gerwald: TIL - Teaching International Law

Weitere Projekte:

Cavrini, Giulia: LoLA - Laboratory on Longevity and Ageing

Elsen, Susanne; Zerbe, Stefan: BIOMAN (seconda fase; progetto di interfacoltà)

Gaidoschik, Michael: TIGER - Teile im Ganzen erkennen und damit rechnen: A Design Research Project on Teaching and Learning how to Add and Subtract without Counting

Keiner, Edwin: EREB - Educational Research in Europe and Beyond – Developing Euregio as part of international educational research networks

Stadler Altmann, Ulrike; Dozza, Liliana; Basso, Demis; Augschöll, Annemarie; Winkler, Gerda: EduSpaces – Space for cooperative transfer between theory and practice

Videsott, Paul: Corpus dl Ladin leterar goes Wikisource

Zinn, Dorothy; Tauber, Elisabeth: Malinowski Forum for Ethnography and Anthropology (MFEA)

Die Anzahl der Publikationen der Fakultät (ANVUR-Produkte) blieb in den letzten drei Jahren konstant bei ca. 180 (183,5 im Jahr 2017; im Schnitt 3,5 pro Fakultätsangehörigem). Es gilt dabei jedenfalls die besonderen Publikationstraditionen innerhalb der Geisteswissenschaften zu berücksichtigen, in denen Monographien weiterhin eine große Rolle spielen. Auch in diesem Fall ist die Fakultät bestrebt, diese Zahlen zu steigern, insbesondere die Anzahl jener Publikationen, die in sog. „Classe-A“-Zeitschriften veröffentlicht werden sowie die Liste dieser Zeitschriften zu erweitern und sie auf die Bedürfnisse einer dreisprachigen Universität und Fakultät auszurichten.

Nachfolgend die wichtigsten 2017 erschienenen Publikationen der Mitglieder der Fakultät. Sie zeigen eindrücklich das breite Spektrum der beforschten Thematiken sowie die bestehenden weitläufigen wissenschaftlichen Netzwerke:

Augschöll, Annemarie: Zweimal Alphabetisierung in der Fremdsprache: Anregung zu Reflexion und vertiefter Auseinandersetzung. In: E. Pfanzelter; Dirk Rupnow (Hrsg.): Einheimisch-zweiheimisch-mehrheimisch: Geschichte(n) der neuen Migration in Südtirol. Bozen: Raetia, 311-331

Pedale, T.; **Basso, Demis;** Santangelo, V.: Processing of negative stimuli facilitates event-based prospective memory only under low memory load. In: Journal of Cognitive Psychology 29(8), 920-928

Bolondi, Giorgio: Highlights on gender gap from Italian standardized assessment in Mathematics (con Cl. Cascella, C. Giberti). In: J. Novotná & H. Moraová (eds.): 14th International Symposium Elementary Maths Teaching: Equity and diversity in elementary mathematics education. Prague: SEMT, 393-403

Caprara, Barbara et. al.: La scoperta dell'inglese: ipotesi per la costruzione di un "lapbook" montessoriano. In: Pearson Primary Times 56-57

Scocco, P.; Toffol, E.; Frasson, A.; **Cavrini, Giulia;** Argentino, P.; Azzarito, C.; Federici, S.; Putzu, P.F.; de Girolamo, G.: Associations between conflictual relationships, psychopathology and use of psychotropic drugs among older people living in residential facilities. In: Psychogeriatrics 17, 25-32

Comploi, Franz: Paul Hindemith: Übungsbuch für elementare Musiktheorie. In: Musica Docta. Rivista digitale di Pedagogia e Didattica della musica 7, 27-33

Coppi, Antonella: Community Music. Nuovi Orientamenti Pedagogici. Milano: Franco Angeli

Dal Negro, Silvia: Il dialogo nella riflessione grammaticale esplicita. In: Andorno, Cecilia / Grassi, Roberta (eds.): Studi AItLA 4. Dinamiche dell'interazione: testo, dialogo, applicazioni educative. Milano: Officinaventuno, 45-57

Demo, Heidrun: Applicare l'Index per l'Inclusione. Trento: Erickson

Dozza, Liliana: Per tutta la vita: crescere e fare riserva di esperienze e di storie. In: Iavarone M.L., Malavasi P., Orefice P., Pinto Minerva F. (a cura di): Pedagogia dell'ambiente 2017. Tra sviluppo umano e responsabilità sociale. Lecce: Pensa MultiMedia, 327-341

Elsen, Susanne; Lintner, Claudia: Getting out of the seclusion trap. Work as meaningful occupation in the context of the subjective well-being of asylum-seekers in South Tyrol. In: Journal of Occupational Science 25, 76-86

Falanga, Mario: Regionalismo autonomo e ordinamento scolastico in Alto Adige/Südtirol. In: Scuola e Didattica 9, 113-118

Farneti, Alessandra; Tschiesner, Reinhard (eds.): L'ospedale come bene comune. Ricerche e attività. Padova: Libreriauniversitaria.it

Bolondi, Giorgio; Ferretti, Federica; Gimigliano, Alessandro; Lovece, Stefania; Vannini, Ira: The Use of Videos in the Training of Math Teachers: Formative Assessment in Math Teaching and Learning. In: Pier Giuseppe Rossi; Laura Fedeli (eds.): Integrating video into pre-service and in-service teacher training. Hershey PA: IGI Global, 128-145

Fikus, Monika; Luchs, A.; Müller, L.: Bewegung, Spiel und Sport für alle. Evaluation eines Modellprojekts an Bremer Grundschulen. In M. Peschel; U. Carle (Hrsg.). Forschung für die Praxis. Frankfurt a.M.: Grundschulverband e.V., 227-236

Franceschini, Rita: Vor- und Nachteile von Mehrsprachigkeit. Eine ergebnisoffene Darstellung. In: Arne Krause; Gesa Lehmann; Winfried Thielmann; Caroline Trautmann (Hrsg.), Form und Funktion, Tübingen: Stauffenburg, 463-474

Torelli, D.; **Gabrielli, Giulia:** Musica in Seminario: Musiche vocali profane da una miscellanea storica a Bressanone. Lucca: LIM

Gaidoschik, Michael; Fellmann, A.; Guggenbichler, S.; Thomas, A.: Empirische Befunde zum Lehren und Lernen auf Basis einer Fortbildungsmaßnahme zur Förderung nicht-zählenden Rechnens. In: Journal für Mathematik-Didaktik 38/1, 93-124

Nes, Kari; **Demo, Heidrun, Ianes, Dario:** Inclusion at risk? Pushand pull-out phenomena in inclusive school systems: the Italian and Norwegian experiences. In: International Journal of Inclusive Education 22, 111-129

Irsara, Martina: Promoting cross-linguistic awareness: English motion events in a multilingual teaching model. In: Lingue e Linguaggi 23, 121-132

Keiner, Edwin: Functions of Utopian Thinking in Educational Discourses. In: Ricerche Pedagogiche 2017, 19-26

Kofler, Doris; Videsott, Gerda: Life Long Learning attraverso il bilinguismo / Life Long Learning through bilingualism. In: Lifelong Lifewide Learning 12/27, 29-42

Luigini, Alessandro (a cura di): Lineis descrivere. Sette seminari tra rappresentazione e formazione. Melfi: Libria

Lupoli, Nicola: Lo sviluppo umano tra universalità e singolarità. In: Sguardi incrociati sullo Human development vol. 2. Napoli: Guida Editore, 31-64

Nothdurfter, Urban; Nagy, Andrea: Yet another minority issue, or good news for all? Approaching LGBT issues in European social work education. In: European Journal of Social Work 20/3, 374-386

Parricchi, Monica (a cura di): Educare alla consapevolezza economica. Proposte multidisciplinari per la promozione del benessere. Milano: Franco Angeli

Parschalk, Norbert: Tirols Erhebungen gegen Bayern und Franzosen im Jahre 1809 – Andreas Hofer: Vom "ehrwürdigen Helden" zur "sympathischen Comic-Figur". In: Caroline Klausning; Verena v. Wiczlinski (Hrsg.): Die Napoleonischen Kriege in der europäischen Erinnerung (Mainzer Historische Kulturwissenschaften). Bielefeld: transcript, 301-318

Riccioni, Ilaria: I fondamenti relazionali e sociologici del teatro. In: Metis 24, 177-200

Schneider, Arno: Sprache als Ausnahmezustand im Werk von Saša Stanišić. In: Cristina Fossaluzza; Anne Kraume (Hrsg.): Ausnahmezustände in der Gegenwartsliteratur: nach 9/11. Würzburg: Königshausen & Neumann, 129-147

Somigli, Paolo: "Weg von der Fachwissenschaft"? Popular music, scuola e formazione. In Musica Docta. Rivista digitale di Pedagogia e Didattica della Musica 7, 101-122

Pini, Alessia; **Spreafico, Lorenzo;** Vantini, Simone; **Vietti, Alessandro:** Differential Interval-wise testing for local inference in Sobolev spaces. In: Germán Aneiros; Enea G. Bongiorno; Ricardo Cao, Philippe Vieu (eds.): Functional Statistics and Related Fields, 203-210

Stadler-Altman, Ulrike; Hilger, P.: Transferring Pedagogical Spaces – Schoolyards as learning environments in the perspective of students and teachers. In: Benade, L.; Jackson, M. (eds.), Transforming education: Design, technology, government. Wiesbaden: Springer VS, 227-244

Summerer, Kolis: Accidentes de trabajo fatales y responsabilidad penal del empleador. El caso Thyssen Krupp (trad. a cura di M.A. Sancinetti). In: En Letra: Derecho penal, 162-190

Taverna, Livia; Tremolada, M.; Bonichini, S.; Tosetto, B.; Basso, G.; Messina, C.; Pillon, M.: Motor skills delays in pre-school children with leukemia one year after treatment: Hematopoietic stem cell transplantation therapy as an important risk factor. In: PLoS ONE 12/10, 1-14

Tauber, Elisabeth: "When a breach arises": Good bureaucratic action and informal scrap metal collection in Northern Italy. In: Journal of the Italian Society for Cultural Anthropology, ANUAC 6/2, 155-173

Trisciuzzi, Maria Teresa: Hayao Miyazaki. The Kingdom of dreams and madness. In: History of Education & Children's Literature 12, 483-505

Van der Sandt, Johannes Th.: Choral Conducting: History and Didactics. Lucca: LIM

Varcasia, Cecilia: Discourse functions in a dialogic speaking test task. Submitted to: Language Learning in Higher Education

Veronesi, Daniela (a cura di): The Art of Conduction – A Conduction® Workbook. New York: Karma

Videsott, Paul; Tolloi, Philipp: Miei cari Christiagn! Gadertalische Hirtenbriefe aus dem 19. Jahrhundert – ein bisher unbekanntes Beispiel frühen religiösen Schrifttums auf Ladinisch. Historische Einordnung und linguistische Beschreibung. In: Vox Romanica 76, 97-162

Vietti, Alessandro: Italian in Bozen/Bolzano: the formation of a "new dialect". In: M. Cerruti; C. Crocco; S. Marzo (eds.): Towards a new standard: theoretical and empirical studies on the restandardization of Italian. Berlin: De Gruyter, 176-212

Lombardo G.; **Viganò, Federica:** Credit and risk assessment CSR Tools for Local Government, Financial Institutions and Smes. In: Radha R. Sharma; Merrill Csur; Kemi Ogunyemi (eds.): Managing for Responsibility. A sourcebook for an Alternative Paradigm. New York: Business Expert Press/LLC, 121-132

Weyland Beate: Pedagogy and Architecture in Action: the Power of a Common Language. In: RPD Journal of Theories and Research in Education 12/3, 149-168

Zanin, Renata: Elfriede Gerstl, eine Stimme für italienische Leser. In: L'Analisi Linguistica e Letteraria 25/2, 121-134

Zinn, Dorothy: Migrant incorporation in South Tyrol and essentialized local identities. In: F. Decimo; A. Gribaldo (eds.): Boundaries within: Nation, Kinship and Identity among Migrants and Minorities. New York: Springer, 93-114

Die Fakultät hat Anfang 2017 vier Forschungsschwerpunkte aktiviert:

- a) Prozesse der Erziehung, Entwicklung und Bildung in unterschiedlichen Lebenswelten
- b) Sprachen und Ausdrucksformen in der multikulturellen und mehrsprachigen Gesellschaft
- c) Soziale Prozesse, aktive Bürgerschaft und Solidarsysteme
- d) Historische Bildungsprozesse und -kontexte

Diese wurden in der ersten Jahreshälfte zu folgenden drei Schwerpunkten umgestaltet:

- a) Prozesse und Projekte der Erziehung und Entwicklung Bildungsbereiche
- b) Fächer und ihre Didaktik in Kindergarten und Grundschule
- c) Soziale Prozesse, aktive Bürgerschaft und Solidarsysteme

Um aber der Forschungstätigkeit an der Fakultät ein schärferes und vor allem nach außen besser vermittelbares Profil zu geben, wurde in der zweiten Jahreshälfte ein Umgestaltungsprozess dieser Forschungsschwerpunkte in 8 Cluster eingeleitet (Abschluss des Prozesses geplant für 2018). Dieses Profil berücksichtigt auch die Bedeutung der Forschung im Kontext der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften als eine interdisziplinäre und fachlich differenzierte Composite Area of Studies. Die neuen Cluster, um die sich die Forschungstätigkeit der Fakultät künftig organisieren wird, sind:

- a) Allgemeine und soziale Pädagogik
- b) Didaktik und spezielle Pädagogik
- c) Psychologie
- d) Sprachen
- e) Kunst/Musik/Bewegung
- f) Mathematik/Naturwissenschaften/Statistik
- g) Geschichte/Geographie/Ethik/Anthropologie
- h) Sozial- und Rechtswissenschaften

Die Cluster sollen die themengebundene, sprachenübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Fachkollegen stimulieren, damit die Fakultät von den jeweiligen Stärken der deutschen und italienischen Forschungstradition stärker profitieren kann. Das mit Sicherheit hochgesteckte und nur schrittweise zu erreichende Ziel dieser Cluster ist es, innerhalb der nächsten Evaluationsperioden jeweils zu den 10 Besten Italiens zu gehören.

8.6 Doktoratsstudien

derzeit	Doktoratsstudium in Allgemeiner Pädagogik, Sozialpädagogik, allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik
----------------	---

Im akademischen Jahr 2017/2018 zählt die Fakultät insgesamt 15 neu eingeschriebene Doktoranden (Stand zum 31.12.2017).

Doktoratsstudium	Anzahl
Allgemeine Pädagogik, Sozialpädagogik, Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik	15

Im Jahr 2017 wurde Prof. Giulia Cavrini zur Koordinatorin des PhD-Programms in Allgemeiner Pädagogik, Sozialpädagogik, Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik für den XXXIII. Zyklus ernannt. Auch das Dozentenkollegium hat einige Änderungen erfahren, hauptsächlich aufgrund der neuen Anforderungen, die vom Wissenschaftsministerium MIUR vorgegeben wurden. Die Mehrheit der zum Doktoratsprogramm zugelassenen Studierenden stammt dabei aus Südtirol. Der Studienplan selbst ist im Vergleich zu früheren Zyklen unverändert geblieben, die Anzahl der Unterrichtsstunden wurde jedoch von 320 auf 250 Stunden reduziert, damit sich die Studierenden bereits ab dem ersten Jahr ihrem Forschungsprojekt widmen können.

8.7 Third Mission

Zahlreiche Fakultätsmitglieder sind in regionalen, nationalen und internationalen Experten- und Beraterkommissionen vertreten und nehmen auch in den Medien zu aktuellen Fragen und Debatten ihres jeweiligen Fachgebiets Stellung.

An der Fakultät selbst wurden im Jahr 2017 27 nationale und internationale Tagungen sowie 18 kleinere Seminare und Workshops veranstaltet. Als größte Veranstaltungen hatten die beiden Tagungen "Educazione Terra Natura" (Prof. Liliana Dozza) und "BRIMA PRIMAR – Brixner Mathematiktag für den Primarbereich" (Prof. Michael Gaidoschik) jeweils ca. 300 Teilnehmer.

Kooperationspartner im Rahmen von Third-Mission-Projekten waren 2017 (in alphabetischer Reihenfolge): ACLI, Alleanza contro la povertà in Italia, Amt für Hochbau der Autonomen Provinz Bozen, Associazione Donne Nissà Frauen (Bozen), Autonome Provinz Bozen, Autonome Provinz Trient, Deutsches Schulamt, Canalescuola Onlus, Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation "Julius und Gilbert Durst" (Brixen), Federazione Scuole Materne di Trento, Gemeinde Barbisan, Gemeinde Brentonico, Gemeinde Franzensfeste, Gemeinde Natz-Schabs, Gemeinde Tisens, GISCEL Trentino-Südtirol (Gruppo di Intervento e Studio nel Campo dell'Educazione Linguistica), Handelskammer Bozen, Il Mondo delle Parole, Institut für Familienforschung der Universität Wien, Istitut ladin „Micurá de Rù", Istitut ladin „Majon di Fascegn", Istitut ladin „Cesa de Jan", Istituto superiore di istruzione Dalla Chiesa-Spinelli (Omegna), Italienisches Schulamt, Ladinisches Schulamt, Museum Franzensfeste, Netzwerk Lernen&Raum; Scola ladina de Fascia, Stadt Pordenone, Stadt Trient, Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Südtiroler Kinderdorfgenossenschaft, Südtiroler Sanitätsbetrieb, Universität Innsbruck, Universität Trient.

Die Fakultät beteiligte sich an den universitären Programmen JuniorUni und Studium Generale. In den Bereich des Lifelong Learnings fallen ebenso die Durchführung des „UBK II" sowie der Fortbildungskurse „ANTROPOLAD" und „Lebens.Räume im Wandel nachhaltig gestalten" sowie die von der Fakultät durchgeführten Tätigkeiten im Rahmen des Malinowski Forum for Ethnography and Anthropology (MFEA).

8.8 Lehr- und Forschungspersonal

Im Jahr 2017 wurde in erster Linie versucht, den Studiengang „BIWI5 neu" angemessen mit Personal auszustatten. Dafür wurden eine Reihe von Stellen (drei Professorenstellen und fünf Stellen auf RTD-Ebene), die an sich für andere Studiengänge und Fachgebiete vorgesehen waren (insbesondere für die sozialen Studiengänge in den wissenschaftlich-disziplinären Bereichen SPS/07 und SPS/08) in bildungswissenschaftlich relevante Bereiche (M-PED/01, M-EDF/01, FIS/08, M-PSI/04, L-ART/07, M-STO/04) umgewidmet und schrittweise ausgeschrieben. Mittelfristig setzt sich die Fakultät zum Ziel, jeden der relevanten wissenschaftlich-disziplinären Bereiche mit zumindest einem internen Dozenten abzudecken und ebenso den derzeit sehr hohen Anteil an externen Lehrbeauftragten (ca. 70 %) auf unter 50 % zu reduzieren. Es hat sich aber auch im Jahr 2017 erwiesen, dass Berufungen aus dem deutschsprachigen Ausland nicht einfach sind. Insbesondere im Bereich der Fachdidaktiken und dort speziell in den Naturwissenschaften ist der Markt an potenziellen Professoren derzeit extrem niedrig. Nichtsdestotrotz konnten im Jahr 2017 drei neue Professoren berufen werden (in MAT/04, SPS/08 und M-PSI/04). Ebenso wurden 3 Senior-RTD-Stellen und 8 Junior-RTD-Stellen wieder oder neu besetzt. Drei Forscher der Fakultät wurden zu Professoren 2. Ebene in den Bereichen M-PED/03, L-ART/07 und L-LIN/14 befördert. Die Beförderung dieser neuen Professoren wurde am 15. April

2018 wirksam. Durch die hohe Anzahl an Laboratorien im neuen BIWI-Studiengang ist trotz der Neuberufungen die Anzahl der externen Lehrbeauftragten von 184 (2016) auf 203 (2017) gestiegen und wird in den nächsten drei Jahre wohl auf diesem hohen Niveau bleiben.

Personalstand am 31.12.2017

Durch Forschungsprojekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

Wiss.- disz.Bereich	Prof. 1.Ebene	Prof. 2.Ebene	Planstellen- forscher	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
ICAR/17			1			1
IUS/09			1			1
IUS/17		1				1
L-ART/07	2		1		2	5
L-FIL-LET/09	1					1
L-FIL-LET/12					1	1
L-LIN/01	1	1	2			4
L-LIN/02					1*	1
L-LIN/12			1		1	2
L-LIN/13					1	1
L-LIN/14			2		1*	3
MAT/04	2					2
M-DEA/01		1		1		2
M-EDF/01	1					1
M-PED/01	3	3	2		1	9
M-PED/02					1	1
M-PED/03	2	1	4	1		8
M-PSI/01		1				1
M-PSI/04	1				1	2
M-STO/04					1	1
SECS-P/06					1	1
SECS-S/05	1					1
SPS/07			1	1		2
SPS/08	1					1
Insgesamt	15	8	15	3	12	53

* RTDs im Rahmen von Zusatzvereinbarungen

Professoren und Forscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich	Berufungs- verfahren*	Herkunftsuniversität
Prof. 1. Ebene	1	01.03.2017	BOLONDI Giorgio	MAT/04	1	Università degli Studi di Bologna
Prof. 2. Ebene	2	01.01.2018	LOCH Ulrike	SPS/08	2	Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt (A)
		01.03.2018	TSCHIESNER Reinhard	M-PSI/04	2	Pädagogische Hochschule Steiermark (A)

Laufende Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Berufungsverfahren*
Prof. 1. Ebene	7	ICAR/17	2
		L-LIN/13	2
		M-GGR/01	1
		M-GGR/01	2
		M-PED/01	2
		SPS/07	2
		SPS/07	1
Prof. 2. Ebene	5	FIS/08-BIO/01	2
		L-ART/07	2
		L-LIN/12	1
		L-LIN/14	2
		M-PSI/04	1

* Art des Berufungsverfahrens:

1. Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
2. Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
3. Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
4. Direktberufung namhafter Professoren gemäß Moratti-Gesetz
5. Berufung von Stiftungsprofessoren mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
6. PVC-Gesetz Nr. 210/1998 (*chiamata dalla lista degli idonei*)
7. Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
8. Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010 Artikel 24 Absätze 5 + 6

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
Prof. 1. Ebene	4	FIS/08
		FIS/08
		L-LIN/14
		M-EDF/01
Prof. 2. Ebene	1	ICAR/17

Interne Beförderungen:

Beförderung zu	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich	Status
Prof. 2. Ebene	4	M-PED/01	im Gange
		M-PED/03	im Gange
		L-ART/07	im Gange
		L-LIN/14	im Gange

Kündigungen:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	Wiss.-disz. Bereich
Prof. 1. Ebene	2	31.10.2017	LORENZ Walter ^o	SPS/08
		31.10.2017	SAXALBER Annemarie ^o	L-LIN/14
Prof. 2. Ebene	1	31.03.2017	DOMAHS Ulrike	L-LIN/14

^o Pensionierung

Senior- und Juniorforscher (Stand zum 31.12.2017)

Dienstantritte und abgeschlossene Verfahren:

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Senior	3	15.05.2017	TAUBER Elisabeth	M-DEA/01
		01.10.2017	DEMO Heidrun	M-PED/03
		01.12.2017	NOTHDURFTER Urban	SPS/07
RTD Junior	8	15.02.2017	GABRIELLI Giulia	L-ART/07
		01.10.2017	MASTELLOTTO, Lynn	L-LIN/12
		01.10.2017	PARSCHALK, Norbert	M-STO/04
		01.11.2017	SCHNEIDER Arno	L-LIN/13
		15.12.2017	SPREAFICO Lorenzo	L-FIL-LET/12
		01.02.2018	HEID Lisa Marleen	MAT/04
		01.05.2018	LINTNER Claudia	SPS/08
		2018	MORSELLI Daniele	M-PED/04

Kündigungen/Vertragsende:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	Wiss.-disz. Bereich
RTD Junior	7	14.05.2017	TAUBER Elisabeth	M-DEA/01
		31.05.2017	SPREAFICO Lorenzo	L-LIN/01 *
		31.05.2017	VIDESOTT Gerda	M-PED/04
		31.08.2017	SCHNEIDER Arno	L-LIN/13
		31.08.2017	VIDESOTT Ruth	L-FIL-LET/09
		30.09.2017	LALLO Carlo	SECS-S/05
		30.09.2017	NOTHDURFTER Urban	SPS/08

* RTDs im Rahmen von Zusatzvereinbarungen

Laufende Aufnahmeverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Senior	1	M-PED/04
RTD Junior	10	BIO/01
		FIS/08
		MAT/04
		M-PED/01
		M-PED/04
		M-PSI/04
		M-PSI/04
		SECS-S/05
		SPS/07
		SPS/08

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	Wiss.-disz. Bereich
RTD Senior	2	L-ART/07
		M-STO/04
RTD Junior	2	L-FIL-LET/09
		M-PED/01

8.9 Infrastrukturen und Investitionen

Im Jahr 2017 hat die Fakultät Investitionen in der Höhe von 106.369,53 € getätigt. Davon für Möbel und Einrichtungsgegenstände 4.700 €, für einen 3D-Drucker für die Laboratorien EduSpaces 5.000 €, für das Multilab 75.869,53 € sowie für das CESLab 20.800 €. Für Lehrmittel wurden 15.362,71 € ausgegeben.

Aufgrund der hohen Anzahl an Studierenden und der neuen Berufungen zeichnet sich ein beträchtlicher zusätzlicher Raumbedarf in Brixen ab. Kurzfristig werden über Kooperationen mit den Schulen der Stadt Brixen Ausweichräume ausfindig gemacht (Turnhallen, Musik- und Werkräumen). Mittelfristig setzt sich die Universität jedoch das Ziel, den Campus zu vergrößern (z. B. unter Angliederung des Missionshauses).

9.1 Rückblick des Direktors

Im Laufe des Jahres 2017 konnten die drei am Kompetenzzentrum eingerichteten Forschungsbereiche (Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte, Regionalgeschichte der Neuzeit, Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte) konsolidiert und ausgebaut werden.

Das am Forschungsbereich zur Frauen- und Geschlechtergeschichte angesiedelte Projekt zu „Körper, Selbst und Melancholie. Die Selbstzeugnisse des Landadeligen Osvaldo Ercole Trapp (1634 – 1710)“ wurde abgeschlossen. Die aus dem Projekt hervorgegangene Publikation selben Titels wurde als Band 26 in die bekannte wissenschaftliche Reihe „Selbstzeugnisse der Neuzeit“ (Böhlau-Verlag, Wien-Köln-Weimar) aufgenommen. Das im Forschungsbereich Zeitgeschichte durchgeführte Projekt über die Geschichte der Trentiner Soldaten im Ersten Weltkrieg konnte ebenfalls abgeschlossen werden. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes erscheinen 2018 in Buchform im Verlag Laterza.

Neben der Forschungs- und wissenschaftlichen Publikationstätigkeit wurden während des Jahres 2017 zahlreiche wissenschaftliche Initiativen durchgeführt. Von zentraler Bedeutung war dabei die Organisation der Tagung „Gefährdete Demokratie. Deutschland und Italien zwischen Finanzkrise, Zuwanderung und Europaskepsis“. Die internationale Tagung wurde gemeinsam mit dem renommierten Institut für Zeitgeschichte München-Berlin durchgeführt. Unter vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Aspekten beschäftigte sie sich mit antidemokratischen Gefährdungspotentialen, systemstabilisierenden Gegenkräften und tektonischen Verschiebungen im deutsch-italienischen Verhältnis. Die Veranstaltung zog ein großes Medieninteresse nach sich.

Dr. Oswald Überegger
Direktor

9.2 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Im Jahr 2017 war die Forschung des Kompetenzzentrums an folgenden Forschungsschwerpunkten ausgerichtet:

Forschungs- schwerpunkte

Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte
Tiroler Regionalgeschichte der Neuzeit
Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte
Euregio-Initiativen

Im Forschungsbereich „Zeitgeschichte“ konzentrierten sich die Forschungsbemühungen auf die Arbeit an den laufenden Projekten. Die Forschungen zu den Trentiner Soldaten im Ersten Weltkrieg wurden abgeschlossen. Die von Dr. Andrea Di Michele verfasste Studie steht vor der Drucklegung. Derzeit in Ausarbeitung befindet sich ferner ein Überblickswerk von Dr. Oswald Überegger, das sich mit der Situation in Tirol 1918/2019 aus politischer, militärischer und gesellschaftlicher Perspektive beschäftigt. Die Publikation soll im Laufe des Jahres 2019 erscheinen. Im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit des Forschungsbereiches wurde eine ganze Reihe von Initiativen veranstaltet. Neben der bereits erwähnten Tagung „Gefährdete Demokratie?“ wurde im April 2017 die internationale Tagung „Raum und Region in der historischen Forschung“ gemeinsam mit den Universitäten Salzburg, Brunn und Ostrava organisiert. Ziel der Tagung war es, über konkrete Fallstudien neue theoretisch-methodische Ansätze in der Regionalgeschichte zu diskutieren. Im Februar fand die zusammen mit dem Österreichischen Historischen Institut in Rom organisierte Tagung „Südtirol 1918 – 2018. Barriere oder Klammer zwischen Österreich und Italien?“ statt, in der es um eine Neubewertung der österreichisch-

italienischen Beziehungen der letzten hundert Jahre ging. Im November folgte schließlich die internationale Tagung „Welfare Region. Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaat im interregionalen Vergleich“. Im Sinne einer vergleichenden Regionalgeschichte fragte die internationale Tagung anhand der Geschichte der Sozialpolitik in ausgewählten Regionen Deutschlands, Italiens, Österreichs und der Schweiz nach den verbindenden und trennenden Parametern der traditionellen und modernen Sozialpolitik. Die Beiträge der Tagung umfassten sowohl Längsschnitt-Referate, die versuchten, die Geschichte der Sozialpolitik gleichsam in regionalen Synthesen darzustellen, wie auch vertiefende Beiträge, die sich mit einzelnen Aspekten der regionalen Sozialpolitik und der wohlfahrtsstaatlichen Entwicklung, etwa auch aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive auseinandersetzten. Im Herbst 2017 wurde ferner das Projekt „Historegio“ genehmigt, das von der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino finanziell gefördert wird und eine stärkere Zusammenarbeit der Universitäten Bozen, Innsbruck und Trient in regionalgeschichtlichen Agenden vorsieht. Im Rahmen von Historegio führt das Kompetenzzentrum ein eigenes Forschungsprojekt zum Thema „Italien, Südtirol und der Pariser Frieden 1919: Politische Positionen, diplomatische Strategien und gesellschaftliche Diskurse“ durch. Von den Mitarbeitern des Forschungsbereiches wurden ferner zahlreiche Vorträge im Rahmen nationaler und internationaler Tagungen gehalten, Lehrerfortbildungen organisiert sowie mehrere Artikel und Beiträge in historischen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Die Forschungsarbeiten im Bereich „Regionalgeschichte der Neuzeit“ konzentrierten sich auf die Durchführung des Projektes über „Joseph von Giovanelli. Eine Biographie des Vormärz“. Die Forschungen zu dem bedeutenden Bozner Politiker und Ökonomen sollen biographiegeschichtliche und moderne regionalgeschichtliche Ansätze miteinander verbinden. Im Laufe des Jahres 2017 wurden im Zusammenhang mit dem Projekt mehrere Forschungsaufenthalte in Wien und Innsbruck absolviert und erste Forschungsergebnisse in Aufsatzform veröffentlicht. Der Koordinator des Forschungsbereiches (Dr. Florian Huber) hat im Laufe des Jahres zahlreiche Vorträge gehalten, beispielsweise zum Thema „Zwischen den Kulturkämpfen: Konfessionalisierung, Politisierung und Modernisierung in Tirol 1840 – 1880“ im Rahmen der Ringvorlesung „Reformation – Konfessionskulturen – Räume“ an der Universität Innsbruck oder zum Thema „Das Land der Glaubenseinheit. Konfessioneller Konflikt im modernen Tirol (1780 - 1880)“ im Rahmen der Tagung „Die Reformation in Tirol und im Trentino“, organisiert vom Landesmuseum Schloss Tirol. Der Forschungsbereich beteiligte sich ferner an einem Projektantrag für den Euregio Science Fund (100 Years of Regional History. 100 Jahre Regionalgeschichtsforschung in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Eine Positionsbestimmung) und wirkte konzeptionell an der Vorbereitung der gemeinsam mit dem Verein Geschichte und Region/Storia e regione 2018 zum zweiten Mal organisierten „Bozner Gesprächen zur Regionalgeschichte“ mit. Im Laufe des Jahres 2017 erschien auch der von dem Koordinator des Forschungsbereiches gemeinsam mit Dr. Francesca Brunet (Trento) herausgegebene Sammelband „Vormärz. Eine Geteilte Geschichte Trentino-Tirols“. Bei der Publikation handelt es sich um die gedruckten Beiträge der gleichnamigen Tagung, die vom Forschungsbereich im Dezember 2014 an der Universität in Bozen veranstaltet worden war.

Im Forschungsbereich „Frauen- und Geschlechtergeschichte“ wurde nach Abschluss des Forschungsprojektes zu den Selbstzeugnissen des Landadeligen Osvaldo Ercole Trapp mit dem neuen Forschungsprojekt über „Die Macht des Eigentums. Vermögensarrangements, Geschlechterbeziehungen und Verwandtschaft im Tiroler Adel (1500 bis 1700)“ begonnen. Anhand ausgewählter adeliger Familien Tirols soll in diesem Forschungsprojekt dem adeligen Ehegüterrecht und der Praxis des Ehegüterausstauschs im Spannungsfeld von Norm und Praxis und in seinen vielfältigen Verwicklungen mit dem Erbrecht und der Erbpraxis nachgegangen werden. In diesem Projekt wird ein mikrohistorischer Zugang mit vergleichender Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Geschlechtergeschichte verbunden. Ferner war der Forschungsbereich in mehrere intern und extern finanzierte Projekte involviert, beispielsweise in das vom Wiener Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) finanzierte Projekt „The Role of Wealth in Defining and Constituting Kinship Spaces from 16th to the 18th Century“ und in das Projekt „Unerwünschte Fremde oder gefährliche Italiener. Sinti und Roma während des Faschismus (1922 - 1943) in den nordöstlichen Grenzregionen. Der Fall Südtirol und Trentino“. Im Herbst 2017 wurde ferner das Projekt „Die langen 1970er Jahre in Südtirol aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive: Ein Projekt zur Erfassung relevanter Quellenbestände“ genehmigt, das im Rahmen der von der Universität für RTD-Projekte zur Verfügung gestellten Mittel finanziert wird. Auf Initiative des Forschungsbereiches wurde im Mai 2017 am Universitätsstandort in Brixen die internationale Tagung „Vermögen als Beziehungsmedium. Recht und Praxis in sozialen und rechtlichen Übergangsräumen“ organisiert. Auch der jährlich stattfindende Workshop „Auto_Biographie und Geschlecht“ wurde ebenfalls im Mai gemeinsam mit der Universität Innsbruck veranstaltet. Die Monographie „Körper, Selbst und Melancholie. Die Selbstzeugnisse des Landadeligen Osvaldo Ercole Trapp (1634 - 1710)“ ist 2017 im Böhlau-Verlag (Wien, Köln, Weimar) erschienen. Mehrere Sammelbände, die aus den vom Forschungsbereich in den letzten Jahren

organisierten wissenschaftlichen Initiativen hervorgehen, sind in Vorbereitung, darunter der Tagungsband „Stipulating – Litigating – Mediating. Negotiations of gender and property“, der in englischer Sprache im renommierten Brill-Verlag erscheinen wird.

9.3 Third Mission

Neben der geschichtswissenschaftlichen Forschung gehört die regionalgeschichtliche Vermittlungstätigkeit zu den Kernaufgaben des Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte. In den einzelnen Forschungsbereichen des Kompetenzzentrums wurden deshalb im Laufe des Jahres 2017 eine ganze Reihe von Initiativen im Bereich der „Third Mission“ durchgeführt.

Die Fotoausstellung „Fu la Spagna! Der faschistische Blick auf den spanischen Bürgerkrieg“, die von Dr. Andrea di Michele (Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte) und Dr. Daniela Aronica von der Universität Barcelona kuratiert wurde, war von November 2017 bis Januar 2018 in Bozen zu sehen. Einen Höhepunkt der Vermittlungstätigkeit im Jahr 2017 stellte die im Wintersemester 2016/2017 veranstaltete Vortragsreihe zum Thema „Die Reformation. Eine 500-jährige Geschichte“ dar. Im Rahmen der Vortragsreihe zum „Lutherjahr“ fanden von Oktober 2016 bis inklusive Januar 2017 insgesamt elf Vorträge von internationalen Experten zum Thema statt. Die Vortragsreihe wurde von der Koordinatorin des Forschungsbereichs „Frauen- und Geschlechtergeschichte“ Dr. Siglinde Clementi organisiert und moderiert. Der Koordinator des Forschungsbereichs „Geschichte der Neuzeit“ Dr. Florian Huber organisierte im Laufe des Jahres 2017 gemeinsam mit dem Verein „Geschichte und Region/Storia e regione“ die Reihe „Film&Geschichte“, die auf großen Zuspruch einer interessierten Öffentlichkeit stieß. Das Format setzt sich zum Ziel, einen öffentlichen Geschichtsdiskurs bzw. ein reflexives Geschichtsbewusstsein durch das Medium des kritisch kommentierten, populären Films zu etablieren. Im Laufe des Jahres 2017 fanden drei Filmabende (Hannah Arendt (2012), La Grande Guerra (1959) und Panzerkreuzer Potemkin) statt.

Darüber hinaus wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentrums eine ganze Reihe von Vorträgen zur Geschichte Tirols und Südtirols gehalten, Lehrerfortbildungen und Buchpräsentationen organisiert, beispielsweise die Präsentation der neuen Studie von Prof. Pieter Judson (EUI Florenz) „The Habsburg Empire. A New History“, die am 20. Januar 2017 in Bozen stattfand, oder die Vorstellung des Buches von Cecilia Nubola „Fasciste di Salò“, die am 26. Oktober 2017 in Bozen veranstaltet wurde.

Technologiepark: Lebensmitteltechnologien

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Matteo Scampicchio

Im Rahmen des Capacity Building wurden für den Bereich Lebensmitteltechnologien die zwei neuen Labors „Food Quality“ und „Food Technology“ am NOI Techpark errichtet und gemäß den Entwicklungsvorhaben mit hochwertigen Anlagen, Geräten und Instrumenten ausgestattet. Die Personalaufnahme wurde abgeschlossen. Mit den neuen personellen und infrastrukturellen Ressourcen wurde die Forschungstätigkeit aufgenommen. Ziel ist es in erster Linie, Forschungsprojekte gemeinsam mit dem Forschungszentrum Laimburg und mit lokalen Unternehmen zu entwickeln. So konnten bereits im vergangenen Jahr 15 Publikationen in Fachzeitschriften (ISI Web Science) veröffentlicht und Forschungsprojekte mit lokalen und internationalen Unternehmen im Gesamtwert von 340.000 € durchgeführt werden.

Technologiepark: Klimahaus und Energieproduktion

Wissenschaftliche Leiter: Prof. Andrea Gasparella und Prof. Marco Baratieri

Die Ausstattung der Räumlichkeiten und der Serviceeinrichtungen im Gebäude A2 wurde abgeschlossen und in der Folge die 4 Test Cells zur Kontrolle des integrierten Komforts auf dem Flachdach positioniert, isoliert und abgedichtet. Nach der Übergabe der Räumlichkeiten im Jahr 2018 werden die experimentellen Testlinien und somit die Labors in Betrieb genommen.

Im Hinblick auf die Energieerzeugung wurde der Bau des A2-Gebäudes fortgesetzt (verfügbar ab Ende April 2018). Das Projekt für die Errichtung neuer Labors in der „Ex-Speedline“-Halle wird im Laufe der Jahre 2018 und 2019 gestartet. Es wurden mehrere Gespräche mit privaten und öffentlichen Energiedienstleistern geführt, um die Bedürfnisse für die Errichtung der Pilotanlagen und die Entwicklung gezielter Services für die Betriebe zu erheben.

Es wurden bisher 23 Scopus-indexierte Publikationen veröffentlicht und Forschungsprojekte mit Unternehmen im Ausmaß von 50.700 € entwickelt.

Technologiepark: Alpine Technologien

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Fabrizio Mazzetto

Im Jahr 2017 wurden folgende Forschungstätigkeiten durchgeführt:

- 1) Start des WEQUAL-Projektes zur Umweltüberwachung der Aktivitäten für multidimensionale Bewertungsmethoden (im Rahmen eines EFRE-Konsortiums – Call 2017, Satz 1A)
- 2) Abschluss des MESSO-Projektes für die Trocknung von Viehfutter durch die Anwendung von flachen Solar-Luft-Kollektoren
- 3) Fortführung der Überwachungstätigkeit von Obstanlagen sowie Weiterentwicklung des mobilen Labors LabEye, welches im Zuge des Projektes MONALISA entwickelt wurde
- 4) Durchführung von Tests zur Überprüfung der Effizienz von landwirtschaftlichen Traktoren, die Mischungen alternativer Kraftstoffe verwenden (in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Bozen)
- 5) Gründung einer Genossenschaft im Rahmen des EFRE unter Einbindung von Privatbetrieben (Geier, Neuero, Taseralm) und Fraunhofer Italia für die Ausarbeitung eines Forschungsvorschlags zur Entwicklung innovativer, mechanisierter Lösungen für die Bearbeitung von Getreide in extremen Steillagen

Leider ist die Übergabe der Labore in der Halle B7 („Ex-Speedline“) seitens der BLS ins Stocken geraten. Die Umbauarbeiten sind für Herbst 2018 geplant und die Übergabe wird demzufolge erst im Jahr 2019 erfolgen. Um die Weiterführung des Projekts zu beschleunigen, wurde der TÜV-South in die Planung, die Vorbereitung der Ausschreibungen und den Probelauf aller Großausrüstungen, die im Labor unterbracht werden sollen (verstellbare Plattform und Windkanal), mit einbezogen. Das Bewertungsverfahren für die Vergabe der Ausführungsplanung ist bereits im Gange, damit die Ausführungsarbeiten gleichzeitig mit der Übergabe der Labore erfolgen können.

Im vergangenen Jahr wurden 9 Publikationen in Fachzeitschriften (ISI Web Science) veröffentlicht sowie Forschungsprojekte mit lokalen und internationalen Unternehmen im Gesamtwert von 280.000 € durchgeführt.

Technologiepark: Umweltwissenschaften

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Francesco Comiti

Auch im Jahr 2017 wurde das Projekt zur Anwendung von stabilen Wasserisotopen fortgesetzt. Diese Isotopen dienen als Tracer, um die ökohydrologischen Dynamiken zwischen Regenwasser, Bewässerung, Bodenwasser, Grundwasser und dem von den Apfelbäumen absorbierten Wasser zu erforschen. Die Ergebnisse zeigen zwei verschiedene Wassergruppen auf, die von einer ganz bestimmten isotopischen Zusammensetzung gekennzeichnet sind. Während Flusswasser, Grundwasser und Bewässerung ein deutliches Niederschlagsmuster aufzeigen, weisen das Bodenwasser und das von den Pflanzen absorbierte Wasser (Xylemwasser) ein deutliches Muster des Verdunstungswassers auf. Weiters wurde die Forschung über die Anwendung der Strontium-Isotopen zur Feststellung der geografischen Herkunft von landwirtschaftlich hergestellten Lebensmitteln weitergeführt. Die Ergebnisse sind zwar bereits vielversprechend, es bedarf jedoch noch weiterführender Forschungen in Bezug auf die Wechselwirkung zwischen der Zusammensetzung des Bewässerungswassers und der Zusammensetzung des Bodens.

Im vergangenen Jahr konnten 7 Publikationen in Fachzeitschriften (ISI Web Science) veröffentlicht sowie Forschungsprojekte mit lokalen und internationalen Unternehmen im Gesamtwert von 300.000 € durchgeführt werden.

MiniFactory – eng lab

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dominik Matt

Nach der Entscheidung die Smart Mini Factory gemeinsam mit dem neuen FabLab in den Räumlichkeiten der Rosministraße anzusiedeln, wurde im Frühjahr 2017 das Variantenprojekt eingereicht. Im Sommer 2017 wurden die notwendigen Umbauarbeiten durchgeführt und bereits im September konnte das neue Labor bezogen werden. In den darauffolgenden Monaten wurden bestehende und neu angekaufte Gerätschaften umgesiedelt bzw. installiert und das Labor operativ in Betrieb genommen. Ebenso wurde im Dezember ein Businessplan für ein Weiterbildungsangebot in Form von Seminaren für Interessensgruppen aus dem Industriebereich erarbeitet und die entsprechenden Tarife im Universitätsrat genehmigt. Das Labor wird derzeit noch mit weiteren Gerätschaften ausgestattet und kann im Frühjahr/Sommer 2018 offiziell eröffnet werden. Im Jahr 2017 kam es zu 13 Publikationen in Fachzeitschriften (ISI Web Science).

Gewächshaus und befestigte Versuchsfläche

Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Carlo Andreotti

Im März 2017 wurde von der Autonomen Provinz Bozen ein Planungsbüro mit der Erstellung der Vorplanung und der Ausführungsplanung für ein Gewächshaus betraut. Bis Herbst 2017 nahmen Prof. Carlo Andreotti als Vertreter der Professoren und Forscher der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik sowie Dr. Wilhelm Sapelza als Vertreter der Verwaltung an den regelmäßigen Planungssitzungen teil. Die Ausführungsplanung erwies sich aufgrund des komplexen Kühlungs- und Steuerungssystems als schwieriger als angenommen und konnte erst im Dezember 2017 abgeschlossen werden. Aufgrund der komplexen Bauweise des Gewächshauses wurde das ursprünglich geplante Budget deutlich überschritten. Eine Vereinbarung zwischen der Fakultät und der Universitätsleitung gewährleistet jedoch eine finanzielle Ad-hoc-Deckung.

BITZ unibz fablab

Wissenschaftlicher Projektleiter: Prof. Stephan Schmidt-Wulffen

Das BITZ unibz fabLab ist eine Werkstatt, in der die Methoden der digitalen Fertigung vermittelt sowie die schnelle Realisierung von Prototypen ermöglicht wird. Die besondere Bedeutung des FabLabs für die Universität beruht auf dessen interfakultativen und interdisziplinären Charakter, der Zugänglichkeit für die Abgänger der Universität im Rahmen einer Graduiertenförderung und der Profilierung der Universität als innovative und praxisnahe Lehrstätte technologieaffiner Studiengänge. Das FabLab steht allen Fakultäten wie auch externen Nutzern zur Verfügung.

Die wissenschaftliche Leitung wurde während des Jahres 2017 mit Prof. Stephan Schmidt-Wulffen und Prof. Francesco Ricci neu besetzt und somit auch die inhaltliche Ausrichtung neu festgelegt. Die Einrichtung

wird wie eine Werkstatt mit allen sicherheitstechnischen Vorkehrungen geführt. 2017 wurden die Umbau- und Einrichtungsarbeiten in den angemieteten Räumlichkeiten in der Rosministraße fertiggestellt. Die Fablab-Managerin und ein Labortechniker haben im Herbst 2017 ihren Dienst aufgenommen. Es wurden mehrere Veranstaltungen organisiert (u. a. Arduin Day 2017) und die interne Regelung zur Governance genehmigt. Die offizielle Eröffnungsfeier des BITZ unibz fablab fand am 8. März 2018 statt.

11 SERVICEBEREICHE

Ein wichtiger Schwerpunkt wurde auch im Jahr 2017 auf die Verkürzung und Vereinfachung der Verwaltungsverfahren und -abläufe gelegt. Im Vordergrund stand zudem die Methodik zur Umsetzung der Digitalisierungsvorhaben.

Insbesondere hervorzuheben sind:

- Umgestaltung des Planungs- und Berichtswesens: Im Jahr 2017 wurden zahlreiche Maßnahmen zur Umgestaltung und Optimierung der strategischen Planungsunterlagen und Berichte umgesetzt. Es wurde ein Zeitplan mit den wichtigsten Fälligkeiten der Planungsinstrumente (CIS) und Berichte erstellt. Dieser kann in Zukunft laufend angepasst und für die Folgejahre verwendet werden. Für alle Standardberichte wurde eine eigene Vorlage erstellt. Das gesamte Berichtswesen folgt nun in Bezug auf Aufbau, Sprache und Grafik einem einheitlichen Schema.
- Überarbeitung der Spesenregelung: Ausgehend von den Erfahrungswerten der letzten Jahre und den Ergebnissen aus einer Reihe von Treffen mit Vertretern aus Akademie und Verwaltung wurde die Spesenregelung für Dienstreisen und institutionelle Tätigkeiten abgeändert und genehmigt. Die neue Regelung, die nun auch die normativen Bestimmungen der ehemaligen Richtlinien enthält, trat mit 1. September 2017 in Kraft.
- Abänderungen folgender Regelungen zur Verschlinkung von Abläufen:
 - Regelung der vertraglichen und wirtschaftlichen Behandlung der Professoren auf Planstelle und Forscher: Ablauf der Einräumung der Wissenschaftszulage
 - Regelung für die Abgabe und Archivierung der studentischen Abschlussarbeiten: Abschaffung der Regelung und Übergangsbestimmungen
 - Regelung über die Durchführung von Sprachprüfungen am Sprachenzentrum: Reglementierung eines nicht geregelten Sachverhalts
 - Regelung Spin-off: Umsetzung einer neuen Gesetzesbestimmung auf Universitätsebene
 - Regelung zur Förderung von Forschungsprojekten durch die Universität: neue Zuständigkeiten für die Verlängerung von Projekten
- Die Digitalisierungsprojekte der verschiedenen Servicestellen wurden entsprechend einer neuen, klar strukturierten Vorgangsweise und Methodik umgesetzt: Sämtliche IT-Projekte wurden zunächst gemeinsam mit dem Rektor und dem Universitätsdirektor besprochen, auf ihre strategische Relevanz für die Universität hin überprüft und die Prioritäten festgelegt. Bei Digitalisierungsprojekten, welche die Akademie direkt betreffen, wurden auch die akademischen Mentoren festgelegt und in die Umsetzung mit eingebunden. Als Zwischenstufe wurde im Herbst 2017 gemeinsam mit dem Rektor eine Zwischenbilanz zum Stand der Projekte erhoben. Alle Digitalisierungsprojekte wurden gemäß den ISO9001 und ISO27001-Standards zum Softwareentwicklungsprozess bzw. Systementwicklungsprozess umgesetzt. Gezielte Schulungs- und PR-Maßnahmen sorgten jeweils für die rechtzeitige Informationsvermittlung an alle unibz-Mitglieder vor Einführung der neuen digitalisierten und optimierten Prozesse, Software- und Systemlösungen. Im Frühjahr 2018 wird eine Evaluierung der 2017 eingeführten IT-Lösungen durchgeführt.

Leistungsvereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen

Im Jahr 2017 waren zahlreiche Service- und Stabsstellen aktiv in die Ausarbeitung der neuen – im Juni mit der Autonomen Provinz Bozen unterzeichneten - Leistungsvereinbarung 2017 - 2019 eingebunden. Das Abkommen bildet durch die Zusage der entsprechenden Finanzierung die strategische Basis für die weitere Entwicklung der Universität.

Monitoring

Im Jahr 2017 wurde intensiv daran gearbeitet, eine einfache und interaktive IT-Lösung zur Abfrage, Darstellung und Monitorierung der statistischen Daten der unibz (v. a. zu Studierenden, Forschungsleistungen und Lehrpersonal) über eine neue Plattform im Intranet anzubieten. Die entsprechenden Statistikdaten wurden von der ICT in Zusammenarbeit mit dem Controlling und der Stabsstelle Qualität und Strategieentwicklung in das Data-Warehouse-System Power BI eingespeist. Im Jahr 2018 wird das System allen Nutzern zugänglich gemacht. Die so aufbereiteten Daten können in Zukunft von der Universitätsleitung für wichtige strategische Entscheidungen herangezogen werden und stellen auch für die Gremien und Servicebereiche der unibz einen großen Nutzen und Mehrwert dar.

Ankaufs- und Beschaffungsverfahren

2017 wurde vom Einkaufsbüro und der ICT der verbesserte Workflow zum neuen Ankaufs- und Beschaffungsverfahren nach einer angemessenen Einschulung der Mitarbeiter in die neuen Systeme PBM und Archiflow eingeführt. Das neue System war von Beginn an ein Erfolg: So wurden bereits im Einführungsjahr 1.235 Anschaffungen im PBM erstellt und verwaltet. Es ist mit Hilfe des neuen Systems zudem gelungen, die Verwaltung und Zahlung der Rechnungen sowie die Veröffentlichung des XML-Files entscheidend zu vereinfachen. Mit der Aufnahme der Bibliothek in das neue Ankaufs- und Beschaffungsverfahren ist man sogar noch einen Schritt weiter gegangen als ursprünglich geplant. Nach einer Machbarkeitsanalyse wurden die notwendigen Anpassungen durchgeführt und Schnittstellen geschaffen, um die Bibliothek in das neue System zu integrieren. In den ersten Monaten des Jahres 2018 werden die ersten Tests dazu durchgeführt.

Blended Learning

Im Rahmen des Blended Learning wurden 2017 viele verschiedene Initiativen umgesetzt, darunter:

- Moodle-Update auf die neueste Version und Anpassung an die Corporate-Identity-Vorgaben der unibz
- 3 Moodle for Beginners-Kurse für das akademische Personal
- 2 Moodle-Kurse für Sprachdozenten
- Restyling (responsive) und Ausbau der OLE-Moodle-Plattform
- App auch offline nutzbar
- OLE-Verbindung mit Google Analytics
- MOOC BEE Basic (online)
- "IELTS Academic Preparation Course"- ein Blended-Learning-Kurs mit vielfältigen Möglichkeiten zum Fernstudium
- Ein digitaler Tutor wurde über eine Ausschreibung als „didaktischer Mitarbeiter“ unterstützend für den Masterstudiengang IRIS eingestellt
- unibz ist seit September 2017 Teil des Netzwerks IDEM (EduGAIN)
- Die Ausstattung der VideoLabs wurde speziell für Webinars und Tagungen verbessert.

Bewerbungsportal „Movein“

Nach dem Ankauf des externen IT-Tools „Movein“ wurden seitens des Studentensekretariats und der ICT zahlreiche Treffen mit der Herstellerfirma und den involvierten unibz-Servicestellen organisiert, um die diversen Anforderungen abzuklären, die jeweiligen Workflows zu definieren und das Portal von Null an aufzubauen. Aufgrund der besonderen Erfordernisse der unibz (wie z. B. Sprachanforderungen, Angabe der Oberschulnoten) mussten zusätzliche Features programmiert und eingebaut werden.

Das neue Tool „Movein“ kommt ab dem Studienjahr 2018/2019 für die reguläre Bewerbung für Studiengänge der unibz, die Anmeldung zu den Sprachprüfungen, die Vorauszahlung der Studiengebühren und die Online-Immatrikulation zum Einsatz.

Projekt „EHB“ (Erschließung historischer Bibliotheken)

2017 wurde das Projekt um einige Inhalte erweitert. Dabei stand die Ausweitung der Erfassung von historischem Buchgut auf mittelalterliche Handschriften und Inkunabeln (Wiegendrucke) im Vordergrund, zumal dieses Schriftgut von großer wissenschaftlicher Bedeutung und materiellem Wert ist.

Seit September 2017 arbeitet eine in diesem Fachbereich spezialisierte Mitarbeiterin u. a. an der Erhebung der historischen Sammlungen und Bestände in den verschiedenen Bibliotheken, Pfarreien und Klöstern. Die EHB-Datensätze wurden im Dezember 2017 im Katalog der "Wissenschaftsbibliothek Südtirol" veröffentlicht.

Dies ist eine kurze Übersicht der Initiativen und Projekte der Servicebereiche. Die genauen und vorständigen Informationen dazu sind im "Performance-Bericht 2017" enthalten.

Dott. Günther Mathá
Universitätsdirektor

12 INFRASTRUKTURPROJEKTE 2017

Die Universitätsdirektion hat im Jahr 2017 an allen drei Universitätsstandorten wichtige infrastrukturelle Maßnahmen zur Unterstützung der Lehre, der Forschung und der Studierenden umgesetzt und weitergeführt. Im Hinblick auf die zukünftige strategische Raumentwicklung wurden im Rahmen der Treffen zur Leistungsvereinbarung 2017 - 2019 und auch darüber hinaus zahlreiche Gespräche mit dem Landeshauptmann und den zuständigen Landesämtern geführt. So konnten verschiedene Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung einiger Gebäude durch unibz nach deren Ankauf und/oder Umbau durch das Land gefunden werden, z. B. Max-Valier-Gebäude in Bozen, Missionshaus in Brixen, NOI Techpark-Ableger in Bruneck, neue Studentenwohnheime.

Universitätssitz Bozen

Raumoptimierung:

Im Rahmen des Gebäudemanagements wurden die aktuelle Raumsituation analysiert und organisatorische Schritte umgesetzt, die mittels des digitalen Raumbuchungssystems RIS zu einer Verbesserung der Raumauslastung führen. Parallel dazu wurden angesichts des ständig steigenden Raumbedarfs sowohl bauliche als auch organisatorische Optimierungsmaßnahmen im Hauptgebäude durchgeführt (Umwandlung von Computerräumen in Seminar- und Vorlesungsräume sowie Großraumbüros, Schaffung von mobilen Arbeitsplätzen, Aufwertung des Stockwerks F6 mit Loungebereich für Veranstaltungen, Konferenzsaal und Gastbüros, Büros für Studierendenvertreter und -vereine) sowie zusätzliche Vorlesungsräume dazugewonnen (Anmietung Kolpingsaal, Kooperation mit Sparkasse Academy).

2017 abgeschlossene Infrastrukturprojekte:

Standort-, einrichtungs- und personaltechnisch abgeschlossen und ihrer Bestimmung übergeben wurden die über gezieltes Projektmanagement von der Universitätsdirektion koordinierten Projekte:

- BITZ unibz fablab: 2017 wurden die Umbau- und Einrichtungsarbeiten in den angemieteten Räumlichkeiten in der Rosministraße 7-9 fertiggestellt. Die Fablab-Managerin und ein Labortechniker haben im Herbst 2017 ihren Dienst aufgenommen. Durch die Bauarbeiten stand der Raum nur für eine begrenzte Zeit zur Verfügung, dennoch wurden bereits verschiedene Veranstaltungen, speziell der Arduino Day 2017 organisiert. Die wissenschaftliche Leitung wurde während des Jahres mit Prof. Schmidt-Wulffen und Prof. Ricci neu besetzt und somit auch die inhaltliche Ausrichtung neu festgelegt. Die interne Regelung zur Governance wurde vom Universitätsrat genehmigt. Auch die Sicherheitsrichtlinien der Werkstätten der Fakultät für Design und Künste wurden um die Fablab-Gegebenheiten ergänzt.
- Smart Mini Factory: Nach den Umbau- und Anpassungsarbeiten erfolgte im August die Übersiedlung in die neuen Räumlichkeiten (Rosministraße 7-9). Das Labor ist als Lehr- und Forschungslabor aufgestellt und möchte verschiedene Produktionskonzepte für lokale Klein- und Mittelbetriebe, moderne Konzepte der Smart Factory sowie Robot- und mechatronische Systeme im Bereich der Industrieautomation in einer realen Montageumgebung erforschen, simulieren und realisieren. Zwei unibz-Labortechniker unterstützen den Betrieb.
- NOI Techpark/Teilbereiche: Nach der Eröffnung des NOI Techparks Anfang Oktober 2017 wurde in den bereits fertiggestellten unibz-Räumlichkeiten im 4. Stock des Black Monoliths die Forschung im Rahmen der Smart Data Factory (Fakultät für Informatik) und des Family Business (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) aufgenommen. Auch das Design Lab, in dem die Fakultät für Design und Künste ähnlich der Zielsetzung der anderen Fakultäten am NOI Techpark den Dialog mit den Unternehmen intensivieren wird, wurde übergeben und bereits zur Präsentation von Studierendenarbeiten genutzt. Der Umzug der Laboratorien für Lebensmitteltechnologie, -mikrobiologie, Klimahaus und Bauphysik sowie Bioenergie und Biotreibstoffe musste aus ausschreibungstechnischen Gründen und zur Behebung von Bau- und Einrichtungsmängeln von Dezember 2017 auf April/Mai 2018 verschoben werden.

Meilensteine der mittelfristig über die Autonome Provinz Bozen umzusetzenden Umbau- bzw. Bauprojekte:

- Ehemaliges Zollgebäude, Sparkassenstraße: Im Sommer 2017 wurde die Machbarkeitsstudie in enger Abstimmung mit unibz ausgearbeitet und die dazu gehörenden statischen Sondierungen durchgeführt. Ende September wurde die Studie von unibz freigegeben und die Aufteilung der Arbeitsplätze definiert.

Der Konzessionsvertrag für die unentgeltliche Bereitstellung der Immobilie wurde am 31. Oktober unterzeichnet und läuft bis Mai 2033. Nächste Schritte gemäß Projektplanung: Genehmigung der Machbarkeitsstudie durch die Landesregierung (Januar 2018), Ausschreibung für die Ausführungsplanung (April 2018) und für die Arbeiten selbst (Herbst 2018), Beginn der Umbauarbeiten (Dezember 2018).

- Gewächshaus an der Laimburg: Der für Herbst 2017 geplante Baubeginn hat sich aus planungstechnischen Gründen verzögert. In Absprache mit der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik wurden zudem qualitative Änderungen (Kühlungssystem sowie Steuerungstechnik) in die Planung mit aufgenommen, wodurch die unibz ein modernes, hoch flexibles State-of-the-art-Forschungsgewächshaus erhalten wird. Ende 2017 wurde das Detail- und Ausführungsprojekt abgeschlossen, das Land wird nun die Ausschreibung für die Bau- und Errichtungsarbeiten vorbereiten. Der Baubeginn ist für Herbst 2018 geplant, das Gewächshaus soll bis Ende 2018 fertiggestellt sein und an unibz übergeben werden.

Universitätssitz Brixen

Raumoptimierung:

Am Standort Brixen wurden 2017 zahlreiche Optimierungsarbeiten im Gebäude umgesetzt. Besonders gelungen und ein Mehrwert für alle sind dabei die Errichtung einer Self-Service-Cafeteria und eines Kidspace sowie die Umgestaltung des Empfangsbereichs im Erdgeschoss.

Nach der Verlängerung des Mietvertrags für das Missionshaus bis Ende 2020 wurde ein neuer Raumnutzungsplan ausgearbeitet und umgesetzt. In Abstimmung mit der Fakultät wurde die Lernwerkstatt in das Hauptgebäude verlegt und die dadurch freigewordenen Räumlichkeiten seit März als Zeichen- und Kunstlabore verwendet. Die Nutzung der Räume des Forschungs- und Dokumentationszentrums wurde auf ein Stockwerk konzentriert und der dringende kurzfristige Bedarf an einem großen Vorlesungsraum (150 m²) für den neu strukturierten Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich gedeckt. Auch stehen nun zusätzliche Büros und ein Coworking-Space zur Verfügung.

Universitätssitz Bruneck

Einrichtung neuer Büros:

Die Landesregierung hat am 24.10.2017 den Mietvertrag für drei Räumlichkeiten im ersten Stock (86 m²) des Ursulinenklosters genehmigt. Nach Durchführung der Elektroarbeiten und Ankauf der Einrichtung werden hier neue Büros mit 9 Arbeitsplätzen für das Lehrpersonal zur Verfügung stehen.

Erweiterung des Mensadienstes:

Mit dem Ursulinenkloster konnte 2017 vereinbart werden, dass der seit Ende 2016 von den Studierenden genutzte Mensadienst auch vom Lehr- und Verwaltungspersonal der unibz in Anspruch genommen werden kann.

Dott. Günther Mathá
Universitätsdirektor